

VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2026/27 - Notbetrieb / Offline-Fassung

STUDIENGANGS-DOKUMENTATION

Bachelor: Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

DOKUMENT-METADATEN & UMFANG

Umfang dieses Studiengangs:	64 Veranstaltungsseiten (+ 1 Inhaltsuebersicht + 1 Deckblatt)
Enthaltene Faecher:	1 Faecher (vollstaendig erfasst)
Semester & Gueltigkeit:	Wintersemester 2026/27 (Stand: 09. September 2026)
Bereitstellungsgrund:	Systemausfall Hochschul-LSF / Autarke Dokumentfassung

HINWEISE ZUR NUTZUNG & NAVIGATION

Vollstaendiger Auszug des Studiengangs aus dem Vorlesungsverzeichnis.

[+] Navigation: Nutzen Sie die nachfolgende Inhaltsuebersicht der Faecher sowie die integrierten Lesezeichen (Bookmarks / Outline) Ihres PDF-Programms, um direkt zu den Faecherbereichen zu springen.

[+] Vollstaendigkeit: Alle dem Studiengang zugeordneten Faecher und Lehrveranstaltungen sind vollstaendig enthalten.

INHALTSUEBERSICHT DER FAECHER

Studiengang: Bachelor: Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheits

INTERAKTIVE NAVIGATION

Klicken Sie auf einen Eintrag oder die Seitenzahl, um direkt zur jeweiligen Lehrveranstaltung zu springen.

Bachelor: Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogi

S. 3

Baustein 2: Begleitseminar

Baustein nach Wahl passend zur Bachelorarbeit

Baustein 3: Bachelor-Kolloquium

EB 21 Kolloquium für den Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft [BA-BA, B3]

Kolloquium 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	11 11.020	Küster, O.
----------	---------------	---------------------------	-----------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Bachelor-Studienganges „Bildungswissenschaften“, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden. Thematisiert werden formale, inhaltliche und methodische Herangehensweisen an die Erstellung einer Abschlussarbeit; darüber hinaus werden aktuelle wissenschaftliche Diskurse in der Erwachsenenbildung / Beruflichen Bildung erarbeitet. Die Veranstaltung kann auch dann besucht werden, wenn die Phase der Themenfindung noch nicht abgeschlossen ist.

Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

EWf 100 Fachtag BEKi

Sonderveranstaltung

Einzel	08:00 - 15:00	Do, 15.10.2026	1 1.203	Drieschner, E.
Einzel	08:00 - 15:00	Do, 15.10.2026	1 1.350	Drieschner, E.

Modul 1: Pädagogische Institutionen für Kinder von 0 - 10

Modul 2: Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter

Modul 3: Kindheitsbilder in interdisziplinärer und internationaler Perspektive

Modul 4: Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern und ihren Familien

Veranstaltungen in diesem Bereich werden seitens der EH Ludwigsburg angeboten.

Informationen hierzu finden Sie unter www.efh-ludwigsburg.de

Modul 5: Sozialraum- und Gemeinwesenorientierung in der Einwanderungsgesellschaft

veranstaltungen in diesem Bereich werden seitens der EH Ludwigsburg angeboten.

Informationen hierzu finden Sie unter www.efh-ludwigsburg.de

Modul 6: Wahlmodul: Erziehungs- und Sozialwissenschaften oder Management und Leitung

Modul 7: Forschendes Lernen I: Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation

Modul 8: Forschendes Lernen II: Gestaltung von Lernsituationen, Entwicklung von Forschungsfragen

Modul 9: Forschendes Lernen III: Praxissemester

Modul 10: Sprache, Kommunikation und Theater

Modul 11: Welt erkunden, verstehen und gestalten

Modul 12: Ästhetische Bildung

Modul 13: Mathematik

Modul 14 a/b: Religion/Ethik (evangelisch/katholisch)

Modul 15/16: Wahlmodul I/II: Kindliche Weltzugänge

B1: Wahlmodul: Sprache, Kommunikation und Theater

B2: Wahlmodul: Welt erkunden, entdecken und gestalten

B3: Wahlmodul: Ästhetische Bildung - Kunst

B4: Wahlmodul: Ästhetische Bildung - Musik/ Tanz

B5: Wahlmodul: Mathematik

B6: Religion/Ethik (evangelisch/katholisch)

Modul 17: Körper, Bewegung und Gesundheit

Modul 18: Kultur- und Medienbildung

Modul 19: Kindsein und Kindheit im sozialpolitischen und rechtlichen Kontext

Modul 20: Sozialwirtschaftliche Grundlagen, Management und Leitung

Modul 21: Bachelorarbeit und Kolloquium

Kolloquium

Studienbereich I: Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modul 1: Bildungswissenschaftliche Grundlagen

1.1 Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe

1.2 Erziehung, Bildung und Sozialisation in Familie und pädagogischen Institutionen

EWf 03 **Bildung, Erziehung und Betreuung in mittlerer und später Kindheit (Kinder vom 3. bis 11. Lebensjahr) (M1/B5; 1. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe

Montag + Integrierte	08:30 - 10:00	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Degenkolb, A.
-------------------------	---------------	---------------------------	------------------------	---------------

2-Gruppe

Dienstag	08:15 - 09:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Kolass, D.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

3-Gruppe

Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Degenkolb, A.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	---------------

4-Gruppe

Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Vomhof, B.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

1.3 Historische und theoretische Grundlagen frühkindlicher Erziehung und Bildung

1.4 Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kindesalters

1.5 Bildungs- und Entwicklungsprozesse 0 - 3

Modul 2: Professionelle Grundlagen der Kindheitspädagogik

2.1 Pädagogisches Verstehen und Handeln

EWF 05 Pädagogisches Verstehen und Handeln (M2/B1; nur 3. Sem. integrierte/5. Sem.)

Seminar	2.0 Semesterwochenst.		Max. 27 Teiln.	
1-Gruppe				
Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.248 (max. 27 Tln.)	Kolass, D.
2-Gruppe				
Dienstag	14:15 - 15:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.248 (max. 27 Tln.)	Kolass, D.
3-Gruppe				
Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.248 (max. 27 Tln.)	Vomhof, B.
4-Gruppe				
Donnerstag	08:30 - 10:00	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.340 (max. 27 Tln.)	Vomhof, B.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: In diesem Seminar geht es darum, pädagogisches Handeln als Verstehens-abhängige(s) Beziehungshandeln vertiefter erfassen zu lernen. Die Leitfrage lautet: Wie kann "Pädagogik" als besondere Form des Verstehens und Handelns von anderen Verstehensweisen und sozialen Handlungsformen (überhaupt) unterschieden und verstanden werden, um Pädagogik bewusster erfassen und praktizieren zu können? Pädagogisches Erfassen zu studieren ist also disziplinär notwendiges wie (selbst)reflexiv anspruchsvolles Ziel des Seminars.

2.2 Pädagogische Kulturen und berufliche Strukturen

EWF 06 Pädagogische Kulturen (M2/B2; nur 3. Sem. integrierte/5. Sem.)

Seminar	2.0 Semesterwochenst.		Max. 28 Teiln.	
1-Gruppe				
Donnerstag	12:15 - 13:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.340 (max. 28 Tln.)	Degenkolb, A.
2-Gruppe				
Donnerstag	12:15 - 13:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.248 (max. 28 Tln.)	Kolass, D.
3-Gruppe				
Donnerstag	14:15 - 15:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.340 (max. 28 Tln.)	Degenkolb, A.
4-Gruppe				
Donnerstag	14:15 - 15:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.248 (max. 28 Tln.)	Kolass, D.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Im Seminar "Pädagogische Kulturen" werden wir uns schwerpunktmäßig mit elementarpädagogischen Konzepten beschäftigen wie der Waldorfpädagogik, der Montessoripädagogik, der Reggiopädagogik, dem Situationsansatz. Zudem werden Hospitationen stattfinden, da diese konkrete Einblicke in Realisierung und Gestaltung dieser Konzepte vor Ort ermöglichen. Hospitation bedeutet, dass Sie einen Tag in einer Einrichtung dabei sein und die konzeptbasierte pädagogische Arbeit erleben werden. Richten Sie sich bitte darauf ein. Näheres zu Terminen, Einrichtungen usw. erfahren Sie im Seminar.

2.3 Kindheitsbilder und Kindheitsforschung

EWF 40 Kindheitsbilder und Kindheitsforschung (M2/B3; nur 3. Sem. integrierte/5. Sem.)

Vorlesung				
Donnerstag	-	Do, 22.10.2026-28.01.2027	Drieschner, E.	
Online - Asynchron				

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Modul 3: Familie, Sozialraumorientierung, Vernetzung

3.1 Familie im Wandel

EWF 60 **Familie im Wandel (M3/B1a) - 3. Sem. int. - an der EH -**

Vorlesung 1.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Einzel	08:00 - 09:30	Mi, 21.10.2026	Horak, R.
--------	---------------	----------------	-----------

Der 1. Termin findet in Präsenz statt, der Rest dieses Seminar findet asynchron als E-Learning Veranstaltung statt! Ab der Termin am 21.10. oder 28.10. stattfindet, klärt sich noch!

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

3.2 Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung

EWF 61 **Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung (M3/B1b - 3. Sem. int.) - an der EH**

Vorlesung 1.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Einzel	09:45 - 11:15	Mi, 21.10.2026	Horak, R.
--------	---------------	----------------	-----------

Erster Termin findet in Präsenz statt. Die folgenden sind dann asynchrone Vorlesungen. Ob der Termin am 21.10. oder 28.10. stattfindet klärt sich noch.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

3.3 Lebenswelten und Lebensstile – Kooperationen mit Familien

3.4 Frühe Hilfen und Resilienzförderung

Modul 4: Inklusion, Diversität und Interkulturalität

4.1 Inklusion/Exklusion

EWF 63 Inklusion - Exklusion (M4/B1 - 1. Sem./3. Sem. int.) - an der EH

Vorlesung 1.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Dienstag	09:45 - 11:15	Di, 20.10.2026-01.12.2026	Reichmann, E.
----------	---------------	---------------------------	---------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

4.2 Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity-Managements

EWF 64 Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity- Managements (M4/B2 - 1. Sem/3. Sem. int.) an der EH

Vorlesung 1.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Dienstag	09:45 - 11:15	Di, 08.12.2026-26.01.2027	Reichmann, E.
----------	---------------	---------------------------	---------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

4.3 Umgang mit Vielfalt

4.4 Zwischen Partizipation und Diskriminierung – Migration und Integration in Deutschland

EWF 66 Zwischen Partizipation und Diskriminierung - Migration und Integration in Deutschland (M4/B4 - 3. Sem.) - an der EH

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

1-Gruppe

Montag Online!	09:45 - 11:15	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Kaufmann, V.
-------------------	---------------	---------------------------	--------------

2-Gruppe

Mittwoch	08:00 - 09:30	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	Reichmann, E.
----------	---------------	---------------------------	---------------

3-Gruppe

Mittwoch	09:45 - 11:15	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	Kaiser, S.
----------	---------------	---------------------------	------------

4-Gruppe

Mittwoch	11:30 - 13:00	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	Kaiser, S.
----------	---------------	---------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Modul 5: Förderung, Leitung, Beratung, Diversity

Wahlmodul 5.1: Diversity-Lernen

EWF 70a + 70b **Wahlmodul M 5.1: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity Managements / Gesundheitsförderung im Neugeborenen- und Jugendalter (M 5.1/B1 und B2 - 5.Sem.) an der EH -**

Seminar 4.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

1-Gruppe Mittwoch	09:45 - 11:15	Mi, 14.10.2026-27.01.2027	Reichmann, E.
----------------------	---------------	---------------------------	---------------

1-Gruppe Mittwoch	11:30 - 13:00	Mi, 14.10.2026-27.01.2027	Reichmann, E.
----------------------	---------------	---------------------------	---------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Das Seminar ist nur zusammen mit EWF 70 b zu belegen!

Kommentar: Die Teile 70a und 70 b werden nur zusammen gelehrt!

5.1.1 Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity Managements

5.1.2 Diversity- und Antidiskriminierungstraining

Wahlmodul 5.2: Management und Leitung

5.2.1 Führung, Personal und Leitung

EWF 71a + 71b **Wahlmodul M5.2: Management und Leitung: Führung, Personal und Leitung (M5.2/B1+B2 - 5. Sem./4. Sem. int.) - an der EH**

Seminar 4.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

1-Gruppe Montag	15:45 - 17:15	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Kaiser, S.
--------------------	---------------	---------------------------	------------

1-Gruppe Montag	17:30 - 19:00	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Kaiser, S.
--------------------	---------------	---------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

5.2.2 Management

EWF 71a + 71b **Wahlmodul M5.2: Management und Leitung: Führung, Personal und Leitung (M5.2/B1+B2 - 5. Sem./4. Sem. int.) - an der EH**

Seminar	4.0 Semesterwochenst.		Max. 30 Teiln.
1-Gruppe			
Montag	15:45 - 17:15	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Kaiser, S.
1-Gruppe			
Montag	17:30 - 19:00	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Kaiser, S.
Belegpflicht!	Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase 05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger 17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester		

Wahlmodul 5.3: Beratung im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik

5.3.1 Theoretische Grundlagen von Beratung

EWF 73a + 73b **Wahlmodul M5.3: Beratung im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik: Theoretische Grundlagen der Beratung + Methoden und Felder der Beratung (M5.3/B1+B2 - 5. Sem./4. Sem. int.) - an der EH**

Seminar	4.0 Semesterwochenst.		Max. 30 Teiln.
1-Gruppe			
Montag	15:45 - 17:15	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Horak, R.
1-Gruppe			
Montag	17:30 - 19:00	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Horak, R.
Belegpflicht!	Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase 05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger 17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester		

Kommentar: durchgehend Präsenzseminar

5.3.2 Methoden und Felder der Beratung

EWF 73a + 73b **Wahlmodul M5.3: Beratung im Arbeitsfeld der Kindheitspädagogik: Theoretische Grundlagen der Beratung + Methoden und Felder der Beratung (M5.3/B1+B2 - 5. Sem./4. Sem. int.) - an der EH**

Seminar	4.0 Semesterwochenst.		Max. 30 Teiln.
1-Gruppe			
Montag	15:45 - 17:15	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Horak, R.
1-Gruppe			
Montag	17:30 - 19:00	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	Horak, R.
Belegpflicht!	Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase 05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger 17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester		

Kommentar: durchgehend Präsenzseminar

Wahlmodul 5.4: Frühförderung von Kindern mit Behinderungen, Entwicklungsgefährdungen und Beeinträchtigungen

5.4.1 Aufgaben und Konzepte der Frühförderung

EWF 46 Wahlmodul M5.4: Frühförderung von Kindern mit Behinderungen, Entwicklungsgefährdungen und Beeinträchtigungen (M5.4 B1 und B2; 5. Sem.)

Seminar		4.0 Semesterwochenst.	Max. 30 Teiln.	
1-Gruppe				
Freitag	08:15 - 11:45	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	1 1.340 (max. 25 Tln.)	Wiederrich, L.
1-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:15	Sa, 16.01.2027	1 1.340 (max. 25 Tln.)	Wiederrich, L.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

5.4.2 Erschwerende Entwicklungsbedingungen, Störungsformen der kindlichen Entwicklung und Förderansätze

EWF 46 Wahlmodul M5.4: Frühförderung von Kindern mit Behinderungen, Entwicklungsgefährdungen und Beeinträchtigungen (M5.4 B1 und B2; 5. Sem.)

Seminar		4.0 Semesterwochenst.	Max. 30 Teiln.	
1-Gruppe				
Freitag	08:15 - 11:45	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	1 1.340 (max. 25 Tln.)	Wiederrich, L.
1-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:15	Sa, 16.01.2027	1 1.340 (max. 25 Tln.)	Wiederrich, L.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Studienbereich II: Praxis und Praxisforschung

Modul 6: Lernsituationen verstehen und gestalten

6.1 Beobachten, Dokumentieren, Interpretieren

EWF 26 Beobachten, Dokumentieren, Interpretieren (M2/B1; 1. Sem.)

Seminar		2.0 Semesterwochenst.		
1-Gruppe				
Mittwoch	12:15 - 13:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Degenkolb, A.
2-Gruppe				
Mittwoch	12:15 - 13:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Karcher, S.
3-Gruppe				
Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Degenkolb, A.
4-Gruppe				
Mittwoch	16:00 - 17:30	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Karcher, S.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

6.2 Pädagogische Interaktion und didaktische Gestaltung

Modul 7: Forschungsmethoden und Praxissemester

7.1 Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung

EWF 88 **Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung (M7/B1 - 3. Sem./3. Sem. int.) - an der EH**

Vorlesung 1.0 Semesterwochenst. Max. 128 Teiln.

1-Gruppe

14tägl	14:00 - 15:30	Di, 20.10.2026-08.12.2026	Horak, R.
--------	---------------	---------------------------	-----------

ACHTUNG: Der 1. Termin wird am 20.10. in Präsenz stattfinden. Danach 2 wöchige Online Vorlesung, welche auch asynchron studiert werden kann!

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Zusammen mit der Übung M7/B2 Praxisforschung (EWF 89) zu belegen!

7.2 Praxisforschung

EWF 89 **Praxisforschung (M7/B2 - 3. Sem./3. Sem. int.) - an der EH**

Übung 1.0 Semesterwochenst. Max. 32 Teiln.

1-Gruppe

14tägl	14:00 - 14:45	Mi, 28.10.2026-02.12.2026	Horak, R.
--------	---------------	---------------------------	-----------

ACHTUNG! Die Online Übung ist asynchron studierbar! Ausnahme: Online! Synchron am 28.10 und 02.12.

2-Gruppe

14tägl	15:00 - 15:45	Mi, 28.10.2026-02.12.2026	Horak, R.
--------	---------------	---------------------------	-----------

Achtung die Online Übung ist asynchron studierbar! Ausnahme am 28.10 und 02.12. Da ist das Seminar online synchron!

3-Gruppe

14tägl	16:00 - 16:45	Mi, 28.10.2026-02.12.2026	Horak, R.
--------	---------------	---------------------------	-----------

ACHTUNG! Online! - Synchron am 28.10. und am 02.12. um 16:00 Uhr - die anderen Termine sind asynchron studierbar!

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Zusammen mit der Vorlesung M7/B1 Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung (EWF 88) zu belegen!

7.4 Begleitseminar zum Blockpraktikum

Seminar

3.0 Semesterwochenst.

2-Gruppe

Donnerstag	16:15 - 17:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.248 (max. 12 Tln.)	Staege, R.
------------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

An der PH: In diesem Seminar werden Forschungsprojekte begleitet. Sie erhalten Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung Ihrer Forschungsfrage sowie bei der Erhebung und Auswertung der Daten für Ihr Forschungsprojekt. Mit folgenden Erhebungsmethoden werden wir im Seminar arbeiten: Interviews (auch: Malinterviews mit Kindern), Videographie, Teilnehmende Beobachtung. Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgt in Kleingruppen. Hierbei werden wir mit der Dokumentarischen Methode (nach Bohnsack) arbeiten.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: In diesem Seminar geht es darum, auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen in der Praxiseinrichtung entweder ein Forschungsprojekt *oder* mit Kindern gemeinsam ein Projekt zu entwickeln und durchzuführen.

Im Falle eines **Forschungsprojekts** werden wir uns mit Methodenliteratur beschäftigen, dies mit dem Fokus auf Ihre Forschungspraxis. Hier erhalten Sie Unterstützung bei der Entwicklung Ihrer Forschungsfrage sowie bei der Erhebung und Auswertung des Datenmaterials. Einen forschungsmethodischen Schwerpunkt setzt das Seminar mit der interpretativen/rekonstruktiven Sozialforschung (Kruse 2015), die sich zur Interpretation von Interviews anbietet.

Im Falle der Entwicklung eines **didaktischen Projekts** wird es darum gehen, auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen in der Praxiseinrichtung mit Kindern gemeinsam ein Projekt zu organisieren und zu strukturieren. Bei der Planung des Projekts sollen Texte zur Projektarbeit (in der Reggio-Pädagogik) und zu Themen, die ganz konkret für Ihre Projekte von Interesse sind, einen theoretischen Bezugspunkt bilden. Wir werden gemeinsam über Ihre Projekt-Fragen nachdenken und Ihre Erfahrungen bei der Projektgestaltung reflektieren.

Für die Reflexion Ihrer Erfahrungen als Praktikant:in in den Praktikumseinrichtungen nehmen wir uns bei Bedarf ebenfalls Zeit.

Literatur

König, Eckard u. Annette Bentler (2010): Konzepte und Arbeitsschritte im qualitativen Forschungsprozess. In: Barbara Friebertshäuser, Antje Langer u. Annette Prengel. Hg: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. 4. durchgesehene. Aufl. Weinheim u.a., S. 173-182

Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. 2. Aufl. Weinheim u. Basel

Küppers, Horst u. Petra Römling-Irek (2011): Die Auseinandersetzung mit der Welt. Praxis und Theorie reggianischer Projektarbeit. Köln

Schäfer, Gerd E. u. Angelika von der Beek (2013): Didaktik in der frühen Kindheit: von Reggio lernen und weiterdenken. Weimar u.a.

Reggio Children. Hg. (2021): Das Wunder des Lernens – Die hundert Sprachen der Kinder. Berlin

Stenger, Ursula (2002): Schöpferische Prozesse im pädagogischen Feld. In: Dies.: Schöpferische Prozesse. Phänomenologisch-anthropologische Analysen zur Konstitution von Ich und Welt. Weinheim u. München, S. 219-245

Stenger, Ursula (2022): Lernen in der Kindheit. In: Norbert Neuß u. Samuel Kähler. Hg. Grundwissen Kindheitspädagogik. Eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder. Mülheim a.d. Ruhr, S.134-148

Studienbereich III: Kindliche Weltzugänge (Bildungsbereiche)

Modul 8: Einführung in kindliche Weltzugänge und kulturelle Bildungsbereiche

8.1 Einführung Musik/Tanz/Bewegung; Kunst; Theater; Medienpädagogik

8.2 Einführung Sprache; Mathematik; Bewegung & Ernährung

EWF 11 **Einführung in kindliche Weltzugänge und fachorientierte Bildungsbereiche:
Ringvorlesung I: Kunst; Literatur & Theater; Musik; Mathematik (1. Sem./1. Sem. int.)**

Ringvorlesung

1-Gruppe

Montag	14:15 - 15:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.301	Henschen, E. Herrmann, S. Nefzer, I. Neumeister, N. Schneider, K.
--------	---------------	---------------------------	---------	---

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

8.3 Einführung Religion (ev./kath./islam.); Welterkunden

Modul 9: Grundlagen der verschiedenen Bildungsbereiche

Baustein 1: Musik/Tanz/Bewegung, Kunst, Theater, Medienpädagogik

M9.1a: Musik/Tanz/Bewegung

EWF 12 **Grundlagen - Methoden, Theorien und Konzepte: MUSIK (M4/B4; 1. Sem. / M9/B1; 3. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe

Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	7 7.201 (max. 30 Tln.)	Herrmann, S.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	--------------

1. Sem. + 1. Sem. integrierte

2-Gruppe

Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	7 7.201 (max. 30 Tln.)	Herrmann, S.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	--------------

1. Sem. + 3. Sem.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

M9.1b: Kunst

EWF 19 **Grundlagen der kindlichen Weltzugänge und Bildungsbereiche: KUNST (M9/B1; 1. Sem. grund./1. Sem. integrierte)**

Seminar

1-Gruppe

Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.329 (max. 30 Tln.)	Schneider, K.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	---------------

2-Gruppe

Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.329 (max. 30 Tln.)	Schneider, K.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	---------------

3-Gruppe

Mittwoch	12:15 - 13:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.329 (max. 30 Tln.)	Schneider, K.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	---------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Seminar M9B1: Theorien, Methoden und Konzepte ästhetischer Bildung: Kunst**

Die Dreijährige Julia sitzt im Sandkasten des Kindergartens und baut eine Sandburg. Sie formt Sand mit ihren Händen, drückt ihn fest und setzt kleine Äste hinein. Inwiefern ein solcher Gestaltungsprozess ein ästhetischer Prozess sein kann, was ästhetische Bildungsprozesse auszeichnet, wie sie sich beobachten und beschreiben lassen, worin ihre spezifische Bedeutung für Kinder im Alter von 0-6 Jahren und deren Entwicklung liegt, sind Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das in Theorien, Methoden und Konzepte ästhetischer Bildung in der (frühen) Kindheit einführt.

Das breite Spektrum kindlicher Ausdrucks- und Gestaltungsformen wird anhand einzelner Beispiele in seiner Vielfalt erarbeitet, analysiert und diskutiert. Dabei dienen ausgewählte theoretische Konzepte als Grundlage für eigene praktische Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien, Techniken und Verfahren. Dadurch soll ein erster Zugang gelegt und ein Problembewusstsein für die Eigenart und den Verlauf ästhetischer Prozesse generell, im Besonderen bei Kindern geweckt werden.

Literatur: Fachliteratur:

- * Dietrich, Cornelia/Krinninger, Dominik/Schubert, Volker: Einführung in die Ästhetische Bildung. Weinheim und Basel 2012.
- * Duncker, Ludwig/Lieber, Gabriele/Neuß, Norbert/Uhlig, Bettina (Hrsg.): Bildung in der Kindheit. Das Handbuch zum Lernen in Kindergarten und Grundschule, Seelze 2010.
- * Duncker, Ludwig/Maurer, Friedemann/Schäfer, Gerd E. (Hrsg.): Kindliche Phantasie und ästhetische Erfahrung. Wirklichkeiten zwischen Ich und Welt. Langenau/Ulm 1990.
- * Schäfer, Gerd E.: Bildungsprozesse im Kindesalter. Selbstbildung, Erfahrung und Lernen in der frühen Kindheit. Weinheim/München 1995.
- * Staeger, Roswitha (Hrsg.): Ästhetische Bildung in der frühen Kindheit. Weinheim und Basel 2016.

M9.1c: Theater

BDEU 76 **Kompaktveranstaltung: Bilderbücher performativ**

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 20 Teiln.	
Einzel	14:00 - 20:00	Fr, 23.10.2026	1 1.102 Aula (max. 20 Tln.)	Fuhry, N.
Einzel online	09:30 - 16:30	Sa, 31.10.2026		Fuhry, N.
Einzel	14:00 - 17:00	Fr, 13.11.2026	1 1.201 (max. 20 Tln.)	Fuhry, N.
Einzel	14:00 - 20:00	Fr, 04.12.2026	1 1.102 Aula (max. 20 Tln.)	Fuhry, N.
Einzel	14:00 - 16:00	Fr, 18.12.2026	1 1.103-Lit-Café (max. 20 Tln.)	Fuhry, N.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Voraussetzung für dieses Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an praktischen Erarbeitungs- und Übungsphasen.

Kommentar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die theaterdidaktische und theaterpädagogische Methoden anhand von Bilderbüchern erarbeiten und erfahren möchten. Nach einem theoretischen Einstieg wird die praktische Arbeit im Vordergrund stehen, um sich als Spielleitung auszuprobieren und das Gelernte in eigenen Arbeitsphasen auszubauen. Für Studierende des Erweiterungsfach Spiel- und Theaterpädagogik bereitet dieses Seminar auf die Schulpraxis im Sommersemester vor.

Literatur: Literatur wird im Seminar verteilt.

EFW 15 **Theaterpädagogik (M4/B2; 1. Sem. / M9/B1; 3. Sem.)**

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	
1-Gruppe			
Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	Nefzer, I.
Das Seminar findet ONLINE statt! Literatur & Theater: Vorlesegespräche mit Bilderbüchern inszenieren „Gutes Vorlesen, insbesondere das Vorlesen von Bilderbüchern, ist keine Nebensache, sondern ein wichtiges literatur- und mediendidaktisches Anliegen.“ Ziel des Seminars ist eine vielseitige Erforschung, wie Vorlesegespräche mit Bilderbüchern gelingen können. Grundlegend ist hierbei, sich mit dem Medium Bilderbuch, den darin vermittelten Gattungen und Genres, differierten Vorleseformen und der Kunst des Dialogs vertraut zu machen, damit sich im Seminar eine offene und anregende Gesprächskultur entfalten kann. Nur wer im Studium dialogische Gespräche kennenlernt, kann Kinder später im Berufsalltag offen, zugewandt und respektvoll einbeziehen. Ziel ist es, in Vorlesegesprächen Kinder anzuregen, ihren Wortschatz zu erweitern, literarische Fähigkeiten zu entwickeln und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ob die Beschäftigung mit Geschichten schlicht Spaß macht, die Vorstellungskraft und Kreativität anregt, zum ästhetischen Genuss wird sowie lernförderliches Potential entfaltet und literarisches Lernen fördert, hängt nicht nur von der Vortragskunst, sprachdidaktischen Methoden und der dialogischen Gesprächsführung desjenigen ab, der/ die vorliest, sondern auch von differenzierten fachwissenschaftlichen Vorbereitungen. Daher ist eine eingehende Beschäftigung mit dem Medium Bilderbuch und der jeweils erzählten Geschichte erforderlich, um die künstlerische Gestaltung der Bild-Text-Sprache mit Blick auf die Darstellungs- und Handlungsebenen mit ihren narrativen Erzählstrukturen zu entdecken und mittels Impulsen in ein Vorlesegespräch einfließen lassen zu können. Das Seminar bietet vielfache Gelegenheiten, sich mit aktuellen Bilderbüchern zu erproben, ist jedoch nicht als reines Vorlesetraining konzipiert.			

2-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Fr, 13.11.2026	1 1.318 (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
Theaterpädagogik: Theorie und Praxis				
2-Gruppe				
Einzel	12:00 - 16:00	Fr, 13.11.2026	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
2-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Sa, 14.11.2026	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
2-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Fr, 22.01.2027	1 1.318 (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
2-Gruppe				
Einzel	12:00 - 16:00	Fr, 22.01.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
2-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Sa, 23.01.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
3-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Mo, 08.03.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Neumeister, N.
Bilderbücher - szenisch interpretiertIm Rahmen des Kompaktseminars werden Grundlagen theaterpädagogischen Arbeitens am Beispiel des Szenischen Interpretierens von Bilderbüchern erarbeitet und für die pädagogische Praxis erprobt.				
3-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Di, 09.03.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Neumeister, N.
3-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Mi, 17.03.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Neumeister, N.
3-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Do, 18.03.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Neumeister, N.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Studienleistungen sind als semesterbegleitende Aufgaben zu absolvieren.

Kommentar: Grundlagen der Theaterpädagogik: Theorie und Praxis

Literatur:

Frau Nefzer - Gruppe 1:

Primärliteratur wird gestellt. Tablet oder Smartphone sind erforderlich

Frau Neumeister - Gruppe 3:

Czerny, Gabriele (2010): THEATER-Safari. Westermann

Scheller, Ingo (2004): Szenisches Interpretieren. Kallmeyer

M9.1d: Medienpädagogik

Baustein 2: Sprache, Mathematik, Bewegung und Ernährung

M9.2a: Sprache

EWf 18 **Sprachaneignung und Mehrsprachigkeit (1. Sem./3. Sem.)**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe				
Donnerstag	10:15 - 11:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Tietge, S.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Studienleistung zur Bausteinverbuchung wird im Seminar bekanntgegeben

Kommentar: In diesem Seminar werden die Grundlagen der Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit behandelt. Inhalte sind u. a.: sprachliche Ebenen, Entwicklungsverläufe, mögliche Schwierigkeiten, Begriffsbestimmung Mehrsprachigkeit, mehrsprachige Entwicklung.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

SPT 05 **Kompaktveranstaltung: Theater spielen mit Kindern. Das SAFARI-Modell von Dr. Gabriele Czerny**

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 30 Teiln.	
Einzel	14:00 - 20:00	Fr, 06.11.2026	1 1.318 (max. 30 Tln.)	Schmid, N.
Einzel	10:00 - 16:00	Sa, 07.11.2026	1 1.318 (max. 30 Tln.)	Schmid, N.
Einzel	14:00 - 19:30	Fr, 20.11.2026	1 1.318 (max. 30 Tln.)	Schmid, N.
Einzel	10:00 - 16:00	Sa, 21.11.2026	1 1.318 (max. 30 Tln.)	Schmid, N.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich per Online-LSF bei der Veranstaltung an. Bitte beachten Sie hierzu die Belegungsfristen.
Studienleistungen sind als semesterbegleitende Aufgaben zu absolvieren.

Kommentar: In diesem Seminar geht es um das theaterdidaktische Modell von Dr. G. Czerny. Es wird gezeigt wie man anhand von Bilderbüchern, Gedichten und anderen Geschichten vom Stoff zur Inszenierung kommt. Dabei wird auch auf die Herausforderung in der Arbeit mit großen Gruppen eingegangen. Das Seminar ist sehr praxisorientiert. Es sind keine theaterpädagogischen Vorkenntnisse nötig.
Das Seminar bietet viele Umsetzungsmöglichkeiten im Deutschunterricht und darüber hinaus auch für große und kleine Theaterprojekte.
Ziele:
Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Theorie und die Grundlagen des SAFARI-Modells und setzen sich anhand von Kinder- und Jugendliteratur auch praktisch damit auseinander. Die Studierenden erhalten einen Überblick über ästhetische und dramaturgische Mittel und reflektieren die Vorzüge und Herausforderungen.

Literatur: Czerny, Gabriele: Theaterpädagogik. Ein Ausbildungskonzept im Horizont personaler ästhetischer und sozialer Dimension. Augsburg 2004.
Czerny, Gabriele: Theater- SAFARI. Praxismodelle für die Grundschule. Braunschweig 2010.
Boal, Augusto: Theater der Unterdrückten. Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 1989.
Johnstone, Keith: Improvisation und Theater. Die Kunst spontan und kreativ zu agieren. Berlin 1993.
Johnstone, Keith: Theaterspiele. Spontanität, Improvisation und Theatersport. Berlin 1999.
Spolin, Viola: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. Paderborn 2002.

M9.2b: Mathematik

EWF 21 **Grundlagen kindlicher Weltzugänge: Mathematik überall (M4.1 / 1. Sem./3. Sem.)**

Seminar		2.0 Semesterwochenst.	Max. 18 Teiln.	
1-Gruppe Dienstag	08:15 - 09:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	5 5.206 (max. 18 Tln.)	Scherrmann, A.
2-Gruppe Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027		Launer, O.
3-Gruppe Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	4 4.225 (max. 18 Tln.)	Launer, O.
4-Gruppe Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 13.11.2026	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.
4-Gruppe Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 20.11.2026	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.
4-Gruppe Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 27.11.2026	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.
4-Gruppe Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 04.12.2026	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.
4-Gruppe Einzel asynchron	08:15 - 11:45	Fr, 11.12.2026		Safe de Schrem, C.

4-Gruppe				
Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 15.01.2027	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Im ersten Teil des Seminars wird Gelegenheit gegeben, den Prozesscharakter von Mathematik zu erfahren und damit einen persönlichen Zugang zu Mathematik zu finden.

Im zweiten Teil wird „Mathematik überall“ in der Kindertagesstätte gesucht und gefunden, dazu nutzen wir Fachliteratur. Außerdem wird das Konzept „Gleiches Material in großer Menge“ kennengelernt, ausprobiert und reflektiert. Zu einer LV wählt jede Gruppe ihren eigenen Schwerpunkt, bisherige Seminare hatten z.B.: Angebote; Rechenschwäche; Hochbegabung; Mathematik im Alltag; Programme zur Frühförderung u.a.m.

Im dritten Teil steht die Reflexion von Erlebtem im Vordergrund.

Literatur: Besonders empfehlenswerte Grundlagenliteratur:

Benz, Christiane; Peter-Koop, Andrea; Grüßing, Meike (2015): Frühe mathematische Bildung. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.

Lorenz, Jens Holger (2012): Kinder begreifen Mathematik. Frühe mathematische Bildung und Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.

Zum Konzept „Gleiches Material in großer Menge“:

Lee, Kerensa (2010): Kinder erfinden Mathematik. Gestaltendes Tätigsein mit gleichem Material in großer Menge. Weimar: Verlag das Netz (Betrifft Kinder, Extra).

Lee, Kerensa (2010): Gestalten mit ungeordneten Ordnungen. Mathematik mit gleichem Material in großer Menge. In: Theorie und Praxis der Sozialpädagogik. Leben, Lernen und Arbeiten in der Kita Heft 10/2010, S. 16–19.

Lee, Kerensa (2012) Die Aufgabe, ohne eine Aufgabe zu arbeiten: Ideenentwicklung mit gleichem Material in großer Menge. In: Kosinar, Julia; Carle, Ursula (Hrsg.) Aufgabenqualität in Kindergarten und Grundschule. Grundlagen und Praxisbeispiele. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren

M9.2c: Bewegung und Ernährung

EFW 20 **Körper, Bewegung und Gesundheit (M9/B2; 1. Sem./3. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe				
Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	15 Halle 1 (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3. Sem.				
2-Gruppe				
Freitag	08:15 - 09:45	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	15 Halle 1 (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Mo, 05.10.2026	3A 3A.003 Halle C (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Di, 06.10.2026	3A 3A.003 Halle C (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Mi, 07.10.2026	3A 3A.003 Halle C (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Do, 08.10.2026	15 Halle 1 (max. 25 Tln.)	Kluge, K.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Umgang mit Materialien, Wahrnehmung, Motorik sowie Psychomotorik und reflektieren ihre eigene Bewegungsbiografie. Dabei werden auch Themen wie Gesundheit und Ernährung integriert. In Kleingruppen entsteht eine erste Bewegungslandschaft, die zuvor schriftlich konzipiert und im Seminar vorgestellt wird.

Baustein 3: Religion (ev./kath.), Welterkunden

M9.3a: Religion

EWf 27 Religiöse und ethische Bildung (M9/B3; 3. Sem.)

Seminar

Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Groß, L.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	----------

Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

Kommentar: Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Bedeutung und Relevanz religiöser und ethischer Bildung im Elementarbereich. Im Fokus stehen entwicklungspsychologische, empirische und konzeptuelle Perspektiven, die einen systematischen Überblick über zentrale Fragestellungen ermöglichen. Auf deren Grundlage werden aktuelle Diskurse aufgegriffen, um Verbindungen zu gegenwärtigen Herausforderungen in pädagogischen Kontexten herzustellen. Neben theoretischen Grundlagen wird auch der Bezug zur Praxis hergestellt, sodass Sie Impulse für die religionsensible Gestaltung von Bildungsprozessen im frühen Kindesalter kennenlernen.

M9.3b: Welterkunden

EWf 16 Theorien, Methoden und Konzepte "Welt erkunden" (M6/B2 - 1.Sem. / M9/B3 - 3. Sem.)

Seminar

1-Gruppe

Mittwoch	12:15 - 13:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	11 11.023	Rauterberg, M.
----------	---------------	---------------------------	-----------	----------------

Winterwald: Naturwissenschaftliche und naturkundliche Zugänge zum Wald als Basis einer Natur-wissenschafts-didaktik. Es kann kalt werden, denn der „Winterwald“ ist nicht nur Thema, sondern auch Ort dieses Seminars. Nicht immer, aber auch werden wir draußen den Winterwald erkunden, drinnen dann auswerten und sehen, was wir beim Waldbesuch gesehen haben und überlegen, was Kinder dort sehen könnten. Reflexiv ergibt sich damit auch, was wir dort nicht sehen können und was Kinder dort nicht sehen können. Was ist also im Wald über Wald (und Natur) erkennbar und was lässt sich über den Wald (und die Natur) nicht im Wald erkennen und lernen? Und wo ist dafür ein passender Lernort? Und ist der Ort womöglich ein Lehrort? Und bedeutet das auf die Kita bezogen, dass Sie etwas über Natur und/oder Naturwissenschaft wissen und lehren können müssen? Treffpunkt zur 1. Sitzung ist Punkt 12:15 Uhr die zweite Bank auf der rechten Seite im Favoritepark gerechnet vom Zugang Reuteallee. Zur ersten Sitzung laden Sie bitte die Beschreibung einer päd. Situation in der Natur bei Moodle hoch, die Sie in einer Einrichtung erlebt haben. Zugangsdaten für Moodle schicke ich Ihnen vor Semesterbeginn per Mail zu. Mit der Hoffnung, dass es nicht so oft regnet oder schneit, freue ich mich auf dieses Seminar.

2-Gruppe

Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	11 11.023 (max. 25 Tln.)	Rauterberg, M.
----------	---------------	---------------------------	--------------------------	----------------

Konzepte, Konzeptionen und Ansätze zum Lehren und Lernen im Elementarbereich Das Seminar befasst sich mit Überlegungen Erwachsener dazu, wie Kinder etwas (Bestimmtes) lernen können sollen, das sie lernen sollen. Der Satz ist nicht so ganz einfach. Insofern durchdenken und interpretieren Sie ihn bitte bis zur ersten Sitzung und laden Ihre Ergebnisse auf Moodle in das entsprechende Forum hoch. KI-Überlegungen sind ausdrücklich nicht erwünscht. Moodlepasswort erhalten Sie per Mail vor Semesterbeginn. Unterhalb des Eingangssatzes ist geplant, sich verschiedene Konzepte, Konzeptionen und Ansätze zum Lehren und Lernen in der Kita anzusehen, zu analysieren und zu vergleichen ggf. auch auszuprobieren. Dabei wird eine ganze Reihe von pädagogischen/didaktischen (Zentral-)Begriffen auftauchen, die geklärt werden müssen. Es gibt also Arbeit, zu jeder Sitzung werden – oftmals schriftliche – Vorbereitungen notwendig sein. Und das beginnt mit der ersten Sitzung: Überlegen Sie über die Satzinterpretation hinaus bitte für eine Vorstellungsrunde in der ersten Seminarsitzung folgende Frage: Was haben Sie wem, wie und warum in der Kita gelehrt? Und sofern dabei Ihr Ziel war, dass die Kinder das/etwas dadurch lernen, würden Sie sagen, das ist gelungen? Ich bin gespannt auf Sie, „Ihre Lehrsituationen“ und die Satzinterpretationen.

3-Gruppe

Einzel	13:00 - 17:00	Fr, 30.10.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
--------	---------------	----------------	-----------	----------------

Partizipation und Beschwerde in der Kita Lernen? Wer soll denn da eigentlich in der Kita Partizipation lernen? Und warum soll das überhaupt sein? Und kann das sein, ist Partizipation von Dreijährigen möglich? Dein Ernst? Und die Fachkräfte lernen dann, dass sie nicht mehr allein bestimmen? Dein Ernst? Meiner Einschätzung nach stellt Partizipation in der Kita zu lernen, die Erwachsenen vor die größere Herausforderung. Macht und Entscheidungen abzugeben, damit die Kinder lernen können, mit Macht umzugehen und Entscheidungen für sich und die Gruppe zu treffen, ist mehr für die Fachkräfte etwas Neues als für die Kinder, die hier noch über kein Selbstverständnis verfügen. Man kann vielleicht sagen, für die Kinder ist es ein Lernen, für die Erwachsenen ein Umlernen. Und warum das alles? Weil die Erwachsenen wollen, dass die Kinder mitentscheiden. Dieses Wollen hat sich so weit manifestiert, dass Kitas mittlerweile ohne ein „Beteiligungs- und Beschwerdemanagement“ in der Konzeption keine Betriebserlaubnis mehr erhalten (SGB VIII, §45). Im Seminar soll es aber mehr um pädagogische Begründungen für eine Beteiligung und das Beteiligten Lernen gehen, was auch nicht in einem „die Kinder sollen alles entscheiden“ enden muss und vor allem nicht die Fachkräfte ihrer pädagogischen Verantwortung enthebt. Das Entscheiden lassen setzt in einem ersten Schritt voraus zu bestimmen, was denn entschieden werden können soll und was nicht. Eine Entscheidung der Erwachsenen, die sie vor den Kindern, vor sich selbst und den Eltern begründen können müssen. Auch das gehört zu den Herausforderungen dieses Ansatzes. Für eine Vorstellungsrunde in der ersten Seminarsitzung überlegen Sie bitte, wie in Ihren bisherigen Praxiseinrichtungen Entscheidungen getroffen wurden: Wer hat was entschieden? Waren Kinder beteiligt? Wurden Sie als Praktikant:innen oder FSJler:innen o.ä. beteiligt? Ich bin gespannt auf Ihre Erfahrungen und Interpretationen. Lesen sie zudem vor Seminarbeginn aus der Literaturliste einen der Texte resp. bei längeren Texten einen Ausschnitt, skizzieren Sie zentrale Punkte schriftlich und laden Sie Ihre Skizze bei Moodle hoch, um Sie den anderen Seminarteilnehmer:innen zugänglich zu machen. Praktisch wäre, wenn verschiedene Texte erarbeitet würden (Literaturangabe nicht vergessen), wobei auch unterschiedliche Skizzen zu einem Text interessant sein können. Nicht zugelassen sind KI-generierte Textbetrachtungen. Alle Texte sind Ihnen über Moodle, die Bibliothek und/oder die Werkstatt Sachlernen zugänglich. Per Mail erhalten Sie vor Seminarbeginn Zugang zum Moodlekurs. Ich bin gespannt auf ein Blockseminar mit einer nach meiner Erfahrung intensiven Thematik.

3-Gruppe

Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 31.10.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
--------	---------------	----------------	-----------	----------------

3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 17:00	Fr, 20.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 21.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 17:00	Fr, 18.12.2026	11 11.023	Rauterberg, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Literatur**Gruppe 1:**

Lück, Gisela (2006): Was blubbert da im Wasserglas? Kinder entdecken Naturphänomene. 3. Auflage. Freiburg: Herder.

Lück, Gisela (2009): Handbuch der naturwissenschaftlichen Bildung. Theorie und Praxis für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Freiburg: Herder.

Mey, Günter/Schmitt, Anette/Schwentesius, Anja/Wolf, Steffi/Kraft, Manuela (2012): „Ich denk, das sind auch so kleine Lernsituationen, die die Kinder so im alltäglichen Leben mitkriegen.“ – Mathematische und naturwissenschaftliche Bildungsprozesse in der Kita aus der Sicht von Erzieherinnen. In: Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Nentwig-Gesemann, Iris/Wedekind, Hartmut (Hrsg.) (2012): Forschung in der Frühpädagogik V. Schwerpunkt: Naturwissenschaftliche Bildung – Begegnung mit Dingen und Phänomenen. Freiburg: Evangelische Hochschule Freiburg, S. 155-183.

Rauterberg, Marcus (2010): Muriels Schnecke – Überlegungen zur Beobachtung eines kindlichen Umgangs mit „Welt“. In: Schäfer, Gerd E./Staege, Roswitha (Hrsg.): Frühkindliche Lernprozesse verstehen. Ethnographische und phänomenologische Beiträge zur Bildungsforschung. Weinheim: Juventa, S. 247-255.

Schäfer, Gerd E./Alemzadeh, Marjan/Eden, Hilke/Rosenfelder, Diana (2009): Natur als Werkstatt. Weimar u.a.: Verlag das Netz.

Fischer, Hans-Joachim (2009): Schwimmen und Untergehen – Kindergartenkinder deuten ein Naturphänomen. In: Lauterbach, Roland/Giest, Hartmut/Marquardt-Mau, Brunhilde (Hrsg.) (2009): Lernen und Kindliche Entwicklung. Elementarbildung und Sachunterricht. Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts, 19. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 173-180.

Film

https://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/phlb/hochschule/fakultaet1/erziehungswissenschaft/sachunterricht/Fallarchiv/Nachdenken_in_Sprache_fassen/Reflexion_Halime_Marienkaefer.mpg

Gruppe 2:

Drieschner, Elmar (2022): Konzepte in der Kindheitspädagogik: Zwischen Theorie und Konzeption. In: Neuss, Norbert/Kähler, Samuel (Hrsg.) (2022): Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, S. 34-46.

Hansen, Rüdiger/Knauer, Raingard (2017): „Die Kinderstube der Demokratie“. Eckpunkte eines Konzepts zur Eröffnung von Demokratiebildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. In: Richter, Elisabeth/Lehmann, Teresa/Sturzenhecker, Benedikt (2017): So machen Kitas Demokratiebildung. Empirische Erkenntnisse zur Umsetzung des Konzepts „Die Kinderstube der Demokratie“. Beltz Juventa Verlag. Weinheim. Basel. S. 15-27.

Heinrich, Caroline/ Berner-Zumpf, Daniela/ Teichert, Michael (Hrsg.) (2020): Alle Tassen fliegen hoch! Eine Kritik der Kinderphilosophie: Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Maywald, Jörg (2016): Das Recht gehört zu werden. Beteiligung als Grundrecht jedes Kindes. In: Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (Hrsg.): Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S.16-30.

Michalik, Kerstin (2018): Empirische Forschung zu Wirkungen philosophischer Gespräche mit Kindern. In: De Boer, Heike/ Michalik, Kerstin (Hrsg.): Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und -perspektiven. Opladen: Budrich, S. 13-32.

Michalik, Kerstin (2018): Ungewissheit als Herausforderung und Chance – Perspektiven von Lehrerinnen und Kindern auf das philosophische Gespräch. In: De Boer, Heike/Michalik, Kerstin (Hrsg.): Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und -perspektiven. Opladen: Budrich, S. 175-187

Reggio Children (Hrsg.) (2005): Der Streich des Vögelchens. In: Alles hat einen Schatten außer den Ameisen. 2.Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Verlag, S. 50-54.

Stenger, Ursula (2010): Zur Didaktik in der Reggiopädagogik. In: Kasüschke, Dagmar (Hrsg.) (2010): Didaktik in der Pädagogik der Frühen Kindheit. Kronach: Link, S. 114-143.

Ulrich, Wolfgang/Brockschneider, Franz-J. (2009): Reggio-Pädagogik auf einen Blick. Freiburg: Herder.

Film

Ministerium für Arbeit ... des Landes Schleswig-Holstein (2008): Die Kinderstube der Demokratie. (DVD)

PrinzHöfteSchule Bassum & SchauWacker Filmproduktion (o.J.): Videoprojekt PrinzHöfte: Den Kindern das Wort geben. Freinet-Kindertagesstätte (DVD)

Wagenhofer (2014): alphabet. (Vorschau: <https://www.youtube.com/watch?v=VizWavEsuig>)

Schäfer, Gerd E. (2014): Lernen heißt Denken – Ein Forschungsbericht. <https://www.youtube.com/watch?v=zyPrC7hF5fA>

Gruppe 3:

Aghamiri, Kathrin (2020): Wenn junge Demokrat*innen in die Schule kommen – Partizipation in Kita und Grundschule. In: Müller, Jens/Fink, Heike/Horak, Renate Elli/Kaiser, Sabine/Reichmann, Elke (Hrsg.): Professionalität in der Kindheitspädagogik. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S.111-124.

Fischer, Sabine (2017): Partizipation in institutionellen Kontexten. In: Fischer, Sabine/Rahn, Peter (Hrsg.): Kind sein in der Stadt. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 65-76.

Hansen, Rüdiger/Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (2011): Partizipation in Kindertageseinrichtungen: So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Weimar, Berlin: Verlag das Netz.

Hildebrandt, Alice/Wiemann, Melanie Julia/Macha, Katrin (2022): Partizipation im KITA Alltag. Impulse aus der Praxis. Berlin: wamiki

Kazemi-Weisari, Erika (1998): Partizipation - hier entscheiden Kinder mit. Freiburg u.a.: Herder

Prengel, Annedore (2016): Bildungsteilhabe und Partizipation in Kindertageseinrichtungen. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. Band 47. [Online]: <http://www.bildungsscientisten.de/images/bnd/pdf/veranstaltungen/ausstellung/fakten/bildungsteilhabe-und-par-tizipation-in-kitas-annedore-prengel.pdf> (zul. aufgerufen am 16.01.2021).

Ministerium für Soziales ... des Landes Schleswig-Holstein (2006) Die Kinderstube der Demokratie. Partizipation n Kindertagesstätten. Kiel

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 20 Teiln.	
Einzel	14:15 - 17:45	Do, 22.10.2026	11 11.023	Neubrandt, G.
Einzel	14:15 - 17:45	Do, 05.11.2026	11 11.023	Neubrandt, G.
Einzel	14:15 - 17:45	Do, 19.11.2026	11 11.023	Neubrandt, G.
Einzel	14:15 - 17:45	Do, 03.12.2026	11 11.023	Neubrandt, G.
Einzel	14:15 - 17:45	Do, 17.12.2026	11 11.023	Neubrandt, G.
Einzel	14:15 - 17:45	Do, 07.01.2027	11 11.023	Neubrandt, G.
Einzel	14:15 - 17:45	Do, 21.01.2027	11 11.023	Neubrandt, G.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Seminarbeschreibung**

„Am Anfang sucht das Lernen [...] noch die Berührung mit der Welt. Deshalb muss die Grundschule – wie keine andere Schule – das Lernen der Kinder als einen ästhetischen Prozess begreifen. Sie muss deshalb darauf bedacht sein, die Herausforderung des begrifflichen Abstrahierens in einer Ästhetik des Spiels und der Darstellung zu begründen“ (Fischer 2002, S. 94).

Zu diesen Gedankengängen von Hans-Joachim Fischer, die von *Annäherung an Welt*, aber auch vom notwendigen Lern-Prozess der *Distanzierung von Welt* handeln, soll im Seminar zum einen eine theoretisch-literarische Auseinandersetzung stattfinden, zum anderen wird die Möglichkeit bestehen, sich „der Welt“ in der Werkstatt-Sachlernen (<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/didaktische-sammlungen/werkstatt-sachlernen-in-frueher-bildung-und-grundschule>) selber in gestaltend-handelnder Weise anzunähern. Ein inneres Bild kann durch die gesprochene Sprache, aber eben auch durch das Gestalten mit Materialien, Stoffen und Werkzeugen, eine äußere Form gewinnen und zur Mitteilung werden – ein Dialog kann entstehen. Die Reggio-Pädagogik nimmt mit ihrer Metapher der *100 Sprachen des Kindes* darauf Bezug.

Wie und welche handlungsorientiert-gestaltenden Umgangsweisen können eingesetzt werden? Was eignet sich zur „Sachklärung“ (vgl. Bildungsplan GS/Sachunterricht) bzw. zum Weltentdecken? Es sollen dabei verschiedene Materialien aus dem Atelier- und Werkstattbereich eingesetzt und damit eine Annäherung erprobt werden. Dazu gibt es Beispiele, es geht aber auch darum, eigene Ideen dazu zu entwickeln.

Zur ersten Sitzung im Seminar sollten Sie sich überlegen, was es für Sie bedeuten könnte, der Welt *nahe zu kommen/zu sein*. Gibt es Situationen, an die Sie sich erinnern? Was macht diese besonders? Gibt es dazu einen Gegenstand, ein Bild/Foto o.ä., das Sie daran erinnert und welchen/s Sie mitbringen und dem Seminar in einer anfänglichen Vorstellungsrunde vorstellen können?

Das Seminar ist gleichermaßen für Studierende des Lehramts GS/Sachunterricht und für Studierende des Studiengangs "Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)" für den Bereich „Weltekunden“ geöffnet.

- Literatur: **Fischer, Hans-Joachim** (2002): Lernen als ästhetischer Prozess. In: Ders.: Grundschule – Vermittlungsschule zwischen Kind und Welt. Studentexte zur Grundschulpädagogik und -didaktik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 71-94.
- Kaiser, Astrid/Pech, Detlef** (Hrsg.) (2008): Neuere Konzeptionen und Zielsetzungen im Sachunterricht. Basiswissen Sachunterricht. Bd. 2. Schneider Verlag: Hohengehren.
- Lieber, Gabriele/Morawietz, Anja/Richter, Sabine/Uhlig, Bettina** (2023): Kunst auf Augenhöhe. Bildgespräche mit Kindern in Kindergarten und Grundschule. Villingen-Schwenningen: Neckar-Verlag GmbH.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport/Baden-Württemberg** (2025): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg. Freiburg, Basel, Wien: Herder. <https://km.baden-wuerttemberg.de/de/fruehe-bildung/orientierungsplan>
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport/Baden-Württemberg** (2016): Bildungsplan der Grundschule – Sachunterricht. www.bildungsplaene-bw.de
- Pech, Detlef/Rauterberg, Marcus** (2013): Auf den Umgang kommt es an. „Umgangsweisen“ als Ausgangspunkt einer Strukturierung des Sachunterrichts – Skizze der Entwicklung eines „Bildungsrahmens Sachlernen“. www.widerstreit-sachunterricht.de Beiheft 5, 2. überarb. Aufl. 2013
- Schäfer, Gerd E.** (2010): Welt entdecken, Welt gestalten, Welten verstehen. In: Fischer, Hans-Joachim/Gansen, Peter/Michalik, Kerstin (Hrsg.): Sachunterricht und frühe Bildung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S.13-28.
- Schäfer, Gerd E./von der Beek, Angelika** (2013): Didaktik in der frühen Kindheit. Von Reggio lernen und weiterdenken. Weimar, Berlin: verlag das netz.

Baustein 4: Wahlveranstaltung (Künstlerische Praxis)

Grundlagen des plastischen Gestaltens Dreidimensionales Arbeiten mit verschiedenen Materialien

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 25 Teiln.	
14tägig	08:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-15.12.2026	1 1.329	Wichtler, P. Bickelhaupt, T.
Einzel	09:00 - 16:00	Sa, 09.01.2027	1 1.329	Wichtler, P. Bickelhaupt, T.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
 05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
 17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Die Veranstaltung ist als Lehrgang konzipiert, in dem die Studierenden einen Einblick in die unterschiedlichen Möglichkeiten der dreidimensionalen Gestaltung anhand unterschiedlicher Materialien erhalten und diese selbstständig experimentieren können. Spielerische Erprobungsphasen mit dreidimensionalen Skizzen, Materialversuchen und Serien mit Variationen wechseln sich ab mit Phasen der bewussten Anwendung wirkungsorientierter Gestaltungsmittel.

Die ersten fünf Sitzungen finden 14-tägig statt. Hier werden die verschiedenen Materialien und ihre spezifischen Bearbeitungsmöglichkeiten vorgestellt und die Anwendung zentraler Gestaltungsaspekte erprobt. In einem abschließenden längeren Block im Januar steht ein selbstständiges künstlerisches Projekt im Zentrum. Es sollen begleitend konkrete Aufgaben zu den einzelnen Materialien vorgestellt, selbst erarbeitet und erprobt werden, die für die Umsetzung im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen geeignet sein können. (Leistungsnachweis=Portfolio)

A practical introduction to the artistic three-dimensional work and the art of sculpturing with different materials. The course can not be attended without knowledge of German. The lecturer offers one-to-one discussions in English if required.

M9.4a: Musik/Tanz

EWF 13 Wahlveranstaltung "Künstlerische Praxis" (M4/B5; 1. Sem. / M9/B4; 3. Sem./5. Sem.)

Seminar

1-Gruppe

Montag	08:15 - 09:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
--------	---------------	---------------------------	--	-----------

BewegungInhalt: Auseinandersetzung von Gedicht/Kurzgeschichte in BewegungErarbeiten kleiner Choreografien/Performances in Kleingruppen

2-Gruppe

Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.329a (max. 15 Tln.)	Schneider, K.
----------	---------------	---------------------------	-------------------------	---------------

„Die Natur als Motiv für Drucke“: Einführung in den LinoldruckDer Linoldruck ist ein faszinierendes Hochdruckverfahren, bei dem Motive in eine Linolplatte geschnitten und anschließend mit Farbe auf Papier gedruckt werden. Ich möchte Sie zunächst in dieses Verfahren einführen, danach Pflanzen- und Blumenmotive gestalten und drucken. Künstlerische Vorkenntnisse sind willkommen, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

3-Gruppe

Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 13.11.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	----------------	--------------------------	------------

Roboter Märchen Dieses Seminarangebot ist für all die Student:innen gedacht, die im dritten, fünften oder einem höheren Semester sind und denen der Baustein M9/B4 noch fehlt. Mediengeschichten, die Roboter verniedlichen, uns auffordern mit ihnen zu fühlen und Empathie für sie zu entwickeln, gibt es nicht nur für Erwachsene (siehe: Her, 2013 oder auch Ich bin dein Mensch, 2021) sondern auch für Kinder. In Medienangeboten für Kinder sowie in Mediengeschichten, die nicht explizit für Kinder gedacht sind, aber doch von ihnen rezipiert werden, treten vermenschlichte Roboter u.a. als Helfer:innen, als gute Freund:innen und Weltretter auf. Wozu fordern diese Zuschreibungen auf? Welche Idee ist in diese Zuschreibungen eingeschrieben? Geht es um den besseren Freund, den besseren Weggefährten und Vertrauten, der anders als der Mensch berechenbar und verlässlich scheint, uns annimmt, wie wir sind? Beschäftigen werden wir uns mit Mediengeschichten wie Wall-E, Robert & Frank oder Big Hero, um herauszuarbeiten, welche Deutungsangebote Kindern gemacht werden, wenn von Robotern erzählt wird, und damit wie Roboter für Kinder zum Thema gemacht werden. Darüber hinaus werden wir unsere eigenen ‚Roboter Märchen‘ reflektieren, also die Vorstellungen über Roboter, die wir selbst haben und damit auch in pädagogischen Zusammenhängen mithervorbringen. Die von uns wahrgenommenen kulturellen Zuschreibungen und Einordnungen von Robotern sowie ihre kritische Befragung bringen wir schließlich in Objekten zum Ausdruck, die wir gemeinsam mit Dr. Matthias Kulcke (Architekt, Künstler und Musiker) in der Werkstatt Sachlernen gestalten und bauen werden. Für Mittwoch, 13. Januar 2027, ist von Katharina Schneider aus dem Fach Kunst eine Neuauflage der FröBissage geplant - eine Jahresausstellung, die in verschiedenen Seminaren des Studiengangs BEKi entstandene Werke und Objekte zeigen wird. Geplant ist, dass wir uns mit unseren Werken aktiv an dieser Ausstellung beteiligen.

3-Gruppe

Einzel	10:00 - 18:30	Fr, 27.11.2026	1 1.315 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	----------------	------------------------	------------

3-Gruppe

Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 04.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	----------------	--------------------------	------------

3-Gruppe

Einzel	10:00 - 18:00	Sa, 05.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	----------------	--------------------------	------------

4-Gruppe

Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 23.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
--------	---------------	----------------	------------------------	-----------

Musik trifft Bewegung – Von der Idee zur PerformanceMusik bewegt uns und wir können Musik bewegen – im Kompaktseminar „Künstlerische Praxis“ wird dies Anlass sein, uns in der Eigenerfahrung im kreativen Tun mit uns selbst, mit dem Gegenüber und im Kollektiv der Gruppe auszuprobieren und zu begegnen. Die Auseinandersetzung mit Musik und Klang, Objekt und Material, Texten und Gedichten und dem Raum wird zum spielerischen Spannungsfeld. Es entsteht eine lebendige Verbindung zwischen Klang, Raum und Mensch. Resonanz im Bewegungsdialog sowie das gegenseitige Wahrnehmen sind Grundlage für gemeinsame Interaktion. Ziele: * Entwicklung einer kurzen, choreografierten Performance, die Stimme/Sprache, Musik, Körperbewegung und Raum erfahrbar macht * Vermittlung von Methoden zur Improvisation, Raum- und Zeitgestaltung * Förderung von kollektiver Kreativität, Gruppendynamik und BühnenpräsenzDie entstandene Performance wird am 13.01.2026 bei der FröBissage präsentiert. * Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Offenheit für kreative Prozesse sind Voraussetzung. Um sich sicher und mobil zu fühlen, wird angemessene sportliche Kleidung empfohlen

4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 15:00	Sa, 24.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 30.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 12:00	Sa, 31.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	17:00 - 19:30	Mi, 13.01.2027	2 2.213 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Früßbissage				

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Literatur: Frau Kulcke - Gruppe 3:
du Gay, Paul et al (2013). *Doing Cultural Studies. The Story of the Sony Walkman*. London.
Lem, Stanislaw (1982). *Roboter Märchen*. Frankfurt.
Wiertz, Svenja (2020). Der Roboter – mein Freund? In: Buck, M. F. et al (Hrsg). *Neue Technologien – neue Kindheiten?*
Wiesbaden. S. 107-119.

M9.4b: Kunst/Theater

EWf 13 **Wahlveranstaltung "Künstlerische Praxis" (M4/B5; 1. Sem. / M9/B4; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe				
Montag	08:15 - 09:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
BewegungInhalt: Auseinandersetzung von Gedicht/Kurzgeschichte in BewegungErarbeiten kleiner Choreografien/Performances in Kleingruppen				
2-Gruppe				
Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.329a (max. 15 Tln.)	Schneider, K.
„Die Natur als Motiv für Drucke“: Einführung in den LinoldruckDer Linoldruck ist ein faszinierendes Hochdruckverfahren, bei dem Motive in eine Linolplatte geschnitten und anschließend mit Farbe auf Papier gedruckt werden. Ich möchte Sie zunächst in dieses Verfahren einführen, danach Pflanzen- und Blumenmotive gestalten und drucken. Künstlerische Vorkenntnisse sind willkommen, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.				
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 13.11.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
Roboter Märchen Dieses Seminarangebot ist für all die Student:innen gedacht, die im dritten, fünften oder einem höheren Semester sind und denen der Baustein M9/B4 noch fehlt. Mediengeschichten, die Roboter verniedlichen, uns auffordern mit ihnen zu fühlen und Empathie für sie zu entwickeln, gibt es nicht nur für Erwachsene (siehe: Her, 2013 oder auch Ich bin dein Mensch, 2021) sondern auch für Kinder. In Medienangeboten für Kinder sowie in Mediengeschichten, die nicht explizit für Kinder gedacht sind, aber doch von ihnen rezipiert werden, treten vermenschlichte Roboter u.a. als Helfer:innen, als gute Freund:innen und Weltretter auf. Wozu fordern diese Zuschreibungen auf? Welche Idee ist in diese Zuschreibungen eingeschrieben? Geht es um den besseren Freund, den besseren Weggefährten und Vertrauten, der anders als der Mensch berechenbar und verlässlich scheint, uns annimmt, wie wir sind? Beschäftigen werden wir uns mit Mediengeschichten wie Wall-E, Robert & Frank oder Big Hero, um herauszuarbeiten, welche Deutungsangebote Kindern gemacht werden, wenn von Robotern erzählt wird, und damit wie Roboter für Kinder zum Thema gemacht werden. Darüber hinaus werden wir unsere eigenen ‚Roboter Märchen‘ reflektieren, also die Vorstellungen über Roboter, die wir selbst haben und damit auch in pädagogischen Zusammenhängen mithervorbringen. Die von uns wahrgenommenen kulturellen Zuschreibungen und Einordnungen von Robotern sowie ihre kritische Befragung bringen wir schließlich in Objekten zum Ausdruck, die wir gemeinsam mit Dr. Matthias Kulcke (Architekt, Künstler und Musiker) in der Werkstatt Sachlernen gestalten und bauen werden. Für Mittwoch, 13. Januar 2027, ist von Katharina Schneider aus dem Fach Kunst eine Neuauflage der Früßbissage geplant - eine Jahresausstellung, die in verschiedenen Seminaren des Studiengangs BEKi entstandene Werke und Objekte zeigen wird. Geplant ist, dass wir uns mit unseren Werken aktiv an dieser Ausstellung beteiligen.				
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 18:30	Fr, 27.11.2026	1 1.315 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 04.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 18:00	Sa, 05.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
4-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 23.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik trifft Bewegung – Von der Idee zur PerformanceMusik bewegt uns und wir können Musik bewegen – im Kompaktseminar „Künstlerische Praxis“ wird dies Anlass sein, uns in der Eigenerfahrung im kreativen Tun mit uns selbst, mit dem Gegenüber und im Kollektiv der Gruppe auszuprobieren und zu begegnen. Die Auseinandersetzung mit Musik und Klang, Objekt und Material, Texten und Gedichten und dem Raum wird zum spielerischen Spannungsfeld. Es entsteht eine lebendige Verbindung zwischen Klang, Raum und Mensch. Resonanz im Bewegungsdialog sowie das gegenseitige Wahrnehmen sind Grundlage für gemeinsame Interaktion. Ziele: * Entwicklung einer kurzen, choreografierten Performance, die Stimme/Sprache, Musik, Körperbewegung und Raum erfahrbar macht * Vermittlung von Methoden zur Improvisation, Raum- und Zeitgestaltung * Förderung von kollektiver Kreativität, Gruppendynamik und BühnenpräsenzDie entstandene Performance wird am 13.01.2026 bei der Früßbissage präsentiert. * Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Offenheit für kreative Prozesse sind Voraussetzung. Um sich sicher und mobil zu fühlen, wird angemessene sportliche Kleidung empfohlen				

4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 15:00	Sa, 24.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 30.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 12:00	Sa, 31.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	17:00 - 19:30	Mi, 13.01.2027	2 2.213 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Früßbissage				

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Literatur: Frau Kulcke - Gruppe 3:
du Gay, Paul et al (2013). *Doing Cultural Studies. The Story of the Sony Walkman*. London.
Lem, Stanislaw (1982). *Roboter Märchen*. Frankfurt.
Wiertz, Svenja (2020). Der Roboter – mein Freund? In: Buck, M. F. et al (Hrsg). *Neue Technologien – neue Kindheiten?*
Wiesbaden. S. 107-119.

M9.4c: Bewegung

EWf 13 **Wahlveranstaltung "Künstlerische Praxis" (M4/B5; 1. Sem. / M9/B4; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe				
Montag	08:15 - 09:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
BewegungInhalt: Auseinandersetzung von Gedicht/Kurzgeschichte in BewegungErarbeiten kleiner Choreografien/Performances in Kleingruppen				
2-Gruppe				
Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.329a (max. 15 Tln.)	Schneider, K.
„Die Natur als Motiv für Drucke“: Einführung in den LinoldruckDer Linoldruck ist ein faszinierendes Hochdruckverfahren, bei dem Motive in eine Linolplatte geschnitten und anschließend mit Farbe auf Papier gedruckt werden. Ich möchte Sie zunächst in dieses Verfahren einführen, danach Pflanzen- und Blumenmotive gestalten und drucken. Künstlerische Vorkenntnisse sind willkommen, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.				
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 13.11.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
Roboter Märchen Dieses Seminarangebot ist für all die Student:innen gedacht, die im dritten, fünften oder einem höheren Semester sind und denen der Baustein M9/B4 noch fehlt. Mediengeschichten, die Roboter verniedlichen, uns auffordern mit ihnen zu fühlen und Empathie für sie zu entwickeln, gibt es nicht nur für Erwachsene (siehe: Her, 2013 oder auch Ich bin dein Mensch, 2021) sondern auch für Kinder. In Medienangeboten für Kinder sowie in Mediengeschichten, die nicht explizit für Kinder gedacht sind, aber doch von ihnen rezipiert werden, treten vermenschlichte Roboter u.a. als Helfer:innen, als gute Freund:innen und Weltretter auf. Wozu fordern diese Zuschreibungen auf? Welche Idee ist in diese Zuschreibungen eingeschrieben? Geht es um den besseren Freund, den besseren Weggefährten und Vertrauten, der anders als der Mensch berechenbar und verlässlich scheint, uns annimmt, wie wir sind? Beschäftigen werden wir uns mit Mediengeschichten wie Wall-E, Robert & Frank oder Big Hero, um herauszuarbeiten, welche Deutungsangebote Kindern gemacht werden, wenn von Robotern erzählt wird, und damit wie Roboter für Kinder zum Thema gemacht werden. Darüber hinaus werden wir unsere eigenen ‚Roboter Märchen‘ reflektieren, also die Vorstellungen über Roboter, die wir selbst haben und damit auch in pädagogischen Zusammenhängen mithervorbringen. Die von uns wahrgenommenen kulturellen Zuschreibungen und Einordnungen von Robotern sowie ihre kritische Befragung bringen wir schließlich in Objekten zum Ausdruck, die wir gemeinsam mit Dr. Matthias Kulcke (Architekt, Künstler und Musiker) in der Werkstatt Sachlernen gestalten und bauen werden. Für Mittwoch, 13. Januar 2027, ist von Katharina Schneider aus dem Fach Kunst eine Neuauflage der Früßbissage geplant - eine Jahresausstellung, die in verschiedenen Seminaren des Studiengangs BEKi entstandene Werke und Objekte zeigen wird. Geplant ist, dass wir uns mit unseren Werken aktiv an dieser Ausstellung beteiligen.				
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 18:30	Fr, 27.11.2026	1 1.315 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 04.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 18:00	Sa, 05.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
4-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 23.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik trifft Bewegung – Von der Idee zur PerformanceMusik bewegt uns und wir können Musik bewegen – im Kompaktseminar „Künstlerische Praxis“ wird dies Anlass sein, uns in der Eigenerfahrung im kreativen Tun mit uns selbst, mit dem Gegenüber und im Kollektiv der Gruppe auszuprobieren und zu begegnen. Die Auseinandersetzung mit Musik und Klang, Objekt und Material, Texten und Gedichten und dem Raum wird zum spielerischen Spannungsfeld. Es entsteht eine lebendige Verbindung zwischen Klang, Raum und Mensch. Resonanz im Bewegungsdialog sowie das gegenseitige Wahrnehmen sind Grundlage für gemeinsame Interaktion. Ziele: * Entwicklung einer kurzen, choreografierten Performance, die Stimme/Sprache, Musik, Körperbewegung und Raum erfahrbar macht * Vermittlung von Methoden zur Improvisation, Raum- und Zeitgestaltung * Förderung von kollektiver Kreativität, Gruppendynamik und BühnenpräsenzDie entstandene Performance wird am 13.01.2026 bei der Früßbissage präsentiert. * Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Offenheit für kreative Prozesse sind Voraussetzung. Um sich sicher und mobil zu fühlen, wird angemessene sportliche Kleidung empfohlen				

4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 15:00	Sa, 24.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 30.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 12:00	Sa, 31.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	17:00 - 19:30	Mi, 13.01.2027	2 2.213 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Früßbissage				

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Literatur: Frau Kulcke - Gruppe 3:
du Gay, Paul et al (2013). *Doing Cultural Studies. The Story of the Sony Walkman*. London.
Lem, Stanislaw (1982). *Roboter Märchen*. Frankfurt.
Wiertz, Svenja (2020). Der Roboter – mein Freund? In: Buck, M. F. et al (Hrsg). *Neue Technologien – neue Kindheiten?*
Wiesbaden. S. 107-119.

M9.4d: Medienpädagogik

EWf 13 **Wahlveranstaltung "Künstlerische Praxis" (M4/B5; 1. Sem. / M9/B4; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe				
Montag	08:15 - 09:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
BewegungInhalt: Auseinandersetzung von Gedicht/Kurzgeschichte in BewegungErarbeiten kleiner Choreografien/Performances in Kleingruppen				
2-Gruppe				
Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.329a (max. 15 Tln.)	Schneider, K.
„Die Natur als Motiv für Drucke“: Einführung in den LinoldruckDer Linoldruck ist ein faszinierendes Hochdruckverfahren, bei dem Motive in eine Linolplatte geschnitten und anschließend mit Farbe auf Papier gedruckt werden. Ich möchte Sie zunächst in dieses Verfahren einführen, danach Pflanzen- und Blumenmotive gestalten und drucken. Künstlerische Vorkenntnisse sind willkommen, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.				
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 13.11.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
Roboter Märchen Dieses Seminarangebot ist für all die Student:innen gedacht, die im dritten, fünften oder einem höheren Semester sind und denen der Baustein M9/B4 noch fehlt. Mediengeschichten, die Roboter verniedlichen, uns auffordern mit ihnen zu fühlen und Empathie für sie zu entwickeln, gibt es nicht nur für Erwachsene (siehe: Her, 2013 oder auch Ich bin dein Mensch, 2021) sondern auch für Kinder. In Medienangeboten für Kinder sowie in Mediengeschichten, die nicht explizit für Kinder gedacht sind, aber doch von ihnen rezipiert werden, treten vermenschlichte Roboter u.a. als Helfer:innen, als gute Freund:innen und Weltretter auf. Wozu fordern diese Zuschreibungen auf? Welche Idee ist in diese Zuschreibungen eingeschrieben? Geht es um den besseren Freund, den besseren Weggefährten und Vertrauten, der anders als der Mensch berechenbar und verlässlich scheint, uns annimmt, wie wir sind? Beschäftigen werden wir uns mit Mediengeschichten wie Wall-E, Robert & Frank oder Big Hero, um herauszuarbeiten, welche Deutungsangebote Kindern gemacht werden, wenn von Robotern erzählt wird, und damit wie Roboter für Kinder zum Thema gemacht werden. Darüber hinaus werden wir unsere eigenen ‚Roboter Märchen‘ reflektieren, also die Vorstellungen über Roboter, die wir selbst haben und damit auch in pädagogischen Zusammenhängen mithervorbringen. Die von uns wahrgenommenen kulturellen Zuschreibungen und Einordnungen von Robotern sowie ihre kritische Befragung bringen wir schließlich in Objekten zum Ausdruck, die wir gemeinsam mit Dr. Matthias Kulcke (Architekt, Künstler und Musiker) in der Werkstatt Sachlernen gestalten und bauen werden. Für Mittwoch, 13. Januar 2027, ist von Katharina Schneider aus dem Fach Kunst eine Neuaufgabe der Früßbissage geplant - eine Jahresausstellung, die in verschiedenen Seminaren des Studiengangs BEKi entstandene Werke und Objekte zeigen wird. Geplant ist, dass wir uns mit unseren Werken aktiv an dieser Ausstellung beteiligen.				
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 18:30	Fr, 27.11.2026	1 1.315 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 04.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 18:00	Sa, 05.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
4-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 23.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik trifft Bewegung – Von der Idee zur PerformanceMusik bewegt uns und wir können Musik bewegen – im Kompaktseminar „Künstlerische Praxis“ wird dies Anlass sein, uns in der Eigenerfahrung im kreativen Tun mit uns selbst, mit dem Gegenüber und im Kollektiv der Gruppe auszuprobieren und zu begegnen. Die Auseinandersetzung mit Musik und Klang, Objekt und Material, Texten und Gedichten und dem Raum wird zum spielerischen Spannungsfeld. Es entsteht eine lebendige Verbindung zwischen Klang, Raum und Mensch. Resonanz im Bewegungsdialog sowie das gegenseitige Wahrnehmen sind Grundlage für gemeinsame Interaktion. Ziele: * Entwicklung einer kurzen, choreografierten Performance, die Stimme/Sprache, Musik, Körperbewegung und Raum erfahrbar macht * Vermittlung von Methoden zur Improvisation, Raum- und Zeitgestaltung * Förderung von kollektiver Kreativität, Gruppendynamik und BühnenpräsenzDie entstandene Performance wird am 13.01.2026 bei der Früßbissage präsentiert. * Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Offenheit für kreative Prozesse sind Voraussetzung. Um sich sicher und mobil zu fühlen, wird angemessene sportliche Kleidung empfohlen				

4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 15:00	Sa, 24.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 30.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 12:00	Sa, 31.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				
4-Gruppe				
Einzel	17:00 - 19:30	Mi, 13.01.2027	2 2.213 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Frühbissage				

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Literatur: Frau Kulcke - Gruppe 3:
du Gay, Paul et al (2013). *Doing Cultural Studies. The Story of the Sony Walkman*. London.
Lem, Stanislaw (1982). *Robotermärchen*. Frankfurt.
Wiertz, Svenja (2020). Der Roboter – mein Freund? In: Buck, M. F. et al (Hrsg). *Neue Technologien – neue Kindheiten?*
Wiesbaden. S. 107-119.

Modul 10: Bildung und Entwicklung im Kontext bestimmter Bildungsbereiche

Baustein 1: Wahlveranstaltungen aus den Bildungsbereichen (2-stündig)

EFW 23 Sprachdiagnose und Sprachförderung (M10/B1; 3. Sem./5. Sem.)

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe				
Donnerstag	10:15 - 11:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Kiefer, K.
2-Gruppe				
Donnerstag	12:15 - 13:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027		Kiefer, K.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

EFW 29 Den Orientierungsplan lesen – insb. entlang des „Bedürfnisses“ und „Interesses“, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“ (M10/B1,B2, B3; 3. Sem./5. Sem.)

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 22.10.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 29.10.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 05.11.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 12.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 19.11.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 26.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 03.12.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 10.12.2026	11 11.023	Rauterberg, M.

1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 17.12.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 07.01.2027	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 14.01.2027	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 21.01.2027	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 28.01.2027	11 11.023	Rauterberg, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Den Orientierungsplan lesen – insb. entlang des Bedürfnisses und Interesses, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“**

Im Seminar soll versucht werden, sich dem neuen „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindstagespflege in Baden-Württemberg“ anzunähern, wobei am Ende insbesondere auf die Passagen eingegangen werden soll, die das „Welterkunden“ betreffen.

Der seit gut einem Jahr vorliegende Plan ist das Ergebnis jahreslanger Entwurfsarbeit, jahrelangen Ringens um Inhalte und Formulierungen und jahrelanger kompositorischer Arbeit.

Es soll ein Blick auf die Entstehung dieses Planes im Kontext seiner Vorgänger wie auch insgesamt von Plänen für den Elementar- und Primarbereich geworden werden.

Was umfasst der Plan als Ganzer? Texte und Bilder lassen sich unmittelbar unterscheiden. Was und wie wird beschrieben und bebildert?

Etwas fokussierter lässt sich u.a. fragen: An wen ist der Text adressiert? Welches Bild der (Arbeit der) Fachkraft wird gezeichnet? Welches Bild von Erziehungs- und Bildungsprozessen liegt den Ausführungen zugrunde? Und „wie sind“ eigentlich Kinder in der Vorstellung dieses Plans? Und was sollen die Kinder tun?

Und wie wird der vorgebliche Bezug auf das Interesse des Kindes, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“ ausformuliert? Wie konzeptualisiert der Orientierungsplan dieses Kindesbedürfnis?

Das Seminar basiert auf (vorbereitender, schriftlicher) Arbeit mit dem Text. Ich werde versuchen, an der Entstehung des Plans beteiligte Kolleg:innen in einzelne Seminarsitzungen einzuladen. Den Plan, Kolleg:innen aus der Praxis einzuladen, habe ich aus zeitlichen Erwägungen, verworfen – ggf. wird es hierzu ein Folgeseminar geben.

Ich bin mal gespannt, wie sich die Seminarplanung im kommenden halben Jahr gestaltet.

Ihre Aufgaben zur ersten Seminarsitzung stehen allerdings schon fest. Sie bestehen darin, den Plan mal in die Hand (und das meine ich wörtlich) zu nehmen und sich mit allen Sinnen einen Eindruck von diesem Werk zu verschaffen, den Sie uns im Rahmen einer Vorstellungsrunde in der ersten Seminarsitzung vorstellen können sollen. Zweite Vorbereitung besteht darin, Begegnungen mit dem Plan in Ihren (Praktikums-)Einrichtungen zu erinnern bzw. zu protokollieren: Wie und als was kommt der Plan vor? Wie wird er interpretiert, kommentiert, bewertet? Auf welchen Plan beziehen sich die Aussagen? Sollten Ihnen keine Aussagen begegnen, fragen Sie gezielt nach. Auch von diesen Begegnungen mit dem Plan sollen Sie zu Semesterbeginn berichten können. Fassen Sie Ihre Arbeit zu diesem Punkt bitte schriftlich und stellen Sie sie vor Seminarbeginn bei Moodle ein. Dort finden Sie auch den Seminarplan sowie ein Dokument zur „Seminararbeitskultur“. Beides sollten Sie unbedingt vor Seminarbeginn zur Kenntnis nehmen. Das Moodlepasswort erhalten Sie sobald die Zulassung im LSF abgeschlossen ist.

Ich bin gespannt auf die gemeinsame Arbeit.

Literatur: **Quellen**

Pläne:

Baden-Württemberg Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2025): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindstagespflege in Baden-Württemberg. Freiburg: Herder

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2014): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Fassung vom 15. März 2011. Freiburg u.a.: Herder.

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (2016): Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. 7. Auflage. Berlin: Cornelsen.

Hessisches Sozialministerium/Hessisches Kultusministerium (2011): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 in Hessen. 3. Auflage

EWF 32 **Mathematische Entdeckungen zu Zufall und Wahrscheinlichkeit (M10/B1; 3. Sem./ 5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Mo, 15.03.2027	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Teschner, M.
1-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Di, 16.03.2027	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Teschner, M.
1-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Mi, 17.03.2027	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Teschner, M.

1-Gruppe				
Einzel	09:00 - 15:00	Do, 18.03.2027	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Teschner, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

EWF 33 **Mathematik: Kinder bilden Muster - Muster bilden Kinder (M10/B1; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe				
Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026	5 5.207 (max. 30 Tln.)	Teschner, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Aufbauend auf den Erfahrungen mit GMGM wird untersucht, welchen Mustern Kinder auf der Spur sind und was sie bei diesen Auseinandersetzungen fachdidaktisch unterstützen könnte. Dabei wird ein Verständnis von Mathematik als lebendiger Wissenschaft vorausgesetzt, deren Kern das Problemlösen, das Finden eigener Lösungswege und die kreative Entwicklung und Kommunikation eigener Ideen ist. Mathematische Aktivitäten und Erkundungen von Kindern werden wertgeschätzt und begleitet.

Wie können pädagogische Fachkräfte Spiel- und Lernumgebungen und Interaktionen förderlich gestalten? In Partner- und Gruppenarbeit werden Lernumgebungen für heterogene Gruppen geplant. Dabei wird sich mit den Ideen von Fröbel, mit den Möglichkeiten sprachlicher Inputs von Fachkräften, mit Problemlösen und Mathematik und Prozess-Dokumentationen auseinandergesetzt. Um förderliche Interaktionen zwischen Fachkraft und Kind(ern) geht es bei den Interaktionsformen [Scaffolding](#), [Sustained-Shared-Thinking](#) und Meta-Kognition. Ziel ist, dass die Kinder Freude bei ihren mathematischen Aktivitäten und beim Vertiefen und Durchdenken erleben.

Organisation

Sie arbeiten während des Seminars mit **einem** selbstgewählten Lege- oder Baumaterial (mindestens 150 Elemente). Dies können Sie sich in der Mathesammlung oder der Didaktischen Villa ausleihen. Literatur: Benz, Christiane; Peter-Koop, Andrea; Grüßing, Meike (2015): Frühe mathematische Bildung. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.

Literatur: Bönig, Dagmar; Hering, Jochen; London, Monika; Nührenbörger, Marcus und Thöne, Bernadette (2017): Erzähl mal Mathe. Mathematiklernen im Kindergartenalltag und am Schulanfang. Seelze: Klett, Kallmeyer.

Fuchs, Mandy (2015): Alle Kinder sind Matheforscher. Frühkindliche Begabungsförderung in heterogenen Gruppen. Seelze: Klett, Kallmeyer.

Hebenstreit-Müller, Sabine & Hildebrandt, Frauke, Hrsg. (2018): Mit Kindern denken. Gespräche im Kita-Alltag. Berlin: Dohrmann-Verlag.

Friedrich, Gerhard & Bordihn, Andrea (2019): Komm, lass uns Fröbel neu entdecken. Ein Aktionsbuch: Spielen, Flechten, Falten und vieles mehr. Freiburg. Verlag Herder.

EWF 34 **Sammeln, sortieren, darstellen, deuten und argumentieren - Datenanalyse in der Kita (M10/B1; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe				
Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Teschner, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Kommentar:** Menschen sammeln, sortieren, vergleichen, denken über Ursache und Wirkung nach, sie wollen, dass es in ihrer Gruppe zu gerechten Verteilungen kommt. Das alles sind Ausgangspunkte, in denen Kenntnisse der Datenanalyse hilfreich sind. Mit Datenanalyse verschaffen wir uns einen schnellen Überblick. Dazu müssen wir überlegen, welche Merkmale relevant sind, wie wir sie genau beschreiben können, um Einigkeit in der Kategorienbildung zu erzielen. Es stellt sich auch die Frage, welche Form der Darstellung von Daten sinnvoll ist. Bei diesen Aushandlungsprozessen ist die Kompetenz „argumentieren“ gefragt!
- Unser Alltag ist geprägt von vielfältigen Datendarstellungen: Die Produktinformationen auf Lebensmitteln, die Wetterberichte und – vorhersagen, Datendarstellungen in Sachbüchern und Zeitungen. Kinder wachsen in dieser Umgebung selbstverständlich mit Datendarstellungen auf. Sie sind ein wichtiger Zugang zu Informationen. Kinder und Fachkräfte können sich hierbei gemeinsam auf den Weg machen, Daten und Darstellungen (auch und gerade in Partizipationsprozessen) zu nutzen und zu hinterfragen.
- Auch das Thema Datensicherheit und Datenschutz prägt die Arbeit in der Kita, daher kann auch dies im Rahmen des Seminars näher erkundet werden.
- Kinder und Fachkräfte können sich hierbei gemeinsam auf den Weg machen, Daten und Darstellungen zu nutzen und zu hinterfragen.
- Literatur:** Benz, Christiane; Peter-Koop, Andrea; Grüßing, Meike (2015): Frühe mathematische Bildung. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.
- Krämer, Walter (1991): So lügt man mit Statistik. Frankfurt/Main, New York: Campus-Verlag.
- Engel, J. und Teschner, M. (2020) Wahrscheinlichkeit und Risiko - Die Kluft zwischen Erfahrung und Berechnung In M. Beck, L. Billion, M. Fetzer, M. Huth, V. Möller, A.-M. Vogler (Hrsg.), Multiperspektivische Analysen von Lehr-Lernprozessen: Mathematikdidaktische, multimodale, digitale und konzeptionelle Ansätze. Münster; New York: Waxmann, 2020

EWF 35 **Aufbauseminar Mathematik: Größen und Messen - Kinder erfahren Mathematik im Alltag (M10/B1; 3.Sem./5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe Einzel	08:30 - 14:30	Di, 13.10.2026	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Scherrmann, A.
1-Gruppe Einzel	08:30 - 14:30	Mi, 14.10.2026	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Scherrmann, A.
1-Gruppe Einzel	08:30 - 14:30	Do, 15.10.2026		Scherrmann, A.
ONLINE synchron				
1-Gruppe Einzel	08:30 - 14:30	Fr, 16.10.2026	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Scherrmann, A.
2-Gruppe Einzel	08:30 - 14:30	Di, 16.02.2027	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Scherrmann, A.
2-Gruppe Einzel	08:30 - 14:30	Mi, 17.02.2027	5 5.211 (max. 30 Tln.)	Scherrmann, A.
2-Gruppe Einzel	08:30 - 14:30	Do, 18.02.2027		Scherrmann, A.
ONLINE synchron				
2-Gruppe Einzel	08:30 - 14:30	Fr, 19.02.2027	5 5.206 (max. 30 Tln.)	Scherrmann, A.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 11.10.2026 2. Anmeldephase EWF a
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Das Seminar findet an drei Tagen in Präsenz an der Hochschule statt und an einem Tag online. Auch für diesen online Tag sollten Sie sich unbedingt das Zeitfenster freihalten von anderen Verpflichtungen. Die Teilnahme an den anderen Tagen vor Ort wird vorausgesetzt und ist Teil der Studienleistung.

Kommentar: Naturerscheinungen wie Jahreszeiten, Tageslänge und Sonnenscheindauer sowie technische Erfindungen wie der Wasserkocher, der Tacho im Auto und der Kilometerzähler am Fahrrad wecken in Kindern das Bedürfnis, zu verstehen. So machen Kinder bereits früh im Alltag vielfältige Erfahrungen mit Größen und Größenbereichen. Doch wie „bilden“ diese Erfahrungen? Wie gelangen Kinder zu Vorstellungen über Größen? Und was versteht man eigentlich unter einer „Größe“? Im Seminar werden zum einen theoretische Grundlagen erarbeitet, zum anderen Ideen für praktische Umsetzungen im Kindergartenalltag konzipiert. Ein Blick auf die Weiterführung in der Grundschule rundet das Seminar ab.

EWF 36 **Aufbauseminar Mathematik: Orientieren in Raum und Form (M10/B1; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	4 4.225 (max. 30 Tln.)	Henschen, E.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	--------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Ausgehend von eigenen Erkundungen zur Raumvorstellung und zu geometrischen Formen und Körpern, soll der Blick auf die (kognitive) Entwicklung in diesem Bereich gelenkt werden.

- * Wie lässt sich der Inhaltsbereich Raum und Form systematisch beschreiben?
- * Wie und wann entwickeln Kinder Fähigkeiten in den Kernbereichen von Raum und Form?
- * Welche weiteren Fähigkeiten z.B. aus dem Bereich der visuellen Wahrnehmung und der Sprache sind damit verknüpft?

Die gemeinsame Beantwortung dieser Fragen soll zur Erarbeitung adaptiver Lern- und Spielumgebungen führen, das heißt, sie können lernen, wie Fähigkeiten von Kindern beobachtet und eingeschätzt werden können und wie das Lernen der Kinder individuell unterstützt werden kann.

- Literatur:
- * Benz, Christiane; Peter-Koop, Andrea; Grüßing, Meike (2015): Frühe mathematische Bildung. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.
 - * Franke, Marianne; Reinhold, Simone (2016): Didaktik der Geometrie. In der Grundschule. 3. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum (Mathematik Primarstufe und Sekundarstufe I + II).
 - * Grüßing, Meike (2012): Räumliche Fähigkeiten und Mathematikleistung. Eine empirische Studie mit Kindern im 4. Schuljahr. Münster: Waxmann (Empirische Studien zur Didaktik der Mathematik, 12).
 - * Lorenz, Jens Holger (2012): Kinder begreifen Mathematik. Frühe mathematische Bildung und Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.
 - * Piaget, Jean; Inhelder, Bärbel; Aebli, Hans (1975 /// 1971): Die Entwicklung des räumlichen Denkens beim Kinde. 1. Aufl. Stuttgart.: Klett (Gesammelte Werke 6, Studienausgabe).
 - * van den Heuvel-Panhuizen, Marja; Buys, Kees (Eds.) (2005): Young children learn measurement and geometry. A learning-teaching trajectory with intermediate attainment targets for the lower grades in primary school. Utrecht: Freudenthal Institute, Utrecht University.

Die Recherche und Lektüre weiterer Literatur ist Teil des Seminars.

EWF 41 **Biblische Geschichten in der Kita (M10/B1; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

Donnerstag	12:15 - 13:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	2 2.114	Münch, C.
------------	---------------	---------------------------	---------	-----------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Christlich geprägte religiöse Bildung im Kindesalter hat einen starken Bezug auf biblische Erzählungen. Diese Geschichten gehören zum identitätsstiftenden Erzählschatz der christlichen Religion und werden z.B. in Gottesdiensten, durch die christlichen Feste im Jahreskreis oder zuhause durch das Vorlesen aus einer Kinderbibel vermittelt. Wer in einem christlich geprägten Kontext religiöse Bildungsprozesse begleiten und gestalten will, tut gut daran, mit diesen Geschichten etwas vertraut zu sein. Das gilt schon sehr lange so.

Ein binnenchristlicher Blick auf biblische Geschichten reicht in der pluralen Gesellschaft aber heute nicht mehr aus, auch wenn das Christentum nach wie vor die größte religiöse Tradition in Deutschland ist. Schaut man über den christlichen Tellerrand hinaus, wird deutlich, dass weite Teile der christlichen Bibel zugleich (und schon viel länger als im Christentum) im Judentum erzählt und weitergegeben werden. Zudem gehen von der Bibel verbindende Elemente zum Islam aus. Etliche biblische Geschichten haben also eine interreligiöse Dimension. Und schließlich stellt sich (religions-)pädagogischer Arbeit heute unweigerlich die Frage, ob biblische Geschichten für Kinder „Nährwert“ haben, die mit keiner dieser religiösen Traditionen verbunden sind.

In diesem Horizont wird das Seminar ausgewählte, zentrale Erzählungen der Bibel vorstellen und in die religionspädagogische Arbeit mit ihnen einführen (didaktische Ansätze, Methoden, Medien).

EWF 45 **Sprache - m/Macht - Kita (3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

Dienstag	08:15 - 09:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.203 (max. 30 Tln.)	Tietge, S.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Studienleistung zur Bausteinverbuchung wird im Seminar bekanntgegeben

Kommentar: Im Seminar steht die Sprache als Machtinstrument in kindheitspädagogischen Kontexten im Mittelpunkt. Es wird u. a. den Fragen nachgegangen, wie pädagogische Fachkräfte durch ihre Sprache Gewalt ausüben und wie eine gewaltfreie und sprachförderliche Kommunikation aussehen kann. Zudem findet eine Auseinandersetzung mit den Themen Konflikte, sprachförderliche Interaktionsgestaltung und Sprachbeobachtung statt.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

EWF 83 **Interreligiöse Bildung in der Kita (M10/B1 - 5. Sem./5. Sem. int.) - an der EH**

Seminar

Max. 30 Teiln.

1-Gruppe

Einzel	09:00 - 15:30	Sa, 07.11.2026	Lißmann, K.
--------	---------------	----------------	-------------

1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 15:30	Sa, 28.11.2026	Lißmann, K.
1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 15:30	Sa, 12.12.2026	Lißmann, K.
1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 15:30	Sa, 16.01.2027	Lißmann, K.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Das Seminar findet an der EH im Seminarraum A8 statt.

Baustein 2: Wahlveranstaltungen aus den Bildungsbereichen (3-stündig)

EWF 22 Wahlmodul: Musik; Kunst; Bewegung; Medienpädagogik (M10/B2; 3. Sem./5. Sem.)

Seminar 5 Credit Points 3.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe				
Einzel	08:00 - 16:00	Fr, 09.10.2026	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
Koop KitaTanz/Theater/kulturelle Bildung in der Praxis				
1-Gruppe				
Einzel	08:00 - 16:00	Sa, 10.10.2026	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
1-Gruppe				
Freitag	10:15 - 11:45	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
2-Gruppe				
Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Herrmann, S. Tietge, S.
Sprachförderung mit MusikSprachförderung mit Musik ist ein hochaktuelles Thema, was sich an einer Vielzahl an Veröffentlichungen in den letzten Jahren (z.B. von Bossen, Sallat, Jentschke/Koelsch u.v.m.) dazu zeigt.Im Seminar wollen wir uns aus verschiedenen Blickwinkeln mit diesem spannenden Thema beschäftigen.Neben Sprachdiagnostik, der Definition, Ansätzen und Strategien der Sprachförderung sollen Zusammenhänge zwischen sprachlicher und musikalischer Entwicklung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache und Musik und konkrete Beispiele für eine Umsetzung musikorientierter Sprachförderung im Seminar eine Rolle spielen.				
2-Gruppe				
Einzel	09:00 - 13:00	Sa, 07.11.2026	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Herrmann, S. Tietge, S.
2-Gruppe				
Einzel	14:00 - 18:00	Fr, 11.12.2026	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Herrmann, S. Tietge, S.
2-Gruppe				
Einzel	09:00 - 13:00	Sa, 12.12.2026	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Herrmann, S. Tietge, S.
3-Gruppe				
Mittwoch	14:00 - 16:15	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	11 11.017 (max. 25 Tln.)	Kulcke, G.
Fotografien von KindernIm Seminar werden wir Fragen an Fotografien stellen, die Kinder zeigen. Dafür werden wir uns zunächst Fotografien nähern, die Kinder zeigen, und die Sie als Teilnehmende des Seminars besonders faszinieren. Inspiriert von Roland Barthes werden wir versuchen der Anziehungskraft, die diese Bilder auf Sie haben, nachzugehen und diese Anziehungskraft - soweit das gelingt - auch zu einem Leitfaden für unsere Untersuchungen der Fotografie machen. Widmen werden wir uns in diesem Zusammenhang sicher der Frage, welche Vorstellungen über Kindsein und Kindheit sich aus den Fotografien ableiten lassen, von welchen Vorstellungen ausgehend auf ihnen Kinder abgebildet werden. Das wird uns auch mit der Frage konfrontieren, was eine Fotografie überhaupt ist, was sie mit dem verbindet, was sie abbildet, aber auch was sie davon trennt. Befragen und näher untersuchen werden wir nicht nur Fotografien, die Erwachsene von Kindern machen, sondern auch Fotografien, die Kinder machen. Besten Falls sollten wir auch dazu kommen, selbst zu fotografieren – und das vielleicht nicht nur mit dem Handy; wenn es uns gelingt, könnten wir mit Licht malen oder auch versuchen, mit einer Keksdose zu fotografieren.				
4-Gruppe				
Donnerstag	14:00 - 16:15	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.329 (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
„Schätze suchen – Schätze finden“: Einführung in den ScherenschnittIm Seminar geht es um das Thema „Schätze“. Dazu werden wir zunächst auf die Suche nach „Schätzen“ gehen und uns mit den folgenden Fragen beschäftigen: Was ist für mich persönlich ein Schatz? Vielleicht ein besonderes Geschenk, das mich an jemanden erinnert, der mir sehr viel bedeutet? Oder ein besonderer Moment in der Natur, den ich erlebt habe und der mir in Erinnerung geblieben ist? Derartige „Schätze“ sollen anschließend in selbstgestalteten Scherenschnitten festgehalten werden, bei denen es im Besonderen um das Zusammenspiel von Positiv und Negativ, von Fläche und Raum gehen wird. Darüber hinaus planen und gestalten wir die „Frühbissage“, die Jahresausstellung unseres Studiengangs, die am Ende des Semesters stattfinden wird. Künstlerische Vorkenntnisse sind willkommen, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.				
4-Gruppe				
Einzel	17:00 - 19:30	Mi, 13.01.2027	1 1.329 (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
Aufbau Vernissage				

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Literatur: Gruppe 2: Tietge/Herrmann:
Literatur: wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben

Gruppe 3 - Kulcke:
Literatur (weitere Literatur wird im Seminar angegeben)

Barthes, Roland (2021, 18. Aufl.). Die helle Kammer. Bemerkungen zur Photographie. Frankfurt.
Sontag, Susan (2011, 20. Aufl.). Über Fotografie. Frankfurt.

EWF 37 **Mathematische Förderung im KITA-Alltag (M10/B2 u. B3, 3.Sem./5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe			
Einzel	18:00 - 20:00	Do, 28.01.2027	Henschen, E.
Aufaktmeeting ONLINE			
1-Gruppe			
Einzel	10:00 - 17:00	Fr, 19.02.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
1-Gruppe			
Einzel	08:30 - 14:30	Mo, 22.02.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 12:00	Fr, 26.02.2027	Henschen, E.
Onlinemeeting			
1-Gruppe			
Einzel	08:30 - 14:30	Mo, 08.03.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 14:00	Do, 11.03.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
2-Gruppe			
Einzel	18:00 - 20:00	Do, 28.01.2027	Henschen, E.
Aufaktmeeting ONLINE			
2-Gruppe			
Einzel	10:00 - 17:00	Fr, 19.02.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
2-Gruppe			
Einzel	08:30 - 14:30	Mi, 24.02.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
2-Gruppe			
Einzel	09:00 - 12:00	Fr, 26.02.2027	Henschen, E.
Onlinemeeting			
2-Gruppe			
Einzel	08:30 - 14:30	Mi, 10.03.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
2-Gruppe			
Einzel	09:00 - 14:00	Do, 11.03.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen:	Hinweis für (schwängere) Studierende: Das Miterleben und Mitgestalten der Tage in der KITA ist ein essentieller Teil der Veranstaltung. Am Seminar können insgesamt 20 Studierende teilnehmen, wobei für die beiden Termine zum Miterleben in der Kita (Termin ?) und zum Mitgestalten in der Kita (Termin ?) die Gruppe in jeweils zwei Gruppen à 10 Personen aufgeteilt wird.
Kommentar:	Dieses Seminar ist offen für alle, die Interesse haben, Praxiserfahrungen und -erlebnisse aus einer mathematikdidaktischen Perspektive zu reflektieren und sich mit mathematischen Aktivitäten und Erfahrungen von Kindern und Fachkräften zu beschäftigen. Es bietet die Möglichkeit, sich reflexiv sowohl mit dem Erlebten (Praxisrealität) als auch mit dem Erwünschten (best practice) auseinanderzusetzen. Zuerst gilt es, sich über die mathematischen Entdeckungen der Kinder im KiTa-Alltag bewusst zu werden. Wir reflektieren diese Situationen im Hinblick auf mathematische Inhalte und Handlungsweisen. Ausgehend davon diskutieren wir Impulse, Gespräche, Spiel- und Lernumgebungen und Dokumentationen. Das Seminar findet in Form von Kompakttagen plus 2 Online-Meetings statt. Der „Lernort“ ist die Kita St. Franziskus im Kirchtal, MAX-PLANCK-STR. 3, 71726 BENNINGEN AM NECKAR. Nach einem Online-Meeting zur Vorbesprechung und zum Auftakt des Seminars, starten wir in der Kita mit einem Kompakttag (Samstag), an dem wir unter Bezugnahme auf die Kita als besonderen Lernort verschiedene theoretische Anknüpfungspunkte kennenlernen, reflektieren und vertiefen. Danach folgt ein Vormittag in der Kita, an dem Praxis miterlebt wird. Daran schließt sich die Reflexion des Erlebten mit einem Fokus auf die Möglichkeiten für mathematisches Lernen an. Es folgt eine Vorbereitungs-Phase mit der Aufgabe sich in kleinen Gruppen auf Praxissituationen vorzubereiten, in denen Sie als Fachkräfte die Möglichkeiten, die sich den Kindern für mathematisches Lernen bieten, gut unterstützen können. Diese Phase wird begleitet durch einen Austausch und Impulse im Rahmen eines Online-Meetings. An einem weiteren Vormittag in der Kita soll dann der Alltag auf Basis dieser Vorbereitungen aktiv mitgestaltet werden und in Interaktionen mit Kindern mathematische Lerngelegenheiten erkannt und aufgegriffen werden. Zum Abschluss findet ein gemeinsamer Nachmittagstermin in Präsenz statt, an dem über das Erlebte und Erreichte reflektiert wird.
Literatur:	* Benz, Christiane; Peter-Koop, Andrea; Grüßing, Meike (2015): Frühe mathematische Bildung. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum. * Böning, D., Hering, J. & London, M. (2017). Erzähl mal Mathe! Mathematiklernen im Kindergartenalltag und am Schulanfang (1. Auflage). * *Gasteiger, Hedwig; Benz, Christiane (2015): Mathematikdidaktische Kompetenz von Fachkräften im Elementarbereich – ein theoriebasiertes Kompetenzmodell. Journal Mathematik Didaktik (2016) 37: 263. DOI: 10.1007/s13138-015-0083-z * Kaufmann, Sabine (2011): Handbuch für die frühe mathematische Bildung. Braunschweig: Schroedel. * *Lorenz, Jens Holger (2016): Kinder begreifen Mathematik. Frühe mathematische Bildung und Förderung. Stuttgart: Kohlhammer. * *Rathgeb-Schnierer, Elisabeth (2012): Mathematische Bildung. In Diemut Kucharz (Ed.): Elementarbildung. Weinheim, Basel: Beltz, S. 50–85. * *Schuler, S., Streit, C. & Wittmann, G. (Hrsg.). (2017). Perspektiven mathematischer Bildung im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden; Imprint: Springer Spektrum; Springer Spektrum. Weitere Literatur wird entsprechend der gewählten Schwerpunkte sowohl zur Vorbereitung als auch zur Reflexion recherchiert und gelesen. Die mit *Sternchen gekennzeichneten Texte/Bücher finden Sie als digitale Ressource, wenn Sie im PH-Netz (z.B. über VPN) eingeloggt sind. Bitte recherchieren Sie diese schon vorher und machen Sie sich damit vertraut.

Baustein 3: Vertiefungsveranstaltungen aus den Bildungsbereichen (3-stündig)

EWF 31 **Essen – Kultur, Pädagogik, Partizipation (M10/B3, 3. Sem./ 5. Sem.)**

Seminar

Donnerstag	10:15 - 12:30	Do, 22.10.2026-28.01.2027	11.11.2023	Rauterberg, M.
------------	---------------	---------------------------	------------	----------------

Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

Kommentar: **Essen – Kultur, Pädagogik, Partizipation**

In diesem Seminar soll es nicht primär um Ernährung, schon gleich gar nicht um „gesunde Ernährung“ gehen. Und dieses Seminar schaut auch nicht nur (aber auch) in Kita und päd. Einrichtungen, sondern (am Beispiel) Essen zunächst auf „Kultur“, die die Referenz für Erziehung darstellt, in päd. Einrichtungen also repräsentiert werden soll (Mollenhauer). Wie isst Kultur, wie Essen Kulturen, kann also zunächst eine Frage sein. Bitte beachten Sie, dass hier nicht „was“, sondern „wie“ formuliert ist. Es geht nicht um ein klischeebeförderndes Feststellen, das die einen „Stäbchen“, die anderen „Lachs“ (vgl. Fettes Brot) essen, mehr geht es um „Esskultur“. Zum Essen in der Kultur kann „man“ zu Historie und Gegenwart lesen, aber auch schauen an Essensorten zwischen elegantem Restaurant und Fastfoodkette. Was also könnte „Lehrgegenstand“ „Essen“ in der Kita sein, wenn Essen zum Thema – nicht zur Nahrungsaufnahme – in der Kita wird?

Und wie wird empirisch betrachtet Essen im Kitaalltag Thema. Zumindest und zumeist wohl als Nahrungsaufnahme:

Was gibt es zu „Essen in der Einrichtung“ zu berichten – aus Konzeptionen und anhand von Beobachtungen? Was kommt auf den Tisch? Wie sieht das eigentlich aus? Wie schmeckt es? Wie riecht es? Wer kocht es? Wie erscheint es den Kindern und Erwachsenen?

Wie wird die Essenssituation gerahmt? Genusssituation, Sättigungssituation, Erziehungssituation, Begegnungssituation, Disziplinierungssituation, als Selbst-, Fremd-, Mitbestimmungssituation?

Kommt „Essen“ über die Nahrungsaufnahme hinaus vor? Als „gesunde Ernährung“, als etwas, das man selbst machen kann“, als etwas Lust- und Genussvolles oder auch als etwas Kontrolliertes, Schwieriges?

Und in einem dritten Arbeitsschritt soll in den Blick kommen, welche Potenziale in der Literatur, in Konzeptionen wie z.B. Reggio oder dem Orientierungsplan in der Essenssituation gesehen werden.

Lässt sich aus allen 3 Arbeitsblicken etwas wie eine „eigene Idee“ zur Gestaltung von Essenssituationen in der Kita/Hort entwickeln? Auf jeden Fall sollten wir mal zusammen Essen. Vielleicht am letzten Termin vor Weihnachten?

Literatur: **Quellen**

Baden-Württemberg Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2025): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg. Freiburg: Herder

Ulrich, Wolfgang/Brockschneider, Franz-J. (2009): Reggio-Pädagogik auf einen Blick. Freiburg: Herder.

wamiki extra (2026): Essen. Alltagssituationen mit Kindern gestalten. Berlin

Kinderbücher

Osberghaus, Monika/ Kuhl, Anke (2012): Alles lecker! Von Lieblingsspeisen, Ekelessen, Kuchendüften, Erbsenpupsen, Pausenbrot und anderen Köstlichkeiten. Leipzig: Klett Kinderbuch.

Mizieli#ska, Aleksandra/ Mizieli#ski, Daniel;/Baranowska, Natalia (2021): Alle Welt zu Tisch. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Moritz Verlag.

Segal, Gregg (2020): Über den Tellerrand. Was Kinder hier und anderswo essen. Stuttgart: Gabriel in der Thienemann-Esslinger Verlag.

Leitl, Leonora (2018): Susi Schimmel. Vom Verfaulen und Vergammeln. Innsbruck: Tyrolia. Baseler, Marja/ van den Brink, Annemarie/ van der Pol, Tjarko (2018): Die Kackwurstfabrik.

Leipzig: Klett Kinderbuch. Baseler, Marja/ van den Brink, Annemarie/ van der Pol, Tjarko (2025): Die kleine Kackwurstfabrik.

Leipzig: Klett Kinderbuch.

EFW 37 **Mathematische Förderung im KITA-Alltag (M10/B2 u. B3, 3.Sem./5. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe

Einzel	18:00 - 20:00	Do, 28.01.2027	Henschen, E.
--------	---------------	----------------	--------------

Auftaktmeeting ONLINE

1-Gruppe

Einzel	10:00 - 17:00	Fr, 19.02.2027	Henschen, E.
--------	---------------	----------------	--------------

Kita St. Franziskus in Benningen

1-Gruppe

Einzel	08:30 - 14:30	Mo, 22.02.2027	Henschen, E.
--------	---------------	----------------	--------------

Kita St. Franziskus in Benningen

1-Gruppe

Einzel	09:00 - 12:00	Fr, 26.02.2027	Henschen, E.
--------	---------------	----------------	--------------

Onlinemeeting

1-Gruppe

Einzel	08:30 - 14:30	Mo, 08.03.2027	Henschen, E.
--------	---------------	----------------	--------------

Kita St. Franziskus in Benningen

1-Gruppe

Einzel	09:00 - 14:00	Do, 11.03.2027	Henschen, E.
--------	---------------	----------------	--------------

Kita St. Franziskus in Benningen

2-Gruppe

Einzel	18:00 - 20:00	Do, 28.01.2027	Henschen, E.
--------	---------------	----------------	--------------

Auftaktmeeting ONLINE

2-Gruppe			
Einzel	10:00 - 17:00	Fr, 19.02.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
2-Gruppe			
Einzel	08:30 - 14:30	Mi, 24.02.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
2-Gruppe			
Einzel	09:00 - 12:00	Fr, 26.02.2027	Henschen, E.
Onlinemeeting			
2-Gruppe			
Einzel	08:30 - 14:30	Mi, 10.03.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			
2-Gruppe			
Einzel	09:00 - 14:00	Do, 11.03.2027	Henschen, E.
Kita St. Franziskus in Benningen			

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Hinweis für (schwängere) Studierende: Das Miterleben und Mitgestalten der Tage in der KITA ist ein essentieller Teil der Veranstaltung.

Am Seminar können insgesamt 20 Studierende teilnehmen, wobei für die beiden Termine zum Miterleben in der Kita (Termin ?) und zum Mitgestalten in der Kita (Termin ?) die Gruppe in jeweils zwei Gruppen à 10 Personen aufgeteilt wird.

Kommentar: Dieses Seminar ist offen für alle, die Interesse haben, Praxiserfahrungen und -erlebnisse aus einer mathematikdidaktischen Perspektive zu reflektieren und sich mit mathematischen Aktivitäten und Erfahrungen von Kindern und Fachkräften zu beschäftigen. Es bietet die Möglichkeit, sich reflexiv sowohl mit dem Erlebten (Praxisrealität) als auch mit dem Erwünschten (best practice) auseinanderzusetzen. Zuerst gilt es, sich über die mathematischen Entdeckungen der Kinder im KiTa-Alltag bewusst zu werden. Wir reflektieren diese Situationen im Hinblick auf mathematische Inhalte und Handlungsweisen. Ausgehend davon diskutieren wir Impulse, Gespräche, Spiel- und Lernumgebungen und Dokumentationen.

Das Seminar findet in Form von Kompakttagen plus 2 Online-Meetings statt. Der „Lernort“ ist die Kita St. Franziskus im Kirchtal, MAX-PLANCK-STR. 3, 71726 BENNINGEN AM NECKAR. Nach einem Online-Meeting zur Vorbesprechung und zum Auftakt des Seminars, starten wir in der Kita mit einem Kompaktag (Samstag), an dem wir unter Bezugnahme auf die Kita als besonderen Lernort verschiedene theoretische Anknüpfungspunkte kennenlernen, reflektieren und vertiefen. Danach folgt ein Vormittag in der Kita, an dem Praxis miterlebt wird. Daran schließt sich die Reflexion des Erlebten mit einem Fokus auf die Möglichkeiten für mathematisches Lernen an. Es folgt eine Vorbereitungs-Phase mit der Aufgabe sich in kleinen Gruppen auf Praxissituationen vorzubereiten, in denen Sie als Fachkräfte die Möglichkeiten, die sich den Kindern für mathematisches Lernen bieten, gut unterstützen können. Diese Phase wird begleitet durch einen Austausch und Impulse im Rahmen eines Online-Meetings. An einem weiteren Vormittag in der Kita soll dann der Alltag auf Basis dieser Vorbereitungen aktiv mitgestaltet werden und in Interaktionen mit Kindern mathematische Lerngelegenheiten erkannt und aufgegriffen werden. Zum Abschluss findet ein gemeinsamer Nachmittagstermin in Präsenz statt, an dem über das Erlebte und Erreichte reflektiert wird.

Literatur:

- * Benz, Christiane; Peter-Koop, Andrea; Grüßing, Meike (2015): Frühe mathematische Bildung. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.
- * Bönig, D., Hering, J. & London, M. (2017). Erzähl mal Mathe! Mathematiklernen im Kindergartenalltag und am Schulanfang (1. Auflage).
- * *Gasteiger, Hedwig; Benz, Christiane (2015): Mathematikdidaktische Kompetenz von Fachkräften im Elementarbereich – ein theoriebasiertes Kompetenzmodell. Journal Mathematik Didaktik (2016) 37: 263. DOI: 10.1007/s13138-015-0083-z
- * Kaufmann, Sabine (2011): Handbuch für die frühe mathematische Bildung. Braunschweig: Schroedel.
- * *Lorenz, Jens Holger (2016): Kinder begreifen Mathematik. Frühe mathematische Bildung und Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.
- * *Rathgeb-Schnierer, Elisabeth (2012): Mathematische Bildung. In Diemut Kucharz (Ed.): Elementarbildung. Weinheim, Basel: Beltz, S. 50–85.
- * *Schuler, S., Streit, C. & Wittmann, G. (Hrsg.). (2017). Perspektiven mathematischer Bildung im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden; Imprint: Springer Spektrum; Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird entsprechend der gewählten Schwerpunkte sowohl zur Vorbereitung als auch zur Reflexion recherchiert und gelesen.

Die mit *Sternchen gekennzeichneten Texte/Bücher finden Sie als digitale Ressource, wenn Sie im PH-Netz (z.B. über VPN) eingeloggt sind. Bitte recherchieren Sie diese schon vorher und machen Sie sich damit vertraut.

EWF 39 **Literacy im Elementarbereich: Sprachbildung verstehen und adaptive Förderkonzepte entwickeln (M10/B3, 3. Sem./ 5. Sem.)**

Seminar	3 Credit Points	3.0 Semesterwochenst.		
Mittwoch	13:45 - 16:00	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.248 (max. 35 Tln.)	Bay, W.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Das Seminar verbindet aktuelle theoretische Perspektiven auf frühe Sprach- und Literacyentwicklung mit konkreten diagnostischen, förderbezogenen und konzeptionellen Handlungsansätzen für pädagogische Praxisfelder. Im Fokus stehen die Analyse sprachlicher Entwicklungsverläufe, adaptive Förderkonzepte sowie die Entwicklung professioneller Strategien zur Gestaltung evidenzorientierter Bildungsprozesse im Elementarbereich.

Baustein 4: Vertiefungsveranstaltungen aus den Bildungsbereichen (2-stündig)

BMUS 85 Elementares Musizieren in der Grundschule

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

BlockVorl	09:00 - 15:30	08.03.2027-11.03.2027	7 7.201	Herrmann, S.
-----------	---------------	-----------------------	---------	--------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Das Elementare Musizieren, bei dem es um eine Kombination von Musik, Sprache und Bewegung geht, bietet vielfältige Möglichkeiten für eine lebendige und kreative Musikpraxis in der Grundschule.

Dabei gehören sowohl der Umgang mit dem elementaren Instrumentarium als auch mit dem Körper als Instrument, Visualisierungen von Gehörtem, Bewegung zur Musik, Umgang mit Sprache und Stimme und eine Sensibilisierung der Sinne zum prozesshaften Tun.

Im Seminar werden wir uns theoretisch und praktisch mit dem elementaren Musizieren auseinandersetzen und jede Menge Möglichkeiten ausprobieren, wie mit Kindern von der 1. bis zur 4. Klasse aktiv musiziert werden kann.

BSPO 402 Gesundheitsförderung durch Yoga

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 16 Teiln.

Einzel	14:00 - 18:00	Fr, 15.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum	Pochert, S. Müller, C.
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 16.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum	Pochert, S. Müller, C.
Einzel	14:00 - 18:00	Fr, 19.02.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum	Pochert, S. Müller, C.
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 20.02.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum	Pochert, S. Müller, C.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Diese Veranstaltung setzt sich zusammen aus theoretischen und praktischen Inhalten. Die Studierenden bekommen hier Einblick in die Philosophie und das praktische System des Yoga. Über zahlreiche Erfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven erwachsen vielfältige Erkenntnisse zu Themen wie Körper, Atem, Achtsamkeit, Wahrnehmung, Entspannung.

Praxis: Übungsformen zur Körperwahrnehmung, Entspannung, Kräftigung und Beweglichmachung, Konzentration und Achtsamkeit, Atembewusstmachung/-vertiefung (Asana, Pranayama, Yoga Nidra, Meditation)

Theorie: In Inputs und Referaten werden Themen rund um den Yoga bearbeitet, z.B. Geschichte des Yoga, die klassischen Yoga-Wege, moderne Yoga-Stile, Meditationsformen, Yoga und Ernährung, Yoga in der Schule

This course consists of theoretical and practical content. Students gain an insight into the philosophy and practical system of yoga. Numerous experiences from different perspectives provide a wide range of insights into topics such as body, breath, mindfulness, perception and relaxation.

Practice: Exercises for body awareness, relaxation, strengthening and flexibility, concentration and mindfulness, breath awareness/deepening (asana, pranayama, yoga nidra, meditation)

Theory: Inputs and presentations will cover topics relating to yoga, e.g. the history of yoga, the classic yoga paths, modern yoga styles, forms of meditation, yoga and nutrition, yoga at school

BSPO 412 Kinderturnen mit KITA-Kindern

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 24 Teiln.

Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	15 Halle 1	Müller, C. Renninger, I.
----------	---------------	---------------------------	------------	--------------------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit der **Theorie und Praxis des Kinderturnens**. Die theoretisch erarbeiteten Inhalte werden mit den PH-Kita-Kindern in die Praxis umgesetzt und anschließend reflektiert.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar besprochen.

EFW 14 **Mehrsprachige Bilderbücher (M10/B4; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

Dienstag	14:15 - 15:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Nefzer, I.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar:

Das Seminar über mehrsprachige Bilderbücher und andere, analoge wie digitale Medien beschäftigt sich mit der Frage, wie Kinder mit anderen Herkunftssprachen beim Lernen, Verstehen und Sprechen medial unterstützt werden können. Dabei geht es grundlegend um die Bedeutung von mehrsprachig aufbereiteten Bilderbuchgeschichten für Sprachförderung, Identität und kulturelle Teilhabe. Und die Frage, inwiefern Mehrsprachigkeit als Ressource, aber auch als Herausforderung gesehen werden kann. Dazu zählt auch eine Reflexion des monolingualen Habitus bei Fachkräften und die Überlegung, inwiefern Fachkräfte mit migrantischem Hintergrund ihre eigene Familiensprache einbringen und nutzen können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Sichtung vorhandener und Auswahl geeigneter Medien: analoge und digitale parallel mehrsprachige oder fremdsprachige Bilderbücher, Webportale (polylino, ReaDi) und Kamishibai. Dabei werden Kriterien wie Sprachkombinationen, Bild-Text-Wechselspiel, auditive Features, Themen, Altersangemessenheit und der Bezug zur Lebenswelt der Kinder betrachtet.

Im praktischen Teil des Seminars stehen verschiedene Methoden im Mittelpunkt, wie mehrsprachige Medien im pädagogischen Alltag eingesetzt werden können. Dazu gehören Vorlesegespräche, dialogisches Lesen, gemeinsames Erzählen, das Deuten von Bildern in Silent Books sowie Sprachvergleiche zwischen den verschiedenen Sprachen, aber auch der Einsatz von Gestik, Rollen oder begleitenden Materialien wie Karten und Arbeitsblättern. Auch family literacy, die Zusammenarbeit mit Eltern oder anderen Bezugspersonen spielt eine wichtige Rolle.

Abschließend werden Chancen und Grenzen mehrsprachiger Medien reflektiert, um einen sinnvollen und sensiblen Einsatz in der Praxis zu ermöglichen. Zudem soll als Projekt ein Medienkoffer mit mehrsprachigen Bilderbüchern bestückt werden, der in Zukunft ausgeliehen werden kann.

Literatur: Primärliteratur wird gestellt.

EFW 17 **Tod, Trost, Trauer - Stärkende Bilderbücher (M10/B4; 3. Sem./5.Sem.)**

Seminar

Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Nefzer, I.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar:

Bilderbücher nehmen in der ästhetischen und literarischen Bildung von Kindern eine besondere Stellung ein. Sie verbinden visuelle und sprachliche Elemente und ermöglichen durch deren vielschichtige Wechselbezüge eine Auseinandersetzung mit komplexen und emotional belastenden Themen. Zu diesen Themen zählen in besonderem Maße Tod und Sterben. Im Alltag fällt es selbst Fachkräften schwer, hierfür die richtigen Worte zu finden. Viele vermeiden das Gespräch und im gesellschaftlichen Alltag sind die Themen ohnehin tabuisiert. Bilderbücher können hier helfen, indem sie einen geschützten Raum öffnen, um kindliche Vorstellungen, Fragen und Gefühle aufzugreifen und emotionale sowie imaginative Verarbeitungsprozesse anzuregen. Kinder lernen in Bilderbüchern Figuren kennen, mit denen sie sich identifizieren können, und erleben mit ihnen Trauer oder Angst. Dabei kann die Darstellung von Tod und Sterben ganz unterschiedlich ausfallen. Einige Werke nähern sich dem Thema direkt und thematisieren Krankheit, Abschied oder den Tod einer nahestehenden Person oder eines Haustiers. Andere wählen metaphorische oder symbolische Zugänge. In manchen tritt der Tod gar als Figur auf. Es gibt Orte des Abschieds wie Krankenhaus, Hospiz, Friedhof, unterschiedliche kulturelle Abschiedsrituale und Bestattungsformen.

Ein gutes Bilderbuch nimmt die Gefühle ernst, ohne zu überfordern. Es hilft Kindern, Verlusterfahrungen zu verarbeiten, Unsicherheiten abzubauen und sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten für Trauer, Angst oder Abschied zu entwickeln. Bilderbücher eröffnen Raum und Möglichkeiten für Austausch. Sie unterstützen Trauerarbeit und können helfen, den Tod als Teil des Lebens zu verstehen. Dadurch wird das Unfassbare etwas begreifbarer. Gute Bilderbücher über Tod und Sterben geben keine einfachen Antworten. Sie zeigen, dass es verschiedene Arten von Trauer gibt und dass jeder Mensch anders mit Verlust umgeht. Gerade das ist wichtig, weil Kinder keine fertigen Erklärungen brauchen, sondern ehrliche, einfühlsame Begleitung.

Für die Auswahl geeigneter Bilderbücher ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich. Entscheidend sind unter anderem die sprachliche Verständlichkeit, die Sensibilität der Darstellung, die Altersangemessenheit sowie die Frage, ob das Buch Raum für Gespräche eröffnet. Bilderbücher zum Thema Tod sind dann besonders wertvoll, wenn sie weder beschönigen noch dramatisieren, sondern eine offene, ehrliche und zugleich behutsame Auseinandersetzung ermöglichen. Sie unterstützen damit nicht nur die Trauerbewältigung, sondern auch die Entwicklung von Empathie, Sprachfähigkeit und existenzieller Reflexion.

Literatur: Primärliteratur wird gestellt.

EWF 24 **Rassistische Darstellungen in Kindermedien (M10/B4; 3. Sem. / 5. Sem.)**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

Montag	14:15 - 15:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Rassistische Darstellungen in Kindermedien**

Disney hat seine Klassiker durchforstet und die mit Warnungen versehen, die in ihrer Darstellung und Sprache diskriminierende und rassistische Stereotype hervorbringen. Im Seminar werden wir uns zum Einstieg in das Thema dem Disneyfilm *Aladdin* mit der Frage widmen, inwiefern mit ihm rassistische Darstellungen hervorgebracht werden.

Ausgangspunkt ist die Kritik von David Buckingham, der feststellt, dass aktuell realisierte Umgangsweisen mit rassistischen Repräsentationen häufig auf ein Verständnis verweisen, das nur zwei Extreme kennt: die positive und die negative Darstellung, die stereotype und die aufgeklärte, die progressive und die repressive. Damit gehen, so Buckingham, vereinfachte Medienwirkungstheorien einher, mit denen unterstellt wird, dass positiv konnotierte Repräsentationen automatisch auch positive Effekte auf ein Publikum und seine Sichtweisen haben. (Vgl. Buckingham 2021)

Buckingham folgend ist zu fragen, von welchen Kriterien wir ausgehen, wenn wir eine Darstellung als rassistisch einordnen, und inwiefern diese Kriterien kontextabhängig sind. (Vgl. Buckingham 2021) Dieser Frage werden wir in Auseinandersetzung mit Rassismustheorien nachgehen sowie mit Blick auf weitere, exemplarisch ausgewählte Mediengeschichten für Kinder, die wir als Kulturprodukte einordnen und entsprechend kritisch befragen.

Literatur: Literatur zum Einstieg:

Buckingham, David (2021). Disinfecting Disney? Tackling the history of representation.

Online unter: davidbuckingham.net/2021/02/24/disinfecting-disney-tackling-the-history-of-representation

EWF 25 **Vertiefungsseminar Kunst: Kunstvermittlung und Kunstrezeption mit Kindern (M10/B4; 3. Sem. / 5.Sem.)**

Seminar

1-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Do, 22.10.2026	1 1.329a (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
1-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Do, 05.11.2026	1 1.329a (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
1-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Do, 19.11.2026	1 1.329a (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
1-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Do, 03.12.2026	1 1.329a (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
1-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Do, 17.12.2026	1 1.329a (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
1-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Do, 14.01.2027	1 1.329a (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
1-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Do, 28.01.2027		Schneider, K.
Exkursion: Sonderausstellung im Jungen Schloss in Stuttgart				
1-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:30	Fr, 29.01.2027		Schneider, K.
Exkursion				

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Seminar M10B4: Kunstvermittlung und Kunstrezeption mit Kindern (BA-KuMeBi: M7.2/B2; MA KuBi: M5B2)**

Die 5-jährige Maja beschreibt das Gemälde von C. D. Friedrich „Wanderer über dem Nebelmeer“ (1818) wie folgt: „Ich sehe einen Mann auf einem Berg. Er ist nicht mehr auf der Erde und nicht im Himmel Er ist bei den Wolken. Man muss ganz lange laufen, bis man so hoch kommt. (...) Der Mann hat einen Stab in der Hand. Damit stützt er sich ab, denn auf solchen Steinen kann man leicht ausrutschen, und dann knallt man hin und schlägt sich die Knie auf, und dann weint man und muss getragen werden. Außerdem: Wer soll ihn tragen? Er ist ja ganz allein. So dicht am Himmel ist es ziemlich kalt. Aber der Mann friert nicht, denn er hat einen schönen Mantel an. (...) Runter geht es viel einfacher. Da kann man rutschen! Das geht so: Jacke über den Po ziehen, hinsetzen, Anschwung nehmen – und looooo!“ (Hein 2010, S. 36)

Die Frage, wie man Kindern im Vor- und Grundschulalter Kunst vermittelt, steht im Zentrum des Seminars, das in Grundlagen der museumspädagogischen Arbeit mit Kindern einführt. Didaktische Theorien und Konzepte museumspädagogischer Arbeit, der Kunstvermittlung und Kunstrezeption sollen kennengelernt und durch einen Museumsbesuch erweitert werden.

Das Seminar ist als polyvalente Lehrveranstaltung für die BA-Studiengänge „Frühkindliche Bildung und Erziehung“ sowie „Kultur- und Medienbildung“ angelegt.

Literatur: Fachliteratur:

- * Duncker, L./Lieber, G. (Hrsg.) (2013): Bildliteralität und Ästhetische Alphabetisierung. Konzepte und Beispiele für das Lernen im Vor- und Grundschulalter. München: Kopaed.
- * Duncker, L./Müller, H./Uhlig, B. (Hrsg.) (2012): Betrachten – Staunen – Denken: Philosophieren mit Kindern zwischen Kunst und Sprache. München: Kopaed.
- * Krämer-May, S./Müller, H.-J./Nießeler, A. (Hrsg.) (2014): Alltägliche – Besonderes – Unerwartetes. Protokolle philosophischer Denk-Wege von Kindern. München: Kopaed.
- * Plaga, Fiederike (2012): Bilderreich & Wortgewandt: kindliches Bildverstehen und Frühpädagogik. München: kopaed.
- * Uhlig, B./Duncker, L. (Hrsg.) (2016): Fragen – Kritik – Perspektiven. Theoretische Grundlagen des Philosophierens mit Kindern. München: Kopaed.
- * Uhlig, B. (2005): Kunstrezeption in der Grundschule: zu einer grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München: Kopaed.
- * Hein, Barbara (2010): Ich weiß genau, was da passiert... Kinder erklären Kunst. Belser: München.

EWf 28 **Lektüreseminar: Religions- und Kultursensibilität als Schlüsselbegriffe des neuen Orientierungsplans (M10/B4; 6. Sem.)**

Seminar Max. 30 Teiln.

Dienstag	08:15 - 09:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.315 (max. 30 Tln.)	Döller, L.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Lektüreseminar: Religions- und Kultursensibilität als Schlüsselbegriffe des neuen Orientierungsplans**

Der überarbeitete (neue) Orientierungsplan für Bildung und Erziehung Baden-Württemberg fokussiert im Bildungs- und Entwicklungsfeld „Kultur, Werte, Religion“ durch die semantischen Formulierungen um vielfalts-, kultur- und religionssensible Bildungsprozesse neue Akzente. Vor dem Hintergrund dieser Weiterentwicklungen werden wir uns in diesem Lektüreseminar vorrangig mit den zentralen Begrifflichkeiten, dahinterliegenden Diskursen und theoretischen Einbettungen beschäftigen. Praxisrückbindungen werden punktuell vorgenommen, insofern, als die Auseinandersetzung grundlegende Fragen nach theoretischen Bezügen und pädagogischen Implikationen aufwirft.

Im Zentrum steht jedoch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit zentralen Konzepten, Diskursen und Zugängen anhand aktueller Fachliteratur. Das Format ist somit literaturfokussiert. Das Seminar verbindet die Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturrecherche, wissenschaftliches Lesen, Exzerpieren) mit der praxisrelevanten, theoretisch fundierten Auseinandersetzung mit dem Orientierungsplan.

Zu Beginn beschäftigen wir uns mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Kriterien der Literaturauswahl, Zitation). Darauf aufbauend wird neben feststehender Grundlagenliteratur eine Auswahl themenrelevanter Literatur anhand erarbeiteter Kriterien gemeinsam gewählt. Anschließend steigen wir in die Literaturarbeit ein: Wir lesen gemeinsam im Kurs, diskutieren Unklarheiten, verfassen Kurzabstracts sowie Exzerpte. Auf diese Weise streben wir neben relevanten fachwissenschaftlichen Kenntnissen auch eine Vertiefung analytischer und kritisch-reflexiver Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens an, die sowohl für Ihre zukünftige Arbeit als auch für das Studium bedeutsam sind.

Vor diesem Hintergrund versteht das Seminar wissenschaftliches Arbeiten als gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess. Vorläufige Voraussetzung für die Teilnahme ist daher der eigenverantwortliche Verzicht, generative KI bei der gemeinsamen Erarbeitung der Literatur zu verwenden. Die prozessorientierte Auseinandersetzung soll fokussiert werden und dazu beitragen, dass Sie wissenschaftliche Arbeitsweisen kennenlernen, erproben und entwickeln können.

EWf 30 **Lesen als Entwicklungsprozess. Konzepte früher literaler Bildung zwischen Familie, Kita und Grundschule (M10/B4; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.203 (max. 50 Tln.)	Bay, W.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	---------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Das Seminar erschließt Lesen als langfristigen Bildungs-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozess und überführt aktuelle Forschungsansätze in konkrete professionsbezogene Handlungsfelder. Im Zentrum stehen Übergänge zwischen Familie, frühkindlicher Bildung und Schule sowie die Entwicklung tragfähiger Konzepte zur Förderung literaler Bildungsbiografien.

EWF 38 **Reflexionsseminar Mathematik: Theoretische Ideen und empirische Erkenntnisse zu Früher mathematischer Bildung im "Praxistest" (M10/B4; 5.Sem.)**

Seminar

Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	5 5.206 (max. 30 Tln.)	Teschner, M.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	--------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Empfehlung/Anrechnung der Lehrveranstaltung

- * Im Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter kann die Lehrveranstaltung in Modul 10 Baustein 4 angerechnet werden.
- * Im Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter kann die Lehrveranstaltung in Modul 11.6 in Baustein 3 angerechnet werden.
- * Sowohl im Bachelor, als auch im Master (BEK) sollten Sie die Lehrveranstaltung besuchen, wenn Sie die Modulprüfung in Mathe (Modul 10 bzw. 11.6) planen oder Ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit mit einem mathematikdidaktischen Schwerpunkt schreiben möchten.

Im Bachelor- bzw. Masterstudiengang Lehramt Grundschule kann die Lehrveranstaltung zwar für kein Modul angerechnet werden, ist aber sehr empfehlenswert, wenn Sie Ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit mit einem mathematikdidaktischen Schwerpunkt schreiben (möchten).

Kommentar: Mit diesem Seminar möchten wir Sie insbesondere bei Prüfungsvorbereitungen (z. B. Modul 9 oder Modul 10 im Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter), mathematikdidaktischen Forschungen, Bachelorarbeiten oder Masterarbeiten in Mathematikdidaktik (Bildung und Erziehung im Kindesalter und Lehramt Grundschule) unterstützen. Selbstverständlich lohnt es sich auch für viele andere Situationen, einen vertieften und kritischen Umgang mit Texten, sowie Kompetenzen in Argumentationen und Diskussionen zu erwerben. Zitate von Teilnehmenden: „Wir haben lesen gelernt!“ „Das hätte ich schon mal früher wissen sollen!“ „Anstrengend, aber dann hat man’s raus.“

Literatur: Die (unterstützte) Recherche von Literatur stellt einen zentralen Bestandteil dieses Seminars dar; wir erarbeiten uns Texte gemeinsam, die als „schwer lesbar“ empfunden werden, z.B. zu empirischen Studien.

EWF 42 **Musik hören mit Kindern (M10/B4; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar

Montag	08:15 - 09:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Franz, S.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	-----------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Musik hören mit Kindern**

Am Anfang war der Klang! Der Klang als universelles Kommunikations- und Ausdrucksmittel begleitet die Menschheit seit jeher. Durch das Erleben von Musik aus verschiedenen Regionen und Kulturen entwickeln Kinder ein Bewusstsein und eine Wertschätzung für kulturelle Vielfalt. Musik spielt insbesondere in den frühen Jahren der kindlichen Entwicklung eine bedeutende Rolle. Dies gilt es zu unterstützen.

In diesem Seminar werden wir Musikbeispiele aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen auditiv analysieren.

Es geht beim aktiven Musikhören unter anderem um die Unterscheidung der Polaritäten Laut-Leise, Hell-Dunkel, Langsam-Schnell.

Wir erschließen uns durch gezielte Höraufträge den strukturellen Aufbau, die emotionale Wirkung oder auch das Spiel mit musikalischen Motiven in Bewegung und entwickeln abstrakte Notationsideen. Es entsteht im Prozess eine Methodenvielfalt, die uns in unserer persönlichen Auseinandersetzung mit der Musik aktiviert. Diese wird abschließend als Seminaraufgabe in Kleingruppen mit einer kooperierenden Zielgruppe von Kita-Kindern angewandt.

EWF 84 **Theologisieren mit Kindern in der Kita (M10/B4) - an der EH -**

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

1-Gruppe Einzel	09:00 - 16:15	Sa, 17.10.2026	Benz, S.
-----------------	---------------	----------------	----------

1-Gruppe			
Einzel	16:00 - 17:15	Di, 20.10.2026	Benz, S.
Online!			
1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 16:15	Sa, 24.10.2026	Benz, S.
1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 16:15	Sa, 28.11.2026	Benz, S.
1-Gruppe			
Einzel	16:00 - 17:15	Di, 01.12.2026	Benz, S.
Online!			
1-Gruppe			
Einzel	16:00 - 17:15	Mo, 01.02.2027	Benz, S.
Online!			

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Die Studierenden nehmen zudem an zwei von vier Online-Veranstaltungen von Frau Dr. Benz teil. Diese werden veranstaltet vom Netzwerk "RELimentar" und findet statt am:
Mo. 13.10. / Di. 21.10. / Do.13.11. / Di 18.11.2025 von 16:00 - 17:15 Uhr. Bitte wählen sie 2 Termine aus!
Weitere Informationen erhalten sie unter: <http://relimentar.de/terminliste/>
Weiteres dazu wird im Seminar geklärt.
Ausfalltermine: 12.11. und 19.11.2025

SUE 01 Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Vorlesung 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.101	Bonanati, M.
----------	---------------	---------------------------	---------	--------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Die Vorlesung wird jedes Semester angeboten.
Neben dem Besuch dieser Vorlesung (M1.1) gehört zum Modul 1 im Sachunterricht auch ein Seminar aus M1.2 "Aspekte des Lehrens und Lernens im Sachunterricht". Das Seminar muss nicht im gleichen Semester wie die Vorlesung belegt werden.
Die Modulprüfung wird im Rahmen der Vorlesung abgelegt. Sie bezieht sich auf Inhalte aus der Vorlesung.
Ein Inklusionspunkt kann erworben werden.

Kommentar: Diese Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Prinzipien und Konzeptionen der Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin.
Im Mittelpunkt stehen etwa der Bildungswert des Sachunterrichts, die Bedeutung von Kindheit und Lebenswelten, zentrale Dimensionen des Faches sowie seine historische Entwicklung. Darüber hinaus werden der Perspektivrahmen Sachunterricht und der aktuelle Bildungsplan vorgestellt und diskutiert sowie exemplarische perspektivenübergreifende Themen des Sachunterrichts behandelt.

Studienbereich IV: Organisation und Management, Sozialpolitik und Recht

Modul 11: Kindsein und Kindheit im sozialpolitischen und rechtlichen Kontext

B1: Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit mit Vertiefungsschwerpunkt

Grundsicherungs- und Sozialhilferecht mit sozial- und familienpolitischen Bezügen

EWF 67 **Einführung in das Recht der sozialen Arbeit mit Vertiefungsschwerpunkt
Grundsicherungs- und Sozialhilferecht mit sozial- und familienpolitischen Bezügen
(M11/B1 - 3. Sem./3. Sem. int.) - an der EH**

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 80 Teiln.

1-Gruppe			
Mittwoch	09:45 - 11:15	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	Sieper, M.
2-Gruppe			
Freitag	09:45 - 11:15	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	Bloch, T.
Online!			

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

B2: Jugendhilfe und Familienrecht

EWF 68 **Jugendhilfe- und Familienrecht (M11/B2 - 3. Sem./3. Sem. int.) - an der EH**

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 40 Teiln.

1-Gruppe			
Mittwoch	08:00 - 09:30	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	Jonek, L.
2-Gruppe			
Mittwoch	09:45 - 11:15	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	Jonek, L.
3-Gruppe			
Freitag	08:00 - 09:30	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	Jonek, L.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Modul 12: Sozialwirtschaftliche Grundlagen, Management und Leitung

B1: Betriebswirtschaftliche Konzepte und Organisationslehre

EWF 76 **Betriebswirtschaftliche Konzepte und Organisationslehre (M12/B1 - 3. Sem. int./5. Sem.)
- an der EH**

Vorlesung 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe			
Einzel	14:00 - 17:15	Fr, 08.01.2027	Holuscha-Uhlenbrock, A.
1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 14:00	Sa, 09.01.2027	Holuscha-Uhlenbrock, A.
1-Gruppe			
Einzel	14:00 - 17:15	Fr, 15.01.2027	Holuscha-Uhlenbrock, A.
1-Gruppe			
Einzel	14:00 - 17:15	Fr, 22.01.2027	Holuscha-Uhlenbrock, A.
1-Gruppe			
Einzel	14:00 - 17:15	Fr, 29.01.2027	Holuscha-Uhlenbrock, A.
1-Gruppe			
Einzel	09:00 - 14:00	Sa, 30.01.2027	Holuscha-Uhlenbrock, A.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

B2: Verwaltungs- und Kommunalrecht

EWF 86 **Verwaltungs- und Kommunalrecht (M12/B2; 4. Sem. Integrierte / 6. Sem. an der EH)**

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

1-Gruppe

Donnerstag	14:00 - 15:30	Do, 22.10.2026-28.01.2027	Jonek, L.
------------	---------------	---------------------------	-----------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

B3: Organisationsmanagement

EWF 77 **Organisationsmanagement (M12/B3 - 5. Sem./4. Sem. int.) - an der EH bzw. Blockseminare online**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Dienstag	14:00 - 16:15	Di, 03.11.2026-15.12.2026	Fitzer, C.
----------	---------------	---------------------------	------------

2-Gruppe

Einzel	09:00 - 17:00	Fr, 23.10.2026	Seeger, I.
--------	---------------	----------------	------------

2-Gruppe

Einzel	09:00 - 17:00	Sa, 24.10.2026	Seeger, I.
--------	---------------	----------------	------------

2-Gruppe

Einzel	09:00 - 17:00	Fr, 06.11.2026	Seeger, I.
--------	---------------	----------------	------------

3-Gruppe

Einzel	14:00 - 18:00	Fr, 06.11.2026	Deuschle, A. Fitzer, C. Müller, J. Seeger, I. Weber, K.
--------	---------------	----------------	---

3-Gruppe

Einzel	09:00 - 18:00	Sa, 07.11.2026	Deuschle, A. Fitzer, C. Müller, J. Seeger, I. Weber, K.
--------	---------------	----------------	---

3-Gruppe

Einzel	14:00 - 18:00	Fr, 04.12.2026	Deuschle, A. Fitzer, C. Müller, J. Seeger, I. Weber, K.
--------	---------------	----------------	---

3-Gruppe

Einzel	09:00 - 18:00	Sa, 05.12.2026	Deuschle, A. Fitzer, C. Müller, J. Seeger, I. Weber, K.
--------	---------------	----------------	---

4-Gruppe

Einzel	09:00 - 17:00	Fr, 29.01.2027	Seeger, I.
--------	---------------	----------------	------------

4-Gruppe

Einzel	09:00 - 17:00	Fr, 19.02.2027	Deuschle, A. Fitzer, C. Müller, J. Seeger, I. Weber, K.
--------	---------------	----------------	---

4-Gruppe

Einzel	09:00 - 17:00	Fr, 19.02.2027	Seeger, I.
--------	---------------	----------------	------------

4-Gruppe

Einzel	09:00 - 17:00	Sa, 20.02.2027	Seeger, I.
--------	---------------	----------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

B4: Leitung

EWF 78 Leitung (M12/B4 - 4. Sem. int./5.Sem.grundständig bei TN M 5.2) - an der EH

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

1-Gruppe

Montag 14:00 - 16:15 Mo, 02.11.2026-14.12.2026 Fitzer, C.

Online! Synchron!

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Modul 13: Bachelorarbeit**SPO 2026****Studienbereich I: Bildungs- und sozialwissenschaftliche Grundlagen****Modul 1: Erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Kindheitspädagogik**

Baustein 1.4 oder 1.5

1.1 Begriffe, Theorien und Konzepte der Kindheitspädagogik (Vorlesung)**1.2 Wissenschaftliches Arbeiten****EWF 04 Wissenschaftliches Arbeiten (M1/B2; 1. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe

14tägl 12:15 - 13:45 Mo, 19.10.2026-18.01.2027 1 1.248 (max. 20 Tln.) Karcher, S.

2-Gruppe

14tägl 12:15 - 13:45 Mo, 26.10.2026-25.01.2027 1 1.248 (max. 20 Tln.) Karcher, S.

3-Gruppe

14tägl 12:15 - 13:45 Mo, 19.10.2026-18.01.2027 1 1.340 (max. 20 Tln.) Degenkolb, A.

4-Gruppe

14tägl 12:15 - 13:45 Mo, 26.10.2026-25.01.2027 1 1.340 (max. 20 Tln.) Degenkolb, A.

5-Gruppe

Einzel 14:00 - 18:00 Fr, 27.11.2026 1 1.248 (max. 20 Tln.) Launer, O.

5-Gruppe

Einzel 09:00 - 16:00 Sa, 28.11.2026 1 1.248 (max. 20 Tln.) Launer, O.

6-Gruppe

Einzel 14:00 - 18:00 Fr, 15.01.2027 1 1.248 (max. 20 Tln.) Launer, O.

6-Gruppe

Einzel 09:00 - 16:00 Sa, 16.01.2027 1 1.248 (max. 20 Tln.) Launer, O.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

1.3 Spielen, Lernen und Bildung

1.4 Bildung, Erziehung und Betreuung in früher Kindheit (Kinder von der Geburt bis ins 3. Lebensjahr)

oder

EWF 02 **Bildung, Erziehung und Betreuung in früher Kindheit (Kinder von der Geburt bis ins 3. Lebensjahr) (M1/B4, 1. Sem.)**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Montag	08:30 - 10:00	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Kolass, D.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

+ Integrierte

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

1.5 Bildung, Erziehung und Betreuung in mittlerer und später Kindheit (Kinder vom 3. bis 11. Lebensjahr)

EWF 03 **Bildung, Erziehung und Betreuung in mittlerer und später Kindheit (Kinder vom 3. bis 11. Lebensjahr) (M1/B5; 1. Sem.)**

Seminar

1-Gruppe

Montag	08:30 - 10:00	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Degenkolb, A.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	---------------

+ Integrierte

2-Gruppe

Dienstag	08:15 - 09:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Kolass, D.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

3-Gruppe

Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Degenkolb, A.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	---------------

4-Gruppe

Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Vomhof, B.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Modul 7: Psychologische und soziologische Perspektiven auf Kindheit

7.1 Einführung in die Bereiche und Methoden der Psychologie

PSY 01 Einführung in die Bereiche und Methoden der Psychologie

Vorlesung 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 250 Teiln.

1-Gruppe

Dienstag - Di, 20.10.2026-26.01.2027 Wagner, R.
Bemerkung: Die Vorlesung findet online, asynchron statt. In der Vorlesung werden Kleingruppen zum Austausch untereinander gebildet. Fragen von Studierenden werden jede Woche aufgegriffen und in Form eines wöchentlichen Rundbriefs an alle Vorlesungsteilnehmer beantwortet. Achtung: Die Platzvergabe erfolgt ausschließlich über LSF! Literaturliste: Gerrig, R. J. (2015). Psychologie (20. Aufl.). München: Pearson. Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.) (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz. Rost, D. H. (Hrsg.). (2003). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz. Wagner, R. F. (2008). Ethische Fragen in der Beratung. In A. Rausch, A. Hinz & R. F. Wagner, Modul Beratungspsychologie (S. 251-272). Stuttgart: UTB. Wagner, R. F., Hinz, A., Rausch, A. & Becker, B. (2014). Modul Pädagogische Psychologie (2. Aufl.). Stuttgart: UTB. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben. Kommentar: Die Vorlesung liefert einen Überblick über die zentralen Gegenstandsbereiche der Psychologie für Lehramtsstudierende. Neben Lehr- und Lernpsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Beratungspsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie werden auch Forschungsmethoden und Methodologie behandelt. Dabei werden die anthropologischen Kernannahmen psychologischer Theorien, welche den Ausgangspunkt für Fragen zur Gegenstandsadäquanz methodischer Herangehensweisen bilden, herausgearbeitet und kritisch reflektiert. Parallel zur Vorlesung bearbeiten die Teilnehmer themenspezifische Aufgaben, die in der Vorlesung vergeben werden, sowie dokumentieren diese in einer individuellen Aufgaben-Datei.

2-Gruppe

Mittwoch 10:15 - 11:45 Mi, 21.10.2026-27.01.2027 1 1.301 (max. 250 Tln.) Krajewski, K.
Bemerkung: Die Veranstaltung wird für alle Lehramtsstudiengänge PO 2015 in Baustein 1.1 mit Studienleistung angeboten. Sie ist als Einführungsveranstaltung in das BA-Modul PSY-M1 gedacht und sollte möglichst bereits in den Anfangssemestern (ab dem 2. Semester) besucht werden. Literatur: Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Kommentar: In der Lehrveranstaltung werden inhaltliche und methodische Grundlagen der Psychologie als der Wissenschaft vom Erleben und Verhalten von Menschen, insbesondere in Lehr- und Lernsituationen vermittelt.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

7.2 Entwicklungspsychologie des Kindesalters

7.3 Soziologische Perspektiven auf Bildung und Kindheit

7.4 Bildungssoziologie / Familiensoziologie / Kindheitssoziologie

SOZ 14 Soziologie der Schule und des Unterrichts

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

Mittwoch 08:15 - 09:45 Mi, 21.10.2026-27.01.2027 1A 1A.108 (max. 35 Tln.) Berli, O.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Im Rahmen dieses Seminars nehmen wir gemeinsam zentrale Akteure des Bildungsfelds (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und Studierende), ihre Interaktionen sowie die Reproduktion sozialer Ungleichheit in den Blick. Dies geschieht anhand ausgewählter empirischer Untersuchungen. In Auseinandersetzung mit diesen Studien lernen wir zentrale soziologische Fragestellungen und Perspektiven kennen. Zu diesen Fragen gehören die Folgenden: Welchen Anteil haben unterschiedliche Akteure an der Reproduktion sozialer Ungleichheit? Wie werden Bewertungen im schulischen Kontext interaktiv hergestellt? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheiten im Studium? Das Seminar vermittelt damit das notwendige Wissen, um soziologisch informiert über Bildung und deren sozialen Bedingungen zu reflektieren und bietet zugleich eine Einführung in zentrale soziologische Konzepte und Denkweisen. Dieses Wissen bereitet angehende Lehrkräfte auf mögliche nicht-intendierte Effekte ihres beruflichen Handelns vor.

Die erste Sitzung der Veranstaltung findet am 22. April 2026 statt.

Modul 8: Kindheitspädagogik und Sozialpädagogik im Spannungsfeld von Kinderrechten und Kinderschutz, Partizipation und Inklusion

8.1 Das Kind in seinen lebensweltlichen und institutionellen Bezügen (das sozialpädagogische Konzept der Lebensweltorientierung in kindheits- und sozialpädagogischen Handlungsfeldern)

8.2 Kooperation mit Eltern und Familien

8.3 Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit

8.4 Umgang mit Heterogenität und sozialen Ungleichheiten in pädagogischen Kontexten

8.5 Frühförderung

Modul 12: Professionsbezogene Zugänge zu kindheits- und sozialpädagogischen Handlungsfeldern

12.1 Zur historischen Konstitution der Lebensphase Kindheit (Vorlesung, Seminar)

12.2 Kindheitspädagogische Handlungskonzepte aus wissenschaftlicher Perspektive

12.3 Theorie-Praxis-Transfer im pädagogischen Verstehen und Handeln

Modul 13: Beratung in kindheits- und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

13.1 Theoretische Grundlagen von Beratung in kindheitspädagogischen Kontexten

13.2 Methoden und Felder von Beratung: Erziehungs- und Familienberatung, Schulsozialarbeit, kollegiale Beratung, Fachberatung und Supervision

Studienbereich II: Praxis und Praxisforschung

Modul 2: Kindliche Lern- und Bildungsprozesse erkennen und verstehen

2.1 Beobachten, Dokumentieren, Interpretieren

EWF 26 Beobachten, Dokumentieren, Interpretieren (M2/B1; 1. Sem.)

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe				
Mittwoch	12:15 - 13:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Degenkolb, A.
2-Gruppe				
Mittwoch	12:15 - 13:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Karcher, S.
3-Gruppe				
Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Degenkolb, A.
4-Gruppe				
Mittwoch	16:00 - 17:30	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Karcher, S.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

2.2 Wochentagspraktikum im 1. Semester

2.3 Blockpraktikum (4 Wochen) in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des 1. Semesters

Modul 5: Professionelle Gestaltung und Analyse von Lernsituationen

5.1 Pädagogische Interaktion und didaktische Gestaltung (Seminar)

5.2 Analyse und Reflexion pädagogisch-didaktischen Handelns (Übung)

5.3 Wochentagspraktikum im 2. Semester

5.4 Blockpraktikum (4 Wochen) in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des 2. oder 3. Semesters

Modul 9: Forschendes Lernen im Praxissemester: Wissenschaftliche Befragung kindheitspädagogischer Praxisfelder

9.1 Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung (Vorlesung mit Übung)

9.2 Praxissemester: Blockpraktikum (13 Wochen)

9.3 Forschendes Lernen in Praxiskontexten: Begleitung von studentischen Projekten im Praxissemester

Studienbereich III: Kindliche Weltzugänge (Bildungsbereiche)

Modul 3: Einführung in kindliche Weltzugänge und fachorientierte Bildungsbereiche

3.1 Ringvorlesung I (Kunst; Literatur & Theater; Musik; Mathematik)

EWF 11 **Einführung in kindliche Weltzugänge und fachorientierte Bildungsbereiche:
Ringvorlesung I: Kunst; Literatur & Theater; Musik; Mathematik (1. Sem./1. Sem. int.)**

Ringvorlesung

1-Gruppe

Montag	14:15 - 15:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.301	Henschen, E. Herrmann, S. Nefzer, I. Neumeister, N. Schneider, K.
--------	---------------	---------------------------	---------	---

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

3.2 Ringvorlesung 2 (Welterkunden; Medienpädagogik; Religion; Sprache & Kommunikation; Bewegung)

EWF 10 **Einführung in kindliche Weltzugänge und fachorientierte Bildungsbereiche:
Ringvorlesung II: Welterkunden, Medienpädagogik, Religion, Sprache & Kommunikation, Bewegung (M3/B2; 1. Sem.)**

Ringvorlesung

Dienstag	14:15 - 15:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.101	Bay, W. Ben Abdeljelil, J. Kluge, K. Knoblauch, C. Kulcke, G. Rauterberg, M.
----------	---------------	---------------------------	---------	--

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Einführung in kindliche Weltzugänge und fachorientierte Bildungsbereiche**

In der Ringvorlesung 2 führen die Bildungsbereiche Bewegung, Welterkunden, Religion, Medienpädagogik und Sprache & Kommunikation in ihre zentralen Themen, Arbeitsfelder und Forschungen ein. Veranstaltungen werden z.T. gemeinsam von mehreren Bildungsbereichen gestaltet, z.T. übernehmen einzelne Bildungsbereiche Vorlesungstermine. Der Vorlesungsplan wird zu Semesterbeginn bei Moodle zugänglich sein, das Passwort erhalten Sie zur ersten Vorlesungswoche per Mail. Gerne können Sie vorab in den angegebenen Quellen stöbern.

Literatur: Literatur/Quellen

- Knoblauch, C. (2017): Frühkindliche Bildung, in: Das wissenschaftlich-religionspädagogische Lexikon <https://www.die-bibel.de/ressourcen/wirelex/8-lernende-lehrende/uehkindliche-bildung>
- Schäfer, Gerd E.: Lernen heißt Denken – ein Forschungsbericht. <https://www.youtube.com/watch?v=zyPrC7hF5fA>

Modul 4: Grundlagen kindlicher Weltzugänge und fachorientierter Bildungsbereiche 1

(bis zu) 3 Veranstaltungen zum Modul 4 (Wahl aus 4.1 bis 4.5)

4.1 Mathematik

EWF 21 **Grundlagen kindlicher Weltzugänge: Mathematik überall (M4.1 / 1. Sem./3. Sem.)**

Seminar	2.0 Semesterwochenst.		Max. 18 Teiln.	
1-Gruppe				
Dienstag	08:15 - 09:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	5 5.206 (max. 18 Tln.)	Scherrmann, A.
2-Gruppe				
Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027		Launer, O.
3-Gruppe				
Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	4 4.225 (max. 18 Tln.)	Launer, O.
4-Gruppe				
Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 13.11.2026	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.
4-Gruppe				
Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 20.11.2026	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.
4-Gruppe				
Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 27.11.2026	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.
4-Gruppe				
Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 04.12.2026	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.
4-Gruppe				
Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 11.12.2026		Safe de Schrem, C.
asynchron				
4-Gruppe				
Einzel	08:15 - 11:45	Fr, 15.01.2027	5 5.211 (max. 18 Tln.)	Safe de Schrem, C.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Kommentar:** Im ersten Teil des Seminars wird Gelegenheit gegeben, den Prozesscharakter von Mathematik zu erfahren und damit einen persönlichen Zugang zu Mathematik zu finden.
- Im zweiten Teil wird „Mathematik überall“ in der Kindertagesstätte gesucht und gefunden, dazu nutzen wir Fachliteratur. Außerdem wird das Konzept „Gleiches Material in großer Menge“ kennengelernt, ausprobiert und reflektiert. Zu einer LV wählt jede Gruppe ihren eigenen Schwerpunkt, bisherige Seminare hatten z.B.: Angebote; Rechenschwäche; Hochbegabung; Mathematik im Alltag; Programme zur Frühförderung u.a.m.
- Im dritten Teil steht die Reflexion von Erlebtem im Vordergrund.
- Literatur:** Besonders empfehlenswerte Grundlagenliteratur:
- Benz, Christiane; Peter-Koop, Andrea; Grüßing, Meike (2015): Frühe mathematische Bildung. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum.
- Lorenz, Jens Holger (2012): Kinder begreifen Mathematik. Frühe mathematische Bildung und Förderung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Zum Konzept „Gleiches Material in großer Menge“:
- Lee, Kerensa (2010): Kinder erfinden Mathematik. Gestaltendes Tätigsein mit gleichem Material in großer Menge. Weimar: Verlag das Netz (Betrifft Kinder, Extra).
- Lee, Kerensa (2010): Gestalten mit ungeordneten Ordnungen. Mathematik mit gleichem Material in großer Menge. In: Theorie und Praxis der Sozialpädagogik. Leben, Lernen und Arbeiten in der Kita Heft 10/2010, S. 16–19.
- Lee, Kerensa (2012) Die Aufgabe, ohne eine Aufgabe zu arbeiten: Ideenentwicklung mit gleichem Material in großer Menge. In: Kosinar, Julia; Carle, Ursula (Hrsg.) Aufgabenqualität in Kindergarten und Grundschule. Grundlagen und Praxisbeispiele. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren

4.2 Literatur & Theater

BDEU 76 **Kompaktveranstaltung: Bilderbücher performativ**

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 20 Teiln.	
Einzel	14:00 - 20:00	Fr, 23.10.2026	1 1.102 Aula (max. 20 Tln.)	Fuhry, N.
Einzel online	09:30 - 16:30	Sa, 31.10.2026		Fuhry, N.
Einzel	14:00 - 17:00	Fr, 13.11.2026	1 1.201 (max. 20 Tln.)	Fuhry, N.
Einzel	14:00 - 20:00	Fr, 04.12.2026	1 1.102 Aula (max. 20 Tln.)	Fuhry, N.
Einzel	14:00 - 16:00	Fr, 18.12.2026	1 1.103-Lit-Café (max. 20 Tln.)	Fuhry, N.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Bemerkungen:** Voraussetzung für dieses Seminar ist die Bereitschaft zur Teilnahme an praktischen Erarbeitungs- und Übungsphasen.
- Kommentar:** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die theaterdidaktische und theaterpädagogische Methoden anhand von Bilderbüchern erarbeiten und erfahren möchten. Nach einem theoretischen Einstieg wird die praktische Arbeit im Vordergrund stehen, um sich als Spielleitung auszuprobieren und das Gelernte in eigenen Arbeitsphasen auszubauen. Für Studierende des Erweiterungsfach Spiel- und Theaterpädagogik bereitet dieses Seminar auf die Schulpraxis im Sommersemester vor.
- Literatur:** Literatur wird im Seminar verteilt.

EWf 15 **Theaterpädagogik (M4/B2; 1. Sem. / M9/B1; 3. Sem.)**

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.		
1-Gruppe				
Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027		Nefzer, I.
Das Seminar findet ONLINE statt! Literatur & Theater: Vorlesegespräche mit Bilderbüchern inszenieren „Gutes Vorlesen, insbesondere das Vorlesen von Bilderbüchern, ist keine Nebensache, sondern ein wichtiges literatur- und mediendidaktisches Anliegen.“ Ziel des Seminars ist eine vielseitige Erforschung, wie Vorlesegespräche mit Bilderbüchern gelingen können. Grundlegend ist hierbei, sich mit dem Medium Bilderbuch, den darin vermittelten Gattungen und Genres, differierten Vorleseformen und der Kunst des Dialogs vertraut zu machen, damit sich im Seminar eine offene und anregende Gesprächskultur entfalten kann. Nur wer im Studium dialogische Gespräche kennenlernt, kann Kinder später im Berufsalltag offen, zugewandt und respektvoll einbeziehen. Ziel ist es, in Vorlesegesprächen Kinder anzuregen, ihren Wortschatz zu erweitern, literarische Fähigkeiten zu entwickeln und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ob die Beschäftigung mit Geschichten schlicht Spaß macht, die Vorstellungskraft und Kreativität anregt, zum ästhetischen Genuss wird sowie lernförderliches Potential entfaltet und literarisches Lernen fördert, hängt nicht nur von der Vortragskunst, sprachdidaktischen Methoden und der dialogischen Gesprächsführung desjenigen ab, der/ die vorliest, sondern auch von differenzierten fachwissenschaftlichen Vorbereitungen. Daher ist eine eingehende Beschäftigung mit dem Medium Bilderbuch und der jeweils erzählten Geschichte erforderlich, um die künstlerische Gestaltung der Bild-Text-Sprache mit Blick auf die Darstellungs- und Handlungsebenen mit ihren narrativen Erzählstrukturen zu entdecken und mittels Impulsen in ein Vorlesegespräch einfließen lassen zu können. Das Seminar bietet vielfache Gelegenheiten, sich mit aktuellen Bilderbüchern zu erproben, ist jedoch nicht als reines Vorlesetraining konzipiert.				
2-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Fr, 13.11.2026	1 1.318 (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
Theaterpädagogik: Theorie und Praxis				

2-Gruppe				
Einzel	12:00 - 16:00	Fr, 13.11.2026	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
2-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Sa, 14.11.2026	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
2-Gruppe				
Einzel	10:00 - 12:00	Fr, 22.01.2027	1 1.318 (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
2-Gruppe				
Einzel	12:00 - 16:00	Fr, 22.01.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
2-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Sa, 23.01.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Jooß, C.
3-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Mo, 08.03.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Neumeister, N.
Bilderbücher - szenisch interpretiertIm Rahmen des Kompaktseminars werden Grundlagen theaterpädagogischen Arbeitens am Beispiel des Szenischen Interpretierens von Bilderbüchern erarbeitet und für die pädagogische Praxis erprobt.				
3-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Di, 09.03.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Neumeister, N.
3-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Mi, 17.03.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Neumeister, N.
3-Gruppe				
Einzel	09:00 - 16:00	Do, 18.03.2027	9 9.001(BTZ) (max. 20 Tln.)	Neumeister, N.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Studienleistungen sind als semesterbegleitende Aufgaben zu absolvieren.

Kommentar: Grundlagen der Theaterpädagogik: Theorie und Praxis

Literatur:

Frau Nefzer - Gruppe 1:

Primärliteratur wird gestellt. Tablet oder Smartphone sind erforderlich

Frau Neumeister - Gruppe 3:

Czerny, Gabriele (2010): THEATER-Safari. Westermann

Scheller, Ingo (2004): Szenisches Interpretieren. Kallmeyer

4.3 Kunst

EWf 19 **Grundlagen der kindlichen Weltzugänge und Bildungsbereiche: KUNST (M9/B1; 1. Sem. grund./1. Sem. integrierte)**

Seminar

1-Gruppe				
Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.329 (max. 30 Tln.)	Schneider, K.
2-Gruppe				
Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.329 (max. 30 Tln.)	Schneider, K.
3-Gruppe				
Mittwoch	12:15 - 13:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.329 (max. 30 Tln.)	Schneider, K.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Seminar M9B1: Theorien, Methoden und Konzepte ästhetischer Bildung: Kunst

Die Dreijährige Julia sitzt im Sandkasten des Kindergartens und baut eine Sandburg. Sie formt Sand mit ihren Händen, drückt ihn fest und setzt kleine Äste hinein. Inwiefern ein solcher Gestaltungsprozess ein ästhetischer Prozess sein kann, was ästhetische Bildungsprozesse auszeichnet, wie sie sich beobachten und beschreiben lassen, worin ihre spezifische Bedeutung für Kinder im Alter von 0-6 Jahren und deren Entwicklung liegt, sind Fragen, die im Zentrum des Seminars stehen, das in Theorien, Methoden und Konzepte ästhetischer Bildung in der (frühen) Kindheit einführt.

Das breite Spektrum kindlicher Ausdrucks- und Gestaltungsformen wird anhand einzelner Beispiele in seiner Vielfalt erarbeitet, analysiert und diskutiert. Dabei dienen ausgewählte theoretische Konzepte als Grundlage für eigene praktische Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien, Techniken und Verfahren. Dadurch soll ein erster Zugang gelegt und ein Problembewusstsein für die Eigenart und den Verlauf ästhetischer Prozesse generell, im Besonderen bei Kindern geweckt werden.

Literatur: Fachliteratur:

- * Dietrich, Cornelia/Krinninger, Dominik/Schubert, Volker: Einführung in die Ästhetische Bildung. Weinheim und Basel 2012.
- * Duncker, Ludwig/Lieber, Gabriele/Neuß, Norbert/Uhlig, Bettina (Hrsg.): Bildung in der Kindheit. Das Handbuch zum Lernen in Kindergarten und Grundschule, Seelze 2010.
- * Duncker, Ludwig/Maurer, Friedemann/Schäfer, Gerd E. (Hrsg.): Kindliche Phantasie und ästhetische Erfahrung. Wirklichkeiten zwischen Ich und Welt. Langenau/Ulm 1990.
- * Schäfer, Gerd E.: Bildungsprozesse im Kindesalter. Selbstbildung, Erfahrung und Lernen in der frühen Kindheit. Weinheim/München 1995.
- * Staeger, Roswitha (Hrsg.): Ästhetische Bildung in der frühen Kindheit. Weinheim und Basel 2016.

4.4 Musik

EWF 12 Grundlagen - Methoden, Theorien und Konzepte: MUSIK (M4/B4; 1. Sem. / M9/B1; 3. Sem.)

Seminar

1-Gruppe

Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	7 7.201 (max. 30 Tln.)	Herrmann, S.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	--------------

1. Sem. + 1. Sem. integrierte

2-Gruppe

Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	7 7.201 (max. 30 Tln.)	Herrmann, S.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	--------------

1. Sem. + 3. Sem.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

4.5 Ästhetische Praxis

EWF 13 Wahlveranstaltung "Künstlerische Praxis" (M4/B5; 1. Sem. / M9/B4; 3. Sem./5. Sem.)

Seminar

1-Gruppe

Montag	08:15 - 09:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
--------	---------------	---------------------------	--	-----------

Bewegungsinhalt: Auseinandersetzung von Gedicht/Kurzgeschichte in BewegungErarbeiten kleiner Choreografien/Performances in Kleingruppen

2-Gruppe

Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.329a (max. 15 Tln.)	Schneider, K.
----------	---------------	---------------------------	-------------------------	---------------

„Die Natur als Motiv für Drucke“: Einführung in den LinoldruckDer Linoldruck ist ein faszinierendes Hochdruckverfahren, bei dem Motive in eine Linolplatte geschnitten und anschließend mit Farbe auf Papier gedruckt werden. Ich möchte Sie zunächst in dieses Verfahren einführen, danach Pflanzen- und Blumenmotive gestalten und drucken. Künstlerische Vorkenntnisse sind willkommen, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

3-Gruppe

Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 13.11.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
Robotermärchen Dieses Seminarangebot ist für all die Student:innen gedacht, die im dritten, fünften oder einem höheren Semester sind und denen der Baustein M9/ B4 noch fehlt. Mediengeschichten, die Roboter verniedlichen, uns auffordern mit ihnen zu fühlen und Empathie für sie zu entwickeln, gibt es nicht nur für Erwachsene (siehe: Her, 2013 oder auch Ich bin dein Mensch, 2021) sondern auch für Kinder. In Medienangeboten für Kinder sowie in Mediengeschichten, die nicht explizit für Kinder gedacht sind, aber doch von ihnen rezipiert werden, treten vermenschlichte Roboter u.a. als Helfer:innen, als gute Freund:innen und Weltretter auf. Wozu fordern diese Zuschreibungen auf? Welche Idee ist in diese Zuschreibungen eingeschrieben? Geht es um den besseren Freund, den besseren Weggefährten und Vertrauten, der anders als der Mensch berechenbar und verlässlich scheint, uns annimmt, wie wir sind? Beschäftigen werden wir uns mit Mediengeschichten wie Wall-E, Robert & Frank oder Big Hero, um herauszuarbeiten, welche Deutungsangebote Kindern gemacht werden, wenn von Robotern erzählt wird, und damit wie Roboter für Kinder zum Thema gemacht werden. Darüber hinaus werden wir unsere eigenen ‚Robotermärchen‘ reflektieren, also die Vorstellungen über Roboter, die wir selbst haben und damit auch in pädagogischen Zusammenhängen mithervorbringen. Die von uns wahrgenommenen kulturellen Zuschreibungen und Einordnungen von Robotern sowie ihre kritische Befragung bringen wir schließlich in Objekten zum Ausdruck, die wir gemeinsam mit Dr. Matthias Kulcke (Architekt, Künstler und Musiker) in der Werkstatt Sachlernen gestalten und bauen werden. Für Mittwoch, 13. Januar 2027, ist von Katharina Schneider aus dem Fach Kunst eine Neuauflage der Frübissage geplant - eine Jahresausstellung, die in verschiedenen Seminaren des Studiengangs BEKi entstandene Werke und Objekte zeigen wird. Geplant ist, dass wir uns mit unseren Werken aktiv an dieser Ausstellung beteiligen.				

3-Gruppe

Einzel	10:00 - 18:30	Fr, 27.11.2026	1 1.315 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	----------------	------------------------	------------

3-Gruppe

Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 04.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	----------------	--------------------------	------------

3-Gruppe

Einzel	10:00 - 18:00	Sa, 05.12.2026	11 11.023 (max. 20 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	----------------	--------------------------	------------

4-Gruppe

Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 23.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik trifft Bewegung – Von der Idee zur PerformanceMusik bewegt uns und wir können Musik bewegen – im Kompaktseminar „Künstlerische Praxis“ wird dies Anlass sein, uns in der Eigenerfahrung im kreativen Tun mit uns selbst, mit dem Gegenüber und im Kollektiv der Gruppe auszuprobieren und zu begegnen. Die Auseinandersetzung mit Musik und Klang, Objekt und Material, Texten und Gedichten und dem Raum wird zum spielerischen Spannungsfeld. Es entsteht eine lebendige Verbindung zwischen Klang, Raum und Mensch. Resonanz im Bewegungsdialog sowie das gegenseitiges Wahrnehmen sind Grundlage für gemeinsame Interaktion. Ziele: * Entwicklung einer kurzen, choreografierten Performance, die Stimme/Sprache, Musik, Körperbewegung und Raum erfahrbar macht * Vermittlung von Methoden zur Improvisation, Raum- und Zeitgestaltung * Förderung von kollektiver Kreativität, Gruppendynamik und BühnenpräsenzDie entstandene Performance wird am 13.01.2026 bei der Frübissage präsentiert. * Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Offenheit für kreative Prozesse sind Voraussetzung. Um sich sicher und mobil zu fühlen, wird angemessene sportliche Kleidung empfohlen				

4-Gruppe

Einzel	09:00 - 15:00	Sa, 24.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				

4-Gruppe

Einzel	13:00 - 19:00	Fr, 30.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				

4-Gruppe

Einzel	09:00 - 12:00	Sa, 31.10.2026	7 7.201 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Musik und Bewegung				

4-Gruppe

Einzel	17:00 - 19:30	Mi, 13.01.2027	2 2.213 (max. 15 Tln.)	Franz, S.
Frübissage				

Belegpflicht!	Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
	05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
	17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

Literatur:

Frau Kulcke - Gruppe 3:

du Gay, Paul et al (2013). *Doing Cultural Studies. The Story of the Sony Walkman*. London.

Lem, Stanislaw (1982). *Robotermärchen*. Frankfurt.

Wiertz, Svenja (2020). Der Roboter – mein Freund? In: Buck, M. F. et al (Hrsg). *Neue Technologien – neue Kindheiten?* Wiesbaden. S. 107-119.

Modul 6: Grundlagen kindlicher Weltzugänge und fachorientierter Bildungsbereiche 2

6.1 Bewegung

EWf 20 Körper, Bewegung und Gesundheit (M9/B2; 1. Sem./3. Sem.)

Seminar

1-Gruppe

Montag	10:15 - 11:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	15 Halle 1 (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3. Sem.				

2-Gruppe				
Freitag	08:15 - 09:45	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	15 Halle 1 (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Mo, 05.10.2026	3A 3A.003 Halle C (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Di, 06.10.2026	3A 3A.003 Halle C (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Mi, 07.10.2026	3A 3A.003 Halle C (max. 25 Tln.)	Kluge, K.
3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 16:00	Do, 08.10.2026	15 Halle 1 (max. 25 Tln.)	Kluge, K.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen im Umgang mit Materialien, Wahrnehmung, Motorik sowie Psychomotorik und reflektieren ihre eigene Bewegungsbiografie. Dabei werden auch Themen wie Gesundheit und Ernährung integriert. In Kleingruppen entsteht eine erste Bewegungslandschaft, die zuvor schriftlich konzipiert und im Seminar vorgestellt wird.

6.2 Welterkunden

EWF 16 Theorien, Methoden und Konzepte "Welt erkunden" (M6/B2 - 1.Sem. / M9/B3 - 3. Sem.)

Seminar

1-Gruppe
Mittwoch 12:15 - 13:45 Mi, 21.10.2026-27.01.2027 11 11.023 Rauterberg, M.
Winterwald: Naturwissenschaftliche und naturkundliche Zugänge zum Wald als Basis einer Natur-wissenschafts-didaktik. Es kann kalt werden, denn der „Winterwald“ ist nicht nur Thema, sondern auch Ort dieses Seminars. Nicht immer, aber auch werden wir draußen den Winterwald erkunden, drinnen dann auswerten und sehen, was wir beim Waldbesuch gesehen haben und überlegen, was Kinder dort sehen könnten. Reflexiv ergibt sich damit auch, was wir dort nicht sehen können und was Kinder dort nicht sehen können. Was ist also im Wald über Wald (und Natur) erkennbar und was lässt sich über den Wald (und die Natur) nicht im Wald erkennen und lernen? Und wo ist dafür ein passender Lernort? Und ist der Ort womöglich ein Lehrort? Und bedeutet das auf die Kita bezogen, dass Sie etwas über Natur und/oder Naturwissenschaft wissen und lehren können müssen? Treffpunkt zur 1. Sitzung ist Punkt 12:15 Uhr die zweite Bank auf der rechten Seite im Favoritepark gerechnet vom Zugang Reuteallee. Zur ersten Sitzung laden Sie bitte die Beschreibung einer päd. Situation in der Natur bei Moodle hoch, die Sie in einer Einrichtung erlebt haben. Zugangsdaten für Moodle schicke ich Ihnen vor Semesterbeginn per Mail zu. Mit der Hoffnung, dass es nicht so oft regnet oder schneit, freue ich mich auf dieses Seminar.

2-Gruppe
Mittwoch 16:15 - 17:45 Mi, 21.10.2026-27.01.2027 11 11.023 (max. 25 Tln.) Rauterberg, M.
Konzepte, Konzeptionen und Ansätze zum Lehren und Lernen im Elementarbereich Das Seminar befasst sich mit Überlegungen Erwachsener dazu, wie Kinder etwas (Bestimmtes) lernen können sollen, das sie lernen sollen. Der Satz ist nicht so ganz einfach. Insofern durchdenken und interpretieren Sie ihn bitte bis zur ersten Sitzung und laden Ihre Ergebnisse auf Moodle in das entsprechende Forum hoch. KI-Überlegungen sind ausdrücklich nicht erwünscht. Moodlepasswort erhalten Sie per Mail vor Semesterbeginn. Unterhalb des Eingangssatzes ist geplant, sich verschiedene Konzepte, Konzeptionen und Ansätze zum Lehren und Lernen in der Kita anzusehen, zu analysieren und zu vergleichen ggf. auch auszuprobieren. Dabei wird eine ganze Reihe von pädagogischen/didaktischen (Zentral-)Begriffen auftauchen, die geklärt werden müssen. Es gibt also Arbeit, zu jeder Sitzung werden – oftmals schriftliche – Vorbereitungen notwendig sein. Und das beginnt mit der ersten Sitzung: Überlegen Sie über die Satzinterpretation hinaus bitte für eine Vorstellungsrunde in der ersten Seminarsitzung folgende Frage: Was haben Sie wem, wie und warum in der Kita gelehrt? Und sofern dabei Ihr Ziel war, dass die Kinder das/etwas dadurch lernen, würden Sie sagen, das ist gelungen? Ich bin gespannt auf Sie, „Ihre Lehrsituationen“ und die Satzinterpretationen.

3-Gruppe
Einzel 13:00 - 17:00 Fr, 30.10.2026 11 11.023 Rauterberg, M.
Partizipation und Beschwerde in der Kita Lernen? Wer soll denn da eigentlich in der Kita Partizipation lernen? Und warum soll das überhaupt sein? Und kann das sein, ist Partizipation von Dreijährigen möglich? Dein Ernst? Und die Fachkräfte lernen dann, dass sie nicht mehr allein bestimmen? Dein Ernst? Meiner Einschätzung nach stellt Partizipation in der Kita zu lernen, die Erwachsenen vor die größere Herausforderung. Macht und Entscheidungen abzugeben, damit die Kinder lernen können, mit Macht umzugehen und Entscheidungen für sich und die Gruppe zu treffen, ist mehr für die Fachkräfte etwas Neues als für die Kinder, die hier noch über kein Selbstverständnis verfügen. Man kann vielleicht sagen, für die Kinder ist es ein Lernen, für die Erwachsenen ein Umlernen. Und warum das alles? Weil die Erwachsenen wollen, dass die Kinder mitentscheiden. Dieses Wollen hat sich so weit manifestiert, dass Kitas mittlerweile ohne ein „Beteiligungs- und Beschwerdemanagement“ in der Konzeption keine Betriebserlaubnis mehr erhalten (SGB VIII, §45). Im Seminar soll es aber mehr um pädagogische Begründungen für eine Beteiligung und das Beteiligten Lernen gehen, was auch nicht in einem „die Kinder sollen alles entscheiden“ enden muss und vor allem nicht die Fachkräfte ihrer pädagogischen Verantwortung enthebt. Das Entscheiden lassen setzt in einem ersten Schritt voraus zu bestimmen, was denn entschieden werden können soll und was nicht. Eine Entscheidung der Erwachsenen, die sie vor den Kindern, vor sich selbst und den Eltern begründen können müssen. Auch das gehört zu den Herausforderungen dieses Ansatzes. Für eine Vorstellungsrunde in der ersten Seminarsitzung überlegen Sie bitte, wie in Ihren bisherigen Praxiseinrichtungen Entscheidungen getroffen wurden: Wer hat was entschieden? Waren Kinder beteiligt? Wurden Sie als Praktikant:innen oder FSJler:innen o.ä. beteiligt? Ich bin gespannt auf Ihre Erfahrungen und Interpretationen. Lesen sie zudem vor Seminarbeginn aus der Literaturliste einen der Texte resp. bei längeren Texten einen Ausschnitt, skizzieren Sie zentrale Punkte schriftlich und laden Sie Ihre Skizze bei Moodle hoch, um Sie den anderen Seminarteilnehmer:innen zugänglich zu machen. Praktisch wäre, wenn verschiedene Texte erarbeitet würden (Literaturangabe nicht vergessen), wobei auch unterschiedliche Skizzen zu einem Text interessant sein können. Nicht zugelassen sind KI-generierte Textbetrachtungen. Alle Texte sind Ihnen über Moodle, die Bibliothek und/oder die Werkstatt Sachlernen zugänglich. Per Mail erhalten Sie vor Seminarbeginn Zugang zum Moodlekurs. Ich bin gespannt auf ein Blockseminar mit einer nach meiner Erfahrung intensiven Thematik.

3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 31.10.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 17:00	Fr, 20.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.

3-Gruppe				
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 21.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
3-Gruppe				
Einzel	13:00 - 17:00	Fr, 18.12.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase	
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger	
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester	

Literatur**Gruppe 1:**

Lück, Gisela (2006): Was blubbert da im Wasserglas? Kinder entdecken Naturphänomene. 3. Auflage. Freiburg: Herder.

Lück, Gisela (2009): Handbuch der naturwissenschaftlichen Bildung. Theorie und Praxis für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Freiburg: Herder.

Mey, Günter/Schmitt, Anette/Schwentesius, Anja/Wolf, Steffi/Kraft, Manuela (2012): „Ich denk, das sind auch so kleine Lernsituationen, die die Kinder so im alltäglichen Leben mitkriegen.“ – Mathematische und naturwissenschaftliche Bildungsprozesse in der Kita aus der Sicht von Erzieherinnen. In: Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Nentwig-Gesemann, Iris/Wedekind, Hartmut (Hrsg.) (2012): Forschung in der Frühpädagogik V. Schwerpunkt: Naturwissenschaftliche Bildung – Begegnung mit Dingen und Phänomenen. Freiburg: Evangelische Hochschule Freiburg, S. 155-183.

Rauterberg, Marcus (2010): Muriels Schnecke – Überlegungen zur Beobachtung eines kindlichen Umgangs mit „Welt“. In: Schäfer, Gerd E./Staege, Roswitha (Hrsg.): Frühkindliche Lernprozesse verstehen. Ethnographische und phänomenologische Beiträge zur Bildungsforschung. Weinheim: Juventa, S. 247-255.

Schäfer, Gerd E./Alemzadeh, Marjan/Eden, Hilke/Rosenfelder, Diana (2009): Natur als Werkstatt. Weimar u.a.: Verlag das Netz.

Fischer, Hans-Joachim (2009): Schwimmen und Untergehen – Kindergartenkinder deuten ein Naturphänomen. In: Lauterbach, Roland/Giest, Hartmut/Marquardt-Mau, Brunhilde (Hrsg.) (2009): Lernen und Kindliche Entwicklung. Elementarbildung und Sachunterricht. Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts, 19. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 173-180.

Film

https://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/phlb/hochschule/fakultaet1/erziehungswissenschaft/sachunterricht/Fallarchiv/Nachdenken_in_Sprache_fassen/Reflexion_Halime_Marienkaefer.mpg

Gruppe 2:

Drieschner, Elmar (2022): Konzepte in der Kindheitspädagogik: Zwischen Theorie und Konzeption. In: Neuss, Norbert/Kähler, Samuel (Hrsg.) (2022): Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, S. 34-46.

Hansen, Rüdiger/Knauer, Raingard (2017): „Die Kinderstube der Demokratie“. Eckpunkte eines Konzepts zur Eröffnung von Demokratiebildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. In: Richter, Elisabeth/Lehmann, Teresa/Sturzenhecker, Benedikt (2017): So machen Kitas Demokratiebildung. Empirische Erkenntnisse zur Umsetzung des Konzepts „Die Kinderstube der Demokratie“. Beltz Juventa Verlag. Weinheim. Basel. S. 15-27.

Heinrich, Caroline/ Berner-Zumpf, Daniela/ Teichert, Michael (Hrsg.) (2020): Alle Tassen fliegen hoch! Eine Kritik der Kinderphilosophie: Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Maywald, Jörg (2016): Das Recht gehört zu werden. Beteiligung als Grundrecht jedes Kindes. In: Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (Hrsg.): Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S.16-30.

Michalik, Kerstin (2018): Empirische Forschung zu Wirkungen philosophischer Gespräche mit Kindern. In: De Boer, Heike/ Michalik, Kerstin (Hrsg.): Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und -perspektiven. Opladen: Budrich, S. 13-32.

Michalik, Kerstin (2018): Ungewissheit als Herausforderung und Chance – Perspektiven von Lehrerinnen und Kindern auf das philosophische Gespräch. In: De Boer, Heike/Michalik, Kerstin (Hrsg.): Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und -perspektiven. Opladen: Budrich, S. 175-187

Reggio Children (Hrsg.) (2005): Der Streich des Vögelchens. In: Alles hat einen Schatten außer den Ameisen. 2.Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Verlag, S. 50-54.

Stenger, Ursula (2010): Zur Didaktik in der Reggiopädagogik. In: Kasüschke, Dagmar (Hrsg.) (2010): Didaktik in der Pädagogik der Frühen Kindheit. Kronach: Link, S. 114-143.

Ulrich, Wolfgang/Brockschneider, Franz-J. (2009): Reggio-Pädagogik auf einen Blick. Freiburg: Herder.

Film

Ministerium für Arbeit ... des Landes Schleswig-Holstein (2008): Die Kinderstube der Demokratie. (DVD)

PrinzHöfteSchule Bassum & SchauWacker Filmproduktion (o.J.): Videoprojekt PrinzHöfte: Den Kindern das Wort geben. Freinet-Kindertagesstätte (DVD)

Wagenhofer (2014): alphabet. (Vorschau: <https://www.youtube.com/watch?v=VizWavEsuig>)

Schäfer, Gerd E. (2014): Lernen heißt Denken – Ein Forschungsbericht. <https://www.youtube.com/watch?v=zyPrC7hF5fA>

Gruppe 3:

Aghamiri, Kathrin (2020): Wenn junge Demokrat*innen in die Schule kommen – Partizipation in Kita und Grundschule. In: Müller, Jens/Fink, Heike/Horak, Renate Elli/Kaiser, Sabine/Reichmann, Elke (Hrsg.): Professionalität in der Kindheitspädagogik. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S.111-124.

Fischer, Sabine (2017): Partizipation in institutionellen Kontexten. In: Fischer, Sabine/Rahn, Peter (Hrsg.): Kind sein in der Stadt. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 65-76.

Hansen, Rüdiger/Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (2011): Partizipation in Kindertageseinrichtungen: So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Weimar, Berlin: Verlag das Netz.

Hildebrandt, Alice/Wiemann, Melanie Julia/Macha, Katrin (2022): Partizipation im KITA Alltag. Impulse aus der Praxis. Berlin: wamiki

Kazemi-Weisari, Erika (1998): Partizipation - hier entscheiden Kinder mit. Freiburg u.a.: Herder

Prengel, Annedore (2016): Bildungsteilhabe und Partizipation in Kindertageseinrichtungen. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. Band 47. [Online]: <http://www.bildungsscientisten.de/images/bnd/pdf/veranstaltungen/ausstellung/fakten/bildungsteilhabe-und-par-tizipation-in-kitas-annedore-prengel.pdf> (zul. aufgerufen am 16.01.2021).

Ministerium für Soziales ... des Landes Schleswig-Holstein (2006) Die Kinderstube der Demokratie. Partizipation n Kindertagesstätten. Kiel

6.3 Medienpädagogik

6.4 Religion

EWF 27 **Religiöse und ethische Bildung (M9/B3; 3. Sem.)**

Seminar

Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Groß, L.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	----------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Bedeutung und Relevanz religiöser und ethischer Bildung im Elementarbereich. Im Fokus stehen entwicklungspsychologische, empirische und konzeptuelle Perspektiven, die einen systematischen Überblick über zentrale Fragestellungen ermöglichen. Auf deren Grundlage werden aktuelle Diskurse aufgegriffen, um Verbindungen zu gegenwärtigen Herausforderungen in pädagogischen Kontexten herzustellen. Neben theoretischen Grundlagen wird auch der Bezug zur Praxis hergestellt, sodass Sie Impulse für die religionsensible Gestaltung von Bildungsprozessen im frühen Kindesalter kennenlernen.

6.5 Sprache und Kommunikation

EWF 18 **Sprachaneignung und Mehrsprachigkeit (1. Sem./3. Sem.)**

Seminar

2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Donnerstag	10:15 - 11:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Tietge, S.
------------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Studienleistung zur Bausteinverbuchung wird im Seminar bekanntgegeben

Kommentar: In diesem Seminar werden die Grundlagen der Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit behandelt. Inhalte sind u. a.: sprachliche Ebenen, Entwicklungsverläufe, mögliche Schwierigkeiten, Begriffsbestimmung Mehrsprachigkeit, mehrsprachige Entwicklung.

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben

Modul 10: Individuelle Profilbildung in den Bildungsbereichen - wissenschaftliche Perspektiven auf kindliche Bildungsprozesse

10.1 Drei Veranstaltungen aus dem Angebot der Bildungsbereiche zur Individuellen Profilbildung in den Bildungsbereichen - wissenschaftliche Perspektiven auf kindliche Bildungsprozesse (2 SWS)

EWF 24 **Rassistische Darstellungen in Kindermedien (M10/B4; 3. Sem. / 5. Sem.)**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

Montag	14:15 - 15:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Kulcke, G.
--------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Rassistische Darstellungen in Kindermedien**

Disney hat seine Klassiker durchforstet und die mit Warnungen versehen, die in ihrer Darstellung und Sprache diskriminierende und rassistische Stereotype hervorbringen. Im Seminar werden wir uns zum Einstieg in das Thema dem Disneyfilm *Aladdin* mit der Frage widmen, inwiefern mit ihm rassistische Darstellungen hervorgebracht werden.

Ausgangspunkt ist die Kritik von David Buckingham, der feststellt, dass aktuell realisierte Umgangsweisen mit rassistischen Repräsentationen häufig auf ein Verständnis verweisen, das nur zwei Extreme kennt: die positive und die negative Darstellung, die stereotype und die aufgeklärte, die progressive und die repressive. Damit gehen, so Buckingham, vereinfachte Medienwirkungstheorien einher, mit denen unterstellt wird, dass positiv konnotierte Repräsentationen automatisch auch positive Effekte auf ein Publikum und seine Sichtweisen haben. (Vgl. Buckingham 2021)

Buckingham folgend ist zu fragen, von welchen Kriterien wir ausgehen, wenn wir eine Darstellung als rassistisch einordnen, und inwiefern diese Kriterien kontextabhängig sind. (Vgl. Buckingham 2021) Dieser Frage werden wir in Auseinandersetzung mit Rassismustheorien nachgehen sowie mit Blick auf weitere, exemplarisch ausgewählte Mediengeschichten für Kinder, die wir als Kulturprodukte einordnen und entsprechend kritisch befragen.

Literatur: Literatur zum Einstieg:

Buckingham, David (2021). Disinfecting Disney? Tackling the history of representation.

Online unter: davidbuckingham.net/2021/02/24/disinfecting-disney-tackling-the-history-of-representation

EWF 29 **Den Orientierungsplan lesen – insb. entlang des „Bedürfnisses“ und „Interesses“, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“ (M10/B1,B2, B3; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 22.10.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 29.10.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 05.11.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 12.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 19.11.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 26.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 03.12.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 10.12.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 17.12.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 07.01.2027	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 14.01.2027	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 21.01.2027	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 28.01.2027	11 11.023	Rauterberg, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Den Orientierungsplan lesen – insb. entlang des Bedürfnisses und Interesses, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“**

Im Seminar soll versucht werden, sich dem neuen „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindstagespflege in Baden-Württemberg“ anzunähern, wobei am Ende insbesondere auf die Passagen eingegangen werden soll, die das „Welterkunden“ betreffen.

Der seit gut einem Jahr vorliegende Plan ist das Ergebnis jahreslanger Entwurfsarbeit, jahrelangen Ringens um Inhalte und Formulierungen und jahrelanger kompositorischer Arbeit.

Es soll ein Blick auf die Entstehung dieses Planes im Kontext seiner Vorgänger wie auch insgesamt von Plänen für den Elementar- und Primarbereich geworden werden.

Was umfasst der Plan als Ganzer? Texte und Bilder lassen sich unmittelbar unterscheiden. Was und wie wird beschrieben und bebildert?

Etwas fokussierter lässt sich u.a. fragen: An wen ist der Text adressiert? Welches Bild der (Arbeit der) Fachkraft wird gezeichnet? Welches Bild von Erziehungs- und Bildungsprozessen liegt den Ausführungen zugrunde? Und „wie sind“ eigentlich Kinder in der Vorstellung dieses Plans? Und was sollen die Kinder tun?

Und wie wird der vorgebliche Bezug auf das Interesse des Kindes, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“ ausformuliert? Wie konzeptualisiert der Orientierungsplan dieses Kindesbedürfnis?

Das Seminar basiert auf (vorbereitender, schriftlicher) Arbeit mit dem Text. Ich werde versuchen, an der Entstehung des Plans beteiligte Kolleg:innen in einzelne Seminarsitzungen einzuladen. Den Plan, Kolleg:innen aus der Praxis einzuladen, habe ich aus zeitlichen Erwägungen, verworfen – ggf. wird es hierzu ein Folgeseminar geben.

Ich bin mal gespannt, wie sich die Seminarplanung im kommenden halben Jahr gestaltet.

Ihre Aufgaben zur ersten Seminarsitzung stehen allerdings schon fest. Sie bestehen darin, den Plan mal in die Hand (und das meine ich wörtlich) zu nehmen und sich mit allen Sinnen einen Eindruck von diesem Werk zu verschaffen, den Sie uns im Rahmen einer Vorstellungsrunde in der ersten Seminarsitzung vorstellen können sollen. Zweite Vorbereitung besteht darin, Begegnungen mit dem Plan in Ihren (Praktikums-)Einrichtungen zu erinnern bzw. zu protokollieren: Wie und als was kommt der Plan vor? Wie wird er interpretiert, kommentiert, bewertet? Auf welchen Plan beziehen sich die Aussagen? Sollten Ihnen keine Aussagen begegnen, fragen Sie gezielt nach. Auch von diesen Begegnungen mit dem Plan sollen Sie zu Semesterbeginn berichten können. Fassen Sie Ihre Arbeit zu diesem Punkt bitte schriftlich und stellen Sie sie vor Seminarbeginn bei Moodle ein. Dort finden Sie auch den Seminarplan sowie ein Dokument zur „Seminararbeitskultur“. Beides sollten Sie unbedingt vor Seminarbeginn zur Kenntnis nehmen. Das Moodlepasswort erhalten Sie sobald die Zulassung im LSF abgeschlossen ist.

Ich bin gespannt auf die gemeinsame Arbeit.

Literatur: **Quellen**

Pläne:

Baden-Württemberg Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2025): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindstagespflege in Baden-Württemberg. Freiburg: Herder

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2014): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Fassung vom 15. März 2011. Freiburg u.a.: Herder.

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (2016): Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. 7. Auflage. Berlin: Cornelsen.

Hessisches Sozialministerium/Hessisches Kultusministerium (2011): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 in Hessen. 3. Auflage

10.2 Eine Lehrveranstaltung aus dem Angebot der Bildungsbereiche zur Individuellen Profilbildung in den Bildungsbereichen - wissenschaftliche Perspektiven auf kindliche Bildungsprozesse (3 SWS)

EWF 29 **Den Orientierungsplan lesen – insb. entlang des „Bedürfnisses“ und „Interesses“, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“ (M10/B1,B2, B3; 3. Sem./5. Sem.)**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 22.10.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 29.10.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 05.11.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 12.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe Einzel	14:15 - 15:45	Do, 19.11.2026	11 11.120	Rauterberg, M.

1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 26.11.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 03.12.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 10.12.2026	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 17.12.2026	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 07.01.2027	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 14.01.2027	11 11.023	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 21.01.2027	11 11.120	Rauterberg, M.
1-Gruppe				
Einzel	14:15 - 15:45	Do, 28.01.2027	11 11.023	Rauterberg, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Den Orientierungsplan lesen – insb. entlang des Bedürfnisses und Interesses, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“**

Im Seminar soll versucht werden, sich dem neuen „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg“ anzunähern, wobei am Ende insbesondere auf die Passagen eingegangen werden soll, die das „Welterkunden“ betreffen.

Der seit gut einem Jahr vorliegende Plan ist das Ergebnis jahreslanger Entwurfsarbeit, jahrelangen Ringens um Inhalte und Formulierungen und jahrelanger kompositorischer Arbeit.

Es soll ein Blick auf die Entstehung dieses Planes im Kontext seiner Vorgänger wie auch insgesamt von Plänen für den Elementar- und Primarbereich geworden werden.

Was umfasst der Plan als Ganzer? Texte und Bilder lassen sich unmittelbar unterscheiden. Was und wie wird beschrieben und bebildert?

Etwas fokussierter lässt sich u.a. fragen: An wen ist der Text adressiert? Welches Bild der (Arbeit der) Fachkraft wird gezeichnet? Welches Bild von Erziehungs- und Bildungsprozessen liegt den Ausführungen zugrunde? Und „wie sind“ eigentlich Kinder in der Vorstellung dieses Plans? Und was sollen die Kinder tun?

Und wie wird der vorgebliche Bezug auf das Interesse des Kindes, „die Welt zu entdecken und zu verstehen“ ausformuliert? Wie konzeptualisiert der Orientierungsplan dieses Kindesbedürfnis?

Das Seminar basiert auf (vorbereitender, schriftlicher) Arbeit mit dem Text. Ich werde versuchen, an der Entstehung des Plans beteiligte Kolleg:innen in einzelne Seminarsitzungen einzuladen. Den Plan, Kolleg:innen aus der Praxis einzuladen, habe ich aus zeitlichen Erwägungen, verworfen – ggf. wird es hierzu ein Folgeseminar geben.

Ich bin mal gespannt, wie sich die Seminarplanung im kommenden halben Jahr gestaltet.

Ihre Aufgaben zur ersten Seminarsitzung stehen allerdings schon fest. Sie bestehen darin, den Plan mal in die Hand (und das meine ich wörtlich) zu nehmen und sich mit allen Sinnen einen Eindruck von diesem Werk zu verschaffen, den Sie uns im Rahmen einer Vorstellungsrunde in der ersten Seminarsitzung vorstellen können sollen. Zweite Vorbereitung besteht darin, Begegnungen mit dem Plan in Ihren (Praktikums-)Einrichtungen zu erinnern bzw. zu protokollieren: Wie und als was kommt der Plan vor? Wie wird er interpretiert, kommentiert, bewertet? Auf welchen Plan beziehen sich die Aussagen? Sollten Ihnen keine Aussagen begegnen, fragen Sie gezielt nach. Auch von diesen Begegnungen mit dem Plan sollen Sie zu Semesterbeginn berichten können. Fassen Sie Ihre Arbeit zu diesem Punkt bitte schriftlich und stellen Sie sie vor Seminarbeginn bei Moodle ein. Dort finden Sie auch den Seminarplan sowie ein Dokument zur „Seminararbeitskultur“. Beides sollten Sie unbedingt vor Seminarbeginn zur Kenntnis nehmen. Das Moodlepasswort erhalten Sie sobald die Zulassung im LSF abgeschlossen ist.

Ich bin gespannt auf die gemeinsame Arbeit.

Literatur: **Quellen**

Pläne:

Baden-Württemberg Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2025): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in Baden-Württemberg. Freiburg: Herder

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (2014): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Fassung vom 15. März 2011. Freiburg u.a.: Herder.

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (2016): Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. 7. Auflage. Berlin: Cornelsen.

Hessisches Sozialministerium/Hessisches Kultusministerium (2011): Bildung von Anfang an. Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 in Hessen. 3. Auflage

Modul 11: Individuelle Profilbildung in den Bildungsbereichen - Lehr- und Lernsituationen gestalten

EWF 23 Sprachdiagnose und Sprachförderung (M10/B1; 3. Sem./5. Sem.)

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Donnerstag	10:15 - 11:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.248 (max. 30 Tln.)	Kiefer, K.
------------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

2-Gruppe

Donnerstag	12:15 - 13:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027		Kiefer, K.
------------	---------------	---------------------------	--	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

11.1 Drei Lehrveranstaltungen zur Individuellen Profilbildung in den Bildungsbereichen - Lehr- und Lernsituationen gestalten (2 SWS)

EWF 14 Mehrsprachige Bilderbücher (M10/B4; 3. Sem./5. Sem.)

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

Dienstag	14:15 - 15:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.340 (max. 30 Tln.)	Nefzer, I.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar:

Das Seminar über mehrsprachige Bilderbücher und andere, analoge wie digitale Medien beschäftigt sich mit der Frage, wie Kinder mit anderen Herkunftssprachen beim Lernen, Verstehen und Sprechen medial unterstützt werden können. Dabei geht es grundlegend um die Bedeutung von mehrsprachig aufbereiteten Bilderbuchgeschichten für Sprachförderung, Identität und kulturelle Teilhabe. Und die Frage, inwiefern Mehrsprachigkeit als Ressource, aber auch als Herausforderung gesehen werden kann. Dazu zählt auch eine Reflexion des monolingualen Habitus bei Fachkräften und die Überlegung, inwiefern Fachkräfte mit migrantischem Hintergrund ihre eigene Familiensprache einbringen und nutzen können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Sichtung vorhandener und Auswahl geeigneter Medien: analoge und digitale parallel mehrsprachige oder fremdsprachige Bilderbücher, Webportale (polylino, ReaDi) und Kamishibai. Dabei werden Kriterien wie Sprachkombinationen, Bild-Text-Wechselspiel, auditive Features, Themen, Altersangemessenheit und der Bezug zur Lebenswelt der Kinder betrachtet.

Im praktischen Teil des Seminars stehen verschiedene Methoden im Mittelpunkt, wie mehrsprachige Medien im pädagogischen Alltag eingesetzt werden können. Dazu gehören Vorlesegespräche, dialogisches Lesen, gemeinsames Erzählen, das Deuten von Bildern in Silent Books sowie Sprachvergleiche zwischen den verschiedenen Sprachen, aber auch der Einsatz von Gestik, Rollen oder begleitenden Materialien wie Karten und Arbeitsblätter. Auch family literacy, die Zusammenarbeit mit Eltern oder anderen Bezugspersonen spielt eine wichtige Rolle.

Abschließend werden Chancen und Grenzen mehrsprachiger Medien reflektiert, um einen sinnvollen und sensiblen Einsatz in der Praxis zu ermöglichen. Zudem soll als Projekt ein Medienkoffer mit mehrsprachigen Bilderbüchern bestückt werden, der in Zukunft ausgeliehen werden kann.

Literatur: Primärliteratur wird gestellt.

EWF 45 Sprache - m/Macht - Kita (3. Sem./5. Sem.)

Seminar

Dienstag	08:15 - 09:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.203 (max. 30 Tln.)	Tietge, S.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen:	Studienleistung zur Bausteinverbuchung wird im Seminar bekanntgegeben
Kommentar:	Im Seminar steht die Sprache als Machtinstrument in kindheitspädagogischen Kontexten im Mittelpunkt. Es wird u. a. den Fragen nachgegangen, wie pädagogische Fachkräfte durch ihre Sprache Gewalt ausüben und wie eine gewaltfreie und sprachförderliche Kommunikation aussehen kann. Zudem findet eine Auseinandersetzung mit den Themen Konflikte, sprachförderliche Interaktionsgestaltung und Sprachbeobachtung statt.
Literatur:	wird im Seminar bekanntgegeben

11.2 Eine Lehrveranstaltung aus dem Angebot der Bildungsbereiche zur Individuellen Profilbildung in den Bildungsbereichen - Lehr- und Lernsituationen gestalten (3 SWS)

EWF 22 Wahlmodul: Musik; Kunst; Bewegung; Medienpädagogik (M10/B2; 3. Sem./5. Sem.)

Seminar 5 Credit Points 3.0 Semesterwochenst.

1-Gruppe

Einzel	08:00 - 16:00	Fr, 09.10.2026	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
--------	---------------	----------------	--	-----------

Koop KitaTanz/Theater/kulturelle Bildung in der Praxis

1-Gruppe

Einzel	08:00 - 16:00	Sa, 10.10.2026	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
--------	---------------	----------------	--	-----------

1-Gruppe

Freitag	10:15 - 11:45	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	15 Multifunktions- / Gymnastikraum (max. 20 Tln.)	Kluge, K.
---------	---------------	---------------------------	--	-----------

2-Gruppe

Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Herrmann, S. Tietge, S.
Sprachförderung mit Musik/Sprachförderung mit Musik ist ein hochaktuelles Thema, was sich an einer Vielzahl an Veröffentlichungen in den letzten Jahren (z.B. von Bossen, Sallat, Jentschke/Koelsch u.v.m.) dazu zeigt.Im Seminar wollen wir uns aus verschiedenen Blickwinkeln mit diesem spannenden Thema beschäftigen.Neben Sprachdiagnostik, der Definition, Ansätzen und Strategien der Sprachförderung sollen Zusammenhänge zwischen sprachlicher und musikalischer Entwicklung, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache und Musik und konkrete Beispiele für eine Umsetzung musikorientierter Sprachförderung im Seminar eine Rolle spielen.				

2-Gruppe

Einzel	09:00 - 13:00	Sa, 07.11.2026	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Herrmann, S. Tietge, S.
--------	---------------	----------------	------------------------	-------------------------

2-Gruppe

Einzel	14:00 - 18:00	Fr, 11.12.2026	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Herrmann, S. Tietge, S.
--------	---------------	----------------	------------------------	-------------------------

2-Gruppe

Einzel	09:00 - 13:00	Sa, 12.12.2026	7 7.201 (max. 20 Tln.)	Herrmann, S. Tietge, S.
--------	---------------	----------------	------------------------	-------------------------

3-Gruppe

Mittwoch	14:00 - 16:15	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	11 11.017 (max. 25 Tln.)	Kulcke, G.
Fotografien von KindernIm Seminar werden wir Fragen an Fotografien stellen, die Kinder zeigen. Dafür werden wir uns zunächst Fotografien nähern, die Kinder zeigen, und die Sie als Teilnehmende des Seminars besonders faszinieren. Inspiriert von Roland Barthes werden wir versuchen der Anziehungskraft, die diese Bilder auf Sie haben, nachzugehen und diese Anziehungskraft - soweit das gelingt - auch zu einem Leitfaden für unsere Untersuchungen der Fotografie machen. Widmen werden wir uns in diesem Zusammenhang sicher der Frage, welche Vorstellungen über Kindsein und Kindheit sich aus den Fotografien ableiten lassen, von welchen Vorstellungen ausgehend auf ihnen Kinder abgebildet werden. Das wird uns auch mit der Frage konfrontieren, was eine Fotografie überhaupt ist, was sie mit dem verbindet, was sie abbildet, aber auch was sie davon trennt. Befragen und näher untersuchen werden wir nicht nur Fotografien, die Erwachsene von Kindern machen, sondern auch Fotografien, die Kinder machen. Besten Falls sollten wir auch dazu kommen, selbst zu fotografieren – und das vielleicht nicht nur mit dem Handy; wenn es uns gelingt, könnten wir mit Licht malen oder auch versuchen, mit einer Keksdose zu fotografieren.				

4-Gruppe

Donnerstag	14:00 - 16:15	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.329 (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
„Schätze suchen – Schätze finden“: Einführung in den ScherenschnittIm Seminar geht es um das Thema „Schätze“. Dazu werden wir zunächst auf die Suche nach „Schätzen“ gehen und uns mit den folgenden Fragen beschäftigen: Was ist für mich persönlich ein Schatz? Vielleicht ein besonderes Geschenk, das mich an jemanden erinnert, der mir sehr viel bedeutet? Oder ein besonderer Moment in der Natur, den ich erlebt habe und der mir in Erinnerung geblieben ist? Derartige „Schätze“ sollen anschließend in selbstgestalteten Scherenschnitten festgehalten werden, bei denen es im Besonderen um das Zusammenspiel von Positiv und Negativ, von Fläche und Raum gehen wird. Darüber hinaus planen und gestalten wir die „Früßsage“, die Jahresausstellung unseres Studiengangs, die am Ende des Semesters stattfinden wird. Künstlerische Vorkenntnisse sind willkommen, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.				

4-Gruppe

Einzel	17:00 - 19:30	Mi, 13.01.2027	1 1.329 (max. 20 Tln.)	Schneider, K.
--------	---------------	----------------	------------------------	---------------

Aufbau Vernissage

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Literatur: Gruppe 2: Tietge/Herrmann:
Literatur: wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben

Gruppe 3 - Kulcke:
Literatur (weitere Literatur wird im Seminar angegeben)

Barthes, Roland (2021, 18. Aufl.). Die helle Kammer. Bemerkungen zur Photographie. Frankfurt.
Sontag, Susan (2011, 20. Aufl.). Über Fotografie. Frankfurt.

Studienbereich IV: Organisation und Management, Sozialpolitik und Recht

Modul 14: Kindheitspädagogische Organisationen gestalten

14.1 Einführung in das Bildungsmanagement (Vorlesung/Übung)

14.2 Leitungsrolle und Teamentwicklung

14.3 Projekte und Konzepte entwickeln

14.4 Organisationen gestalten

14.5 Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts

Studienbereich V: Bachelorarbeit

Modul 15: Bachelorarbeit

Kultur- und Medienbildung